

~~~~~  
**Entered according to Act of Congress, by Rev. FREDERICK W. BOGEN**  
**in the year of our Lord one thousand eight hundred and fifty-one, in**  
**the Clerk's Office of the District Court of the Southern District of**  
**New-York.**  
~~~~~

~~~~~  
**D. FANSHAW,**  
**Printer and Stereotyper,**  
**35 Ann, corner of Nassau-street.**  
~~~~~

Der
Deutsche in Amerika
oder
Math und Belehrung
für
deutsche Einwanderer in den Vereinigten
Staaten von Amerika,
zugleich
ein Lesebuch für Anfänger in der englischen
und deutschen Sprache

von
F. W. Bogen,
Pfarrer in Boston, Massachusetts.

Inhalt:

Allgemeine Bemerkungen.
Die Constitution der Vereinigten Staaten.
Umriss des Lebens Washington's.
Umriss des Lebens Franklin's.

Boston: B. H. Green, 124 Washingtonstr.
New-York: Koch u. Comp., 160 Williamstr.
Philadelphia: S. Weif, dritte und Newstr.
und in allen Buchhandlungen in den Vereinigten Staaten.

1851.

**THE
GERMAN IN AMERICA,**

OR

ADVICE AND INSTRUCTION FOR GERMAN EMIGRANTS

IN THE

UNITED STATES OF AMERICA.

ALSO,

**A READER FOR BEGINNERS IN THE ENGLISH AND GERMAN
LANGUAGES.**

BY

**F. W. BOGEN,
PASTOR IN BOSTON, MASS.**

CONTENTS:

GENERAL REMARKS.

THE CONSTITUTION OF THE UNITED STATES.

SKETCH OF THE LIFE OF WASHINGTON.

SKETCH OF THE LIFE OF FRANKLIN.

BOSTON—B. H. GREEN, 124 Washington-street; NEW-YORK—

Koch & Co. 160 William-street; PHILADELPHIA—

J. WEIK, Third and New-streets.

And in the Bookstores of the United States.

1851.

U S 10017.15.2.7.

✓ HARVARD COLLEGE LIBRARY
FROM THE LIBRARY OF
MRS. ELLEN HAVEN ROSS
JUNE 28, 1938

V o r w o r t .

Anspruchlos und bescheiden treten diese Zeilen vor dich hin, lieber Leser. Den Schreiber derselben befeelte nur ein Streben, nur ein Wunsch, nämlich der, seinen einwandernden Landsleuten nützlich zu werden und ihnen—wie er glaubt ihrer Lage entsprechende—Rathschläge zu ertheilen. Deswegen hofft er auf ihre gütige Nachsicht mit den Mängeln und Unvollkommenheiten der nachfolgenden Zeilen, indem er ihnen zugleich zuruft: Prüfet Alles und das Beste behaltet.

INTRODUCTION.

Kind¹ reader! These lines approach thee in modest² and unpretending³ spirit. The writer is animated only by the desire⁴ of being useful to his immigrant countrymen, and to give them advice,⁵ adapted,⁶ as he believes, to their circumstances. He bespeaks, therefore, his reader's indulgence⁷ to the following imperfect lines, requesting him at the same time to examine the whole and retain⁸ the better part.

1 geneigt, lieb. — 2 bescheiden. — 3 anspruchslos. — 4 der Wunsch, das Verlangen. — 5 der Rath. — 6 angemessen, entsprechend. — 7 die Rücksicht. — 8 behalten.

Ermaahnung an Einwanderer.

¹ Wie verschieden auch die Ursachen und Gründe beschaffen sind, welche Deutsche bestimmen, aus ihrem Vaterland auszuwandern und nach Amerika herüberzukommen: in dem einen Wunsche stimmen sie Alle überein, hier frei und glücklich zu leben. Und in der That, vielleicht kein Land in der Welt bietet für den Deutschen aller Stände und Lebensverhältnisse so mannigfache Gelegenheit dar, bald zu diesem Ziele zu gelangen, als die Vereinigten Staaten von Amerika.

Ein großer Segen empfängt jeden deutschen Einwanderer, sobald er die Küste dieses Landes betritt: er kommt in ein freies Land; frei von dem Druck des Despotismus, frei von Privilegien und Monopolen, frei von der Last unerschwinglicher Steuern und Abgaben, frei von Glaubens- und Gewissenszwang.

Frei und ungehindert kann ein Jeder reisen, wohin er will und sich niederlassen, wo es ihm gefällt; kein Paß wird verlangt, keine Polizei mischt sich in seine Angelegenheiten und hemmt seine Bewegungen. Vor ihm liegt das große Land mit seinen unerschöpflichen Hülfquellen: mit seinem fruchtbaren Boden, mit seinen ergiebigen Minen, mit seinem unermesslichen Reichthum an Produkten, sowohl des Pflanzen- als des Thierreichs, welche er vorher zum

ADVICE TO IMMIGRANTS.

¹ However different may be the reasons which induce¹ Germans to leave their fatherland and come to America, yet they all agree² in one wish—to live here free and happy. And indeed perhaps³ no country in the world offers such various opportunities⁴ to facilitate⁵ the accomplishment of this purpose⁶ as the *United States of America*.

A great blessing⁷ meets⁸ the German emigrant the moment he steps upon these shores:⁹ He comes into a free country; free from the oppression of despotism, free from privileged orders and monopolies, free from the pressure of intolerable¹⁰ taxes and imposts, free from constraint¹¹ in matters of belief and conscience.

Every one can travel, free and untrammelled,¹² whither¹³ he will, and settle where he pleases. No passport is demanded, no police mingles in his affairs and hinders his movements.¹⁴ Before him lies the country, exhaustless¹⁵ in its resources, with its fruitful soil,¹⁶ its productive mines, its immense¹⁷ products, both of the vegetable and animal king-

1 veranlassen.—2 übereinstimmen.—3 vielleicht.—4 die Gelegenheiten.—5 erleichtern.—6 der Zweck, das Vorhaben.
7 der Segen.—8 begegnen.—9 die Küste.—10 unerträglich.
11 der Zwang.—12 ungehindert.—13 wohin.—14 die Bewegungen.—15 uner schöp flich.—16 der Boden.—17 unermesslich.

Theil noch nie gesehen, mit seinen unzähligen Städten und Dörfern, worin Gewerbleiß, Handel und Wohlstand blüht.

Den fleißigen Ackermann ladet der ferne Westen, ja das ganze Land, ein, seinen Schooß zu durchsuchen und die Schätze desselben zu erndten; der geschickte Handwerker und Künstler findet ohne langes Suchen fast überall Unterkunft in den Städten und auf dem Lande; der Gelehrte ist willkommen mit seinen Kenntnissen, wenn er sie nur zum Wohl der Gesellschaft anzuwenden versteht.

² So zahlreich indessen die Hülfquellen sind, die dieses Land darbietet und so groß die Leichtigkeit ist, mit welcher dasselbe im Allgemeinen ein schnelles Unterkommen gewährt, so zahlreich sind auch die Täuschungen und gescheiterten Hoffnungen, denen so viele Auswanderer anheimfallen.

Wie mancher und zwar rechtschaffene, von den besten Grundsätzen beseelte, Auswanderer träumt sich, ehe er das Land seiner Väter verläßt, in der neuen Welt ein Glück zu finden, welches ihm die Wirklichkeit nie gewährt; wie mancher entwirft während der Ueberfahrt Plane der Phantasie, die nie zur Ausführung kommen; wie mancher unternimmt bei seiner Ankunft Dinge, die ihn bald bitter gereuen und an seine verfehlte Bestimmung erinnern. Nicht selten finden wir Auswanderer nach einem kürzeren oder längeren Aufenthalte, — zuweilen schon in den ersten Tagen nach ihrer Ankunft, — enttäuscht,

dom, a portion of which he has never before seen ; its countless cities and villages, where flourish industry, commerce, and wealth.

The industrious farmer is invited by the "Far West," even by the whole country, to furrow its bosom and to reap its treasures. The skillful and active craftsman¹ and artist readily finds a livelihood in the country and the cities, with but little effort. The scholar is welcomed with his attainments,² if he has only the ability to turn them to the benefit of society.

² As numerous, however, as are the resources which this country affords, and as great as are the facilities with which it offers a ready support, yet numerous are the illusions³ and disappointed hopes, of which so many immigrants are the victims.

How many honest and good principled immigrants dream, before they leave the country of their fathers, that they shall find in the New World happiness which reality never furnishes ;⁴ how many visions of glory during the voyage fill their anxious hearts that they never realize ;⁵ how many a one on his arrival here, undertakes things which he soon repents of, and which remind him of the failure of his attempts. Frequently we see immigrants, after a shorter or longer sojourn, sometimes even during the first days after their arrival, disappointed,⁶ dis-

1 der Handwerksmann. — 2 die Kenntnisse. — 3 die Täuschung. — 4 gewöhnen. — 5 verwirklichen. — 6 getäuscht.

voller Klagen und Beschwerden, mit Heimweh behaftet und voll Verlangen „nach den Fleischtöpfen von Egypten“ zurückzukehren. Ja, allerdings ist für sie Amerika gleichsam eine Wilderniß, durch welche sie zu ziehen haben, bevor sie in das „gelobte Land“ gelangen.

Und woher diese traurigen Erscheinungen, diese gescheiterten Wünsche und Hoffnungen?

Abgesehen von Schicksalen und Unglücksfällen, welche außer dem Bereiche menschlicher Vorsicht liegen, finden sie wohl darin ihre Erklärung, daß so viele Einwanderer von vorn herein ihre neue Lage nicht richtig auffassen und nicht den Muth, die Kraft und Einsicht besitzen, sich dieser neuen Lage gemäß zu benehmen.

Vor allem verzichten der Einwanderer auf den unglücklichen Gedanken, durch ein starres Festhalten an seinen früheren Gewohnheiten und Gebräuchen, durch unbewegliche Gleichgültigkeit gegen die Sprache, den Geist, die socialen und politischen Verhältnisse dieses Landes, sich sein Unterkommen zu erleichtern, seine Bürgerpflichten zu erfüllen und sich ein glückliches Leben zu bereiten.

Was zuerst unser Fortkommen anbelangt, so sind wir fast überall und fast in allen Fällen auf die Erlernung der englischen Sprache angewiesen, und äußern die Fortschritte, welche wir

couraged, full of lamentation and complaints, homesick, and longing¹ to return again to the "fleshpots of Egypt." Indeed, America is to *them* a wilderness, through which they must pass before they can reach "the promised land."

And whence these sad² experiences, these disappointed hopes and wishes?

Looking away from those misfortunes and reverses, which lie beyond³ the sphere of human foresight, they might perhaps be found in so many immigrants not having a right conception of their new relations from the beginning, and in their not possessing the courage, power, and capacity⁴ to accommodate themselves to their new condition.⁵

Above all, the immigrant must renounce the pernicious⁶ idea, that he is to gain his livelihood, perform⁷ his duty,⁸ and promote his happiness, by an obstinate⁹ reliance on his *German habits and customs*, by an inflexible indifference¹⁰ to the language,¹¹ the spirit, and the social and political character of this country.

² In the first place, as it concerns our means of living, we must, above and beyond all, *rely upon a knowledge of the English language*, and the progress that we make therein¹² has the most important and

1 verlangen, sich sehnen. — 2 traurig. — 3 über, jenseits. — 4 die Fähigkeit. — 5 die Lage. — 6 verderblich. — 7 erfüllen. — 8 die Pflicht. — 9 halsstarrig, starr. — 10 die Gleichgültigkeit. — 11 die Sprache. — 12 darin.

darin machen, auf die Begründung unseres Wohlstandes, sowie unseres Lebensgenusses, den wichtigsten und erfreulichsten Einfluß.

Die englische Sprache ist bekanntlich bei weitem die vorherrschende in diesem Lande und im politischen und gerichtlichen Leben die allgemein gebräuchliche. Wer kein Englisch versteht und spricht, kann von seinen Kenntnissen und Fähigkeiten oft keinen, oder nur einen beschränkten Gebrauch machen. Der Amerikaner versteht ihn nicht, noch seine Wünsche und Bedürfnisse, und er seinerseits versteht keinen Amerikaner. Sucht er Beschäftigung bei Amerikanern, so kann er sich nicht verständlich machen. Seine Kenntnisse und Fähigkeiten sind ihm ein todttes Kapital und von geringem Nutzen, so lange er sie nicht begreiflich zu machen und umzutauschen versteht. Er bleibt ein Fremder, mitten in diesem Lande; ein gewisses Mißtrauen erfüllt den Arbeitgeber gegen einen Diener, welcher seine Sprache nicht versteht; jener weiß nicht, ob er sich auf diesen verlassen kann, denn er kann seinen Verstand und Charakter nicht genau beurtheilen. Er wird deswegen lieber einen solchen in seinen Dienst nehmen, welchem er sich frei mittheilen und mit welchem er sich wechselseitig verständlich machen kann.

‘Könnten wir Tausende unserer Landsleute über diesen Punkt befragen, sie würden Alle wie aus Einem Munde antworten: „So lange ich kein Englisch konnte, ging es mir schlecht; ich konnte

propitious¹ influence upon our welfare. It is well known, that the English language is by far the widest-spread, and, in the political and judicial life, the only usual language in this country. Whoever does not understand nor speak English, can make no use of his knowledge and abilities, or at the most, a very limited² one. The American does not comprehend either his wants or desires; neither does he understand the American. If he seeks employment³ of the Americans, he cannot make himself understood. His knowledge and abilities are to him a dead principal, and of no use so long as he is unable to communicate his thoughts and to exchange them in English. *He continues a stranger here*, his employer entertains a kind of suspicion⁴ of him as long as he is unable to speak his language; he does not know whether he can depend upon him, for he cannot appreciate⁵ his intellectual and moral worth. He will therefore rather take such a one into his service as he can freely converse with, and between whom and himself there can be a mutual understanding.

⁴ Could we hear the testimony⁶ of thousands of our countrymen upon this point, they would all unanimously⁷ answer; "As long as I was ignorant of English, it went ill⁸ with me; I could get no em-

1 erfreulich. — 2 beschränkt. — 3 die Beschäftigung, die Arbeit. — 4 das Mißtrauen. — 5 würdigen. — 6 das Zeugniß. — 7 einstimmig. — 8 schlecht.

nichts anfangen; ich konnte keinen Dienst bekommen, kein Geschäft treiben, ich wurde nicht bemerkt, und genoß wenig Achtung, — kurz, ich fühlte mich unglücklich und verlassen. Sobald ich aber einmal Englisch verstand und sprechen konnte, da war mir geholfen; ich bekam einen guten Lohn, mein Geschäft ging, ich erhielt Beistand von den Amerikanern, — kurz, es öffneten sich mir tausend Wege und Hülsquellen des Glücks und des Wohlstands, die mir früher verschlossen waren.“

Bedenken wir die Wahrheit dieses Erfahrungssatzes, so sollte kein Einwanderer, der es wahrhaft gut mit sich selbst meint und in kürzester Zeit seine Lage zu verbessern wünscht, auch nur einen Augenblick zaubern, alle Mittel und Gelegenheiten zu benutzen, um die englische Sprache, ein unentbehrliches Mittel zu diesem Ende, verstehen und sprechen zu lernen.

Aber auch die *A n n e h m l i c h k e i t e n* des geselligen und die *R e c h t e* des bürgerlichen und politischen Lebens, welche ihm mit der Kenntniß dieser Sprache zu Theil werden, sollten einen jeden Einwanderer ermuntern, auf Erlernung derselben allen Fleiß und alle Sorgfalt zu verwenden.

• Es ist wahr, auch im Umgange mit achtbaren deutschen Landeleuten können wir uns hier manche frohe Stunde bereiten; auch aus deutschen Büchern und Zeitungen können wir Belehrung und Unterhaltung schöpfen; — aber sind wir denn nun in Deutschland,

ployment, I was neglected, little esteemed; in fine,¹ I felt unhappy and forlorn. But as soon as I became master of the language of my adopted country my troubles² ceased; I got good wages, my undertakings were prospered, I received aid³ from Americans; in short, a thousand ways of happiness and prosperity were now opened to me which formerly were closed.

If, then, we consider the truth of the above views, as they are confirmed by experience, no immigrant who seeks his true interest, and wishes to improve⁴ his condition in the shortest possible time, ought to hesitate⁵ for a moment in his endeavors⁶ to become master of the English language as an indispensable means to that purpose. Moreover, the comforts of *social life* and the civil and political rights in which we participate⁷ in consequence⁸ of our knowledge of the language, ought to encourage us to employ all diligence and care in learning the same.

⁸ It is true, we can enjoy many happy hours in associating with estimable⁹ German brethren; we can derive¹⁰ instruction and entertainment¹¹ from German books and newspapers; but are we in Germany, and are Germans the only people, in whom

1 kurz. — 2 die Verlegenheiten, Sorgen. — 3 die Hülfe. — 4 verbessern. — 5 zaudern. — 6 Bemühungen. — 7 Theil nehmen. — 8 die Folge. — 9 achtbar. — 10 ableiten, schöpfen. — 11 die Unterhaltung.

und sind es denn nur Deutsche, um welche wir uns hier zu kümmern haben? leben wir nicht mit Amerikanern in unmittelbarer, täglicher Berührung, oft mit ihnen zusammen in einem und demselben Hause, und sollen wir Augen und Ohren der Erlernung einer Sprache verschließen, welche allein uns die Ausübung unserer bürgerlichen und politischen Rechte bei Wahlen und Versammlungen möglich macht, einer Sprache, in welcher die gesetzgebenden Körper und Verwaltungsbehörden dieses Landes berathen und Beschlüsse fassen und in welcher alle Verhandlungen vor Gericht gepflogen werden?

Zu dem vollen Genuße seines amerikanischen Bürgerrechts kann nur Derjenige gelangen, welcher das Englische versteht und spricht, und so lange wir so weit noch nicht gekommen sind, genießen wir nicht die ganze Freiheit und Unabhängigkeit, welche dieses Land uns anbietet, sind wir gleichsam halber Deutscher, halber Amerikaner; keine rechten Deutschen mehr, weil wir den Mittelpunkt des deutschen Lebens, Deutschland selbst, verlassen und die politischen Bande, die uns an das alte Vaterland anknüpften, aufgelöst haben; aber auch noch keine rechten Amerikaner, weil wir unsere bürgerlichen und politischen Rechte in der Sprache nicht geltend machen können, in welcher sie ausgeübt werden müssen.

• Es mag indessen vielleicht hiergegen eingewendet werden, daß es einige Länder in Europa gibt, wel-

we are now interested? Do we not live in immediate¹ daily contact,² often together in one and the same house, with Americans; and should we close our eyes and ears to the acquirement of a language which alone enables³ us to exercise and enjoy our civil and political rights; a language in which the legislative and judicial⁴ bodies of this country perform their functions?

That man alone can enjoy, to its full extent,⁵ the rights of an American citizen, who understands and speaks English; and as long as we do not accomplish this, so long can we neither⁶ appreciate nor enjoy the *whole* freedom and independence⁷ which this land has in store⁸ for us. We are *half Germans* and half Americans, but no real⁹ Germans any more; for we live no more in the centre¹⁰ of German life, and yet we have dissolved¹¹ the bands that bound us to the old fatherland, and at the same time also we are not yet real Americans, because we are not able to enjoy our civil and political rights, being ignorant of the language in which they are set forth.

⁶ In opposition¹² to this, however, it may perhaps be urged, that there are some countries in Europe

1 unmittelbar. — 2 die Berührung. — 3 befähigen. — 4 gerichtlich. — 5 die Ausdehnung, der Umfang. — 6 weder. — 7 die Unabhängigkeit. — 8 der Vorrath. — 9 wirklich. — 10 der Mittelpunkt. — 11 auflösen. — 12 der Gegensatz.

die ehemals zu Deutschland gehörten, und in welchen, ungeachtet diese Länder zum Theil seit Jahrhunderten von Deutschland getrennt sind, die deutsche Sprache bis auf diesen Tag die vorherrschende geblieben ist; der Elsaß zum Beispiel, welcher vor zweihundert Jahren von Frankreich in Besitz genommen wurde; das Großherzogthum Luxemburg, welches jetzt mit Holland vereinigt ist; die Herzogthümer Holstein und Schleswig, über welche der König von Dänemark die Oberhoheit in Anspruch nimmt; die sogenannten Ostseeprovinzen Liefland, Kurland und Esthland, über welche gegenwärtig das alles verschlingende Rußland herrscht, und auch die kleine Insel Helgoland, wo jetzt die brittische Flagge weht.

Es ist wahr, daß in allen diesen und noch in einigen anderen Landstrichen das Deutsche — wenn es auch nicht in seiner Reinheit gesprochen wird, — die vorherrschende Sprache geblieben ist, und zwar aus dem Grunde, weil diese Länder seit uralten Zeiten deutsch waren in Sitten und Gebräuchen. Die Bewohner dieser Landstriche sprechen ihre Muttersprache auf ihrem eigenen Grund und Boden, der an unser Vaterland angrenzt, von welchem sie getrennt wurden, nicht in Folge wechselseitiger Zustimmung, sondern durch diplomatische Verhandlungen, oder durch den Ausgang dynastischer Kriege.

Diese Länder, in welchen die unermischte deutsche Bevölkerung noch vorwiegt, sind wesentliche

which formerly¹ belonged² to Germany, though³ separated from her partly⁴ for centuries, where the German language is still the prevailing⁵ one: Alsace, for instance, which was two hundred years ago taken by the French; the Grand Duchy of Luxemburg, which is now united to Holland; the Duchy of Holstein and Schleswig, over which the King of Denmark now claims⁶ sovereignty; the counties called the Eastern Sea provinces, Livonia, Kurland, and Esthland, over which the all-devouring⁷ Russia now rules,⁸ and also the little island of Heligoland, where waves⁹ the British flag.

It is true, that in all these, and some other parts also, the German is still the prevailing language, though not spoken in its purity;¹⁰ but the reason¹¹ of this is, that these *countries* from the oldest time have been German in their customs¹² and manners.¹³ The inhabitants of these portions speak their mother-tongue upon their own soil,¹⁴ bordering¹⁵ on our fatherland, from which they were divorced,¹⁶ not by mutual agreement,¹⁷ but either by diplomatic arrangements of peace, or the issue of dynastic struggles.¹⁸ These countries, in which the

1 ehemals. — 2 gehören. — 3 obgleich. — 4 theilweise. — 5 vorherrschend. — 6 in Anspruch nehmen. — 7 verschlingen. — 8 herrschen. — 9 wehen. — 10 die Reinheit. — 11 der Grund. — 12 die Gewohnheiten, Sitten. — 13 die Gebräuche. — 14 der Boden. — 15 angrenzen. — 16 losreißen. — 17 die Uebereinstimmung. — 18 der Kampf.

Bestandtheile von Monarchieen geworden ; — denn Frankreich, wie es jetzt ist, kann keine Republik im eigentlichen Sinne des Wortes genannt werden, — und darin ist die Theilnahme an öffentlichen Angelegenheiten, so wie die Ausübung politischer Rechte, entweder beschränkt, oder völlig null, wie zum Beispiel in Rußland. Zum Theil aus diesen Gründen, zum Theil aus Haß gegen die aufgedrungene Regierung, hängt die dortige ursprünglich deutsche Bevölkerung fortwährend an ihrer alten Muttersprache fest.

7 Mit obigen Bemerkungen über die Wichtigkeit einer gründlichen Erlernung der englischen Sprache will der Verfasser keineswegs die Meinung äußern, als ob seine Landsleute auf ihre Muttersprache hier völlig verzichten möchten ; diese ist vielmehr in der That eine der mächtigsten, reichsten und ausgebildetesten in der Welt ; sie hat auf die Civilisation der Völker den größten Einfluß ausgeübt, hat ausgezeichnete Werke in Prosa und Poesie zu Tage gefördert und verdient deßhalb auch in diesem Lande gebührende Pflege und Beachtung. Die Frage ist vielmehr : wie und auf welche Weise bemeistert sich der einwandernde Deutsche so schnell als möglich der englischen Sprache, um die damit verbundenen Vortheile in ihrem ganzen Umfange zu genießen ?

Insofern die persönlichen Verhältnisse der Einwanderer so sehr verschieden sind, lassen sich dieser wegen bloß allgemeine Rathschläge ertheilen.

*unmixed*¹ German population prevails, have become essential parts of monarchies, (for France, as it now is, cannot properly be called a Republic,) wherein the participation² of public affairs and the exercise of the privileges of political rights is but a limited one, and but a mere nullity, as in Russia for instance. Partly from these reasons, partly from hatred³ to the obtruded⁴ government, the original German population⁵ still adhere to their old language.

⁷ Having said thus much upon the importance of obtaining a thorough⁶ knowledge of the English language, the author by no means asks his countryman to renounce entirely his mother tongue, which is in reality one of the most powerful, rich and refined in the world, and one which has exercised a wonderful influence in civilizing the people, and brought to light excellent works, both in prose and poetry, and therefore deserves also in this country due care and attention. But the question is: How and in what manner the German immigrant may in the shortest possible time become master of the English language, so that he can fully enjoy the benefits connected therewith?

Inasmuch as the personal circumstances of immigrants are so various, only general advice can be given.

1 unvermischt. — 2 die Theilnahme. — 3 der Haß — 4 aufzwingen. — 5 die Bevölkerung. — 6 gründlich.

• Folgendes möchte sich indessen im Allgemeinen sagen lassen :

Lieber Anfömmeling, ergreife jede Gelegenheit, die sich dir darbietet, oder vielmehr, suche jede Gelegenheit auf, dein Ohr, dein Gedächtniß und deine Sprachorgane mit den Tönen, Worten und der Aussprache des Englischen vertraut zu machen.

Da fast ein jeder deutsche Einwanderer für den Anfang in einem deutschen Kosthaus wohnt, — und dieß scheint allerdings aus manchen Gründen den Vorzug zu verdienen, — so wähle er vorzüglich ein solches aus, wo der Wirth mit der englischen Sprache vertraut ist, und dieser wird, ohne Zweifel, auf sein Ersuchen, die Gefälligkeit haben, ihn mit manchen englischen Worten und Redensarten bekannt zu machen und ihm die richtige Aussprache der Wörter angeben, welche er in seiner Grammatik und in seiner Sammlung von Gesprächen vorfindet.

Denn der Besitz einer englischen Grammatik und eines Lesebuchs ist ein unentbehrliches Erforderniß zum Behuf einer schnelleren und gründlicheren Erlernung dieser Sprache, besonders für denjenigen der, wie die meisten Einwanderer, genöthigt ist, sein eigener Lehrer zu sein. Die nützlichsten und am meisten verbreiteten Bücher der Art, welche der Verfasser kennt, sind:

Wörterbücher von J. P. Dehlschlager, Philadelphia, bei Joh. Weiß, § 1; — von W. J. Kunst, Harrisburg, bei Luz und Scheffer, § 1½; — von

*** The following may generally be said :**

Dear fellow-countryman, seize¹ every opportunity that offers itself, or rather *seek* after opportunities, to familiarize thy ear, memory,² and organs of speech, with the intonation,³ words, and pronunciation⁴ of the English language.

As nearly every German immigrant takes lodgings at first in a German boarding-house, (and indeed this seems to be preferable, for many reasons) he should choose especially⁵ such a one, in which the landlord is familiar⁶ with English, and he will doubtless⁷ have the kindness,⁸ if he ask it, to make him acquainted⁹ with many English words and phrases, and teach him the right pronunciation of the words, which he will find in his grammar and collection of colloquial phrases. For the possession of a grammar and exercises is indispensably¹⁰ necessary, for the purpose of learning the language more rapidly and correctly, to those who are obliged, as the most immigrants are, to be their own teachers.

The most useful books for the immigrants are : German and English Dictionaries of I. C. Oehlschlaeger, Philadelphia, (John Weik,) \$1 ; of P. L. Kunst, Lutz & Scheffer, Harrisburg, \$1.50 ; of Wm.

1 ergreifen. — 2 das Gedächtniß. — 3 die Betonung. — 4 die Aussprache. — 5 vornehmlich. — 6 vertraut. — 7 ohne Zweifel. — 8 die Güte. — 9 bekannt. — 10 unumgänglich.

W. Odell Ellwell, New-York, bei Gebrüder Westermann, \$ 1½; — von **Ollendorf**, New-York, \$ 1.

Grammatiken von Prof. **Th. B. Bryan**, New-York, bei Koch u. Comp. 62½ Cts.; — von Dr. **Joh. Franz Arnold**, Philadelphia, bei **Johann Weis**, \$ 1; — von **Friedrich Rauchfuß**, New-York, 62½ Cts. und **G. van den Berg**, Hamburg bei **Schubart** u. Comp., 62½ Cts.

Dolmetscher, der kleine, größere und große, bei **W. Rabbe**, New York. 12½, 25 und 37½ Cents, deren Anschaffung großen Nutzen bringt und mit Recht empfohlen werden kann.

Das Lesen leichter englischer Bücher, vornämlich Schulbücher, so wie der Bibel, bringt unberechenbaren Vorthail, letzteres Buch nicht nur in dieser, sondern in einer noch weit wichtigeren Beziehung, durch Erhebung unserer Gedanken auf Gott. Eine vortreffliche Ausgabe des neuen Testaments in beiden Sprachen, mit zwei Spalten auf jeder Seite, die eine englisch, die andere deutsch, ist von der amerikanischen Bibelgesellschaft in New-York im Jahr 1849 veranstaltet worden und zu sehr billigen Preisen zu haben. Der Verfasser dieser Zeilen gesteht, daß er dem Vergleichen der beiden Texte sehr viel zu verdanken hat und hierdurch zuerst auf den Gedanken geleitet wurde, auch diesem Versuche die englische Uebersetzung beizufügen, weil er hoffte, dadurch dem einen oder dem anderen seiner Leser in Bezug auf das Erlernen der englischen Sprache einen Dienst zu leisten.

Odell Elwell, N. Y., Westermann & Brothers, \$1.50. English Grammars of Dr. John Fr. Arnold, Philadelphia, John Weik; New-York, Wm. Radde, \$1; of Prof. T. B. Bryan, New-York, Koch & Co., 62½c; of G. van den Berg, 62½c.; *Interpreter*, published by Wm. Radde in a small, larger, and largest size, 12½, 25 and 37½c.; of Frederick Rauchfuss, 62½c. The possession of which is of vast importance, and Germans are hereby most earnestly requested¹ to obtain them. The reading of easy² English books, especially³ school-books and the Bible, is of incalculable benefit, the latter not only⁴ for the purposes of learning, but also⁵ for the infinitely⁶ higher purpose of turning our hearts to God. An excellent edition⁷ of the New Testament, with two columns on each⁸ page,⁹ one in German, the other in English, was published by the American Bible Society in 1849, and is to be had at a very low¹⁰ price. The writer himself confesses¹¹ that he is very much indebted¹² for his progress in the English to his exercises in comparing¹³ the two texts, and he was accordingly¹⁴ induced to add to this essay an English translation, hoping that he might perhaps, by so doing, furnish a new facility to his readers for the accomplishment of this end.

1 mahnen, ersuchen. — 2 leicht. — 3 vornehmlich. — 4 nicht allein. — 5 sondern auch. — 6 unendlich. — 7 die Ausgabe. 8 jeder. — 9 die Seite. — 10 niedrig. — 11 gestehen. — 12 schuldig sein. — 13 vergleichen. — 14 in Folge dessen.

⁹ Außerdem bieten sich dem wißbegierigen Schüler tausendfache Gelegenheiten dar, den Umfang seiner Kenntnisse im Englischen zu erweitern. Aufmerksames Zuhören auf die Gespräche, sowohl der Erwachsenen, als der Kinder, — letztere sind ihrer einfachen, natürlichen Sprechweise wegen und weil sie ihre Worte mit entsprechenden Bewegungen und Geberden zu begleiten pflegen, besonders leicht zu verstehen; — Uebungen und namentlich gegenseitiges Ueberhören mit andern Schülern; Besuch von öffentlichen Auktionen (wobei er sich jedoch eben so sehr vor dem Mitbieten, als vor Taschendieben in Acht zu nehmen hat); Theilnahme an den öffentlichen Gerichtsverhandlungen, wozu ein jeder freien Zutritt hat; an Versammlungen, welche des Abends gehalten zu werden pflegen; am englischen Gottesdienst, wofern dieß seine sonstigen religiösen Verpflichtungen, oder seine Ueberzeugung erlauben: — dieß alles bringt ihm großen Gewinn; es bereichert seinen Verstand in mancher Beziehung mit nützlichen Kenntnissen und führt ihn der Verwirklichung seiner Wünsche schnell entgegen. Uebungen im Uebersetzen, sowohl aus dem Deutschen in's Englische, als umgekehrt, sind ebenfalls von großem Nutzen; sie erweitern nicht nur seine Sprachkenntnisse, sondern auch die Kräfte seines Verstandes.

¹⁰ Freilich wird er Anfangs nur den geringsten Theil von dem verstehen, was er hört und liest, aber darum verliere er den Muth nicht. Nach und

⁹ Moreover,¹ a thousand opportunities offer themselves to him who seeks, by every means, to enlarge his stock² of English; such as attentive listening³ to conversation, especially of little children, whose diction is so plain,⁴ natural and ingenious,⁵ accompanied, as it always is, by free and natural gestures; exercises in mutually repeating phrases with those that are learning with you; attendance⁶ at public auctions, where he must look out for pick-pockets, and should also refrain⁷ from bidding; attendance at the courts, where every one has a free admission; attendance at the various public meetings, also at religious meetings, if it is in accordance⁸ with his other religious engagements, and not repugnant⁹ to his conscience;¹⁰ all of which are very conducive to his welfare. It tends to store his mind with knowledge, and is of aid to him in other important particulars; and leads him on rapidly to the accomplishment of his wishes.

Exercises also in translating from the German into English, and *vice versa*, (in which newspapers offer a good opportunity,) are of great utility, not only by enlarging his knowledge of the language, but also in strengthening his intellect.

¹⁰ It is true, that he understands at first only a small part of what he hears and reads; but he must

1 Außerdem. — 2 Vorrath. — 3 zuhören. — 4 einfach. — 5 ungekünstelt. — 6 Besuch. — 7 sich enthalten. — 8 die Uebereinstimmung. — 9 widerstrebend. — 10 das Gewissen.

nach wird sein Ohr und sein Gedächtniß immer vertrauter mit den Worten und — Uebung macht den Meister, wie das Sprichwort sagt. Er beherzige die Worte Göthe's:

„Frischer Muth, gute Zwecke,

Nun, man kommt schon eine Strecke.“

Selbst auf der Straße findet der aufmerksame Schüler Gelegenheit zu lernen. Er betrachtet zum Beispiele die verschiedenen Aushängeschilder an den Läden, deren Sinn ihm meistens durch die dabei befindlichen Embleme, oder durch die ausgelegten Waaren entziffert wird; er merkt sich die Namen der Straßen, welche gewöhnlich an den Straßenecken angeschrieben sind; er schärft hierdurch sein Gedächtniß und gewöhnt Ohr und Zunge an die Auffassung und Aussprache englischer Wörter.

Bei allem diesem versäume der Auswanderer nicht, sich ein Notizbüchelchen zu halten, worin er sich einzelne englische Wörter und kleine Redesätze, die er gehört hat, aufzeichne und welche er fleißig überlese und repetire. Notirt er sich des Tages nur zehn neue Wörter (welche Kleinigkeit!), so hat er nach Verlauf eines Jahres in seinem Kopfe ein Magazin von 3,650 Wörtern. Welcher bedeutende Sprachschatz!

¹¹ Ein anderes ganz vortreffliches Mittel zur Erwerbung englischer Sprachkenntnisse verdient jedoch noch besondere Erwähnung. Dieß sind die englischen Sonntagschulen für Deutsche, welche in

not, on this account, lose his courage. By and by his ear will become more and more familiar with the sounds of words, and his memory more accustomed to retain them.

Remember the old adage—"Practice makes perfect." And, as Goethe says,

"Fresh courage take,
Good purposes have,
Then all is well,
And you move sweetly on."

Even in the streets the attentive scholar finds an opportunity to learn. He, for instance, notices the signs on the shops, whose signification mostly is explained to him by the emblems around and the wares that are exposed; he retains in his memory the names of the streets, which are usually on buildings, at the corners. This practice will sharpen his memory and accustom his ear, by reminding him of the sound, to the distinction of English words.

Besides all this, the immigrant should not neglect to keep a little blank-book, in which he notes down single English words and short paragraphs, which he should often read over. If he notes, for instance, but ten words a day, (a mere trifle,) in the course of a year he has in his head a magazine of three thousand six hundred and fifty words, a considerable treasure indeed.

¹¹ Another very excellent means of acquiring the

vielen Gegenden der Union, wo sich Deutsche aufhalten, errichtet sind. Hierin genießen Deutsche von beiderlei Geschlecht, Junge und Erwachsene und von verschiedenen Confessionen, unentgeltlichen Unterricht im Buchstabiren, Lesen, Schreiben und Sprechen, kurz, in Allem, was zur Erlernung der englischen Sprache dient. Der Verfasser kennt aus eigener Erfahrung den großen Nutzen solcher Anstalten, da er während seines Aufenthaltes im westlichen Theil des Staats New-York eine solche besuchte. Er schämte sich nicht als ein Geistlicher unter jungen Burschen zu sitzen, anfangs mit dem ABC-buch, nachher mit der Bibel in der Hand und er wird stets die Männer segnen, welche ihm zur Beförderung seiner Kenntnisse und seines Wohlergehens so hülfsreich die Hand boten. Fürwahr, der regelmäßige Besuch der Sonntagschulen kann den deutschen Einwanderern, männlichen und weiblichen Personen, Jungen und Erwachsenen, nicht warm genug empfohlen werden. Durch das Band der Dankbarkeit mit seinem amerikanischen Lehrer vereinigt, stärkt hierdurch der deutsche Ankömmling seine Anhänglichkeit an seine neue Heimath und an den Geist, der darin waltet und walten soll, nämlich den Geist treuen Wohlwollens und wechselseitigen Zusammenwirkens zur Beförderung der öffentlichen und privatlichen Wohlfahrt; dieß ist der Geist des wahren Republikanismus, so wie der des Christenthums.

language deserves a particular notice: I refer to the English Sunday-schools for Germans, which are established in many places where Germans reside. In these, Germans of both sexes, young and old, and of different religious denominations, enjoy a gratuitous instruction in spelling, reading, writing and speaking; and, in short, all things that tend to promote their advancement in the English language. The author knows, by his own experience, the great benefit of these establishments, having attended one of them in Western New-York during his stay there. He felt not ashamed, although a clergyman, to take his seat with young men, first with the spelling-book in his hand, afterwards the Bible; and he will always owe a debt of gratitude to those who so kindly, friendly, and affectionately offered their services to promote his knowledge and happiness.

Indeed, the regular attendance at Sunday-schools cannot be too warmly recommended to German immigrants, both males and females, young and old. United by the ties of gratitude, the German stranger hereby strengthens his attachment to his second home, and the spirit that prevails there, and ought to prevail, the spirit of true benevolence and mutual concurrence in promoting the public and private welfare, which is the spirit of true Republicanism, and of Christianity too, he will find also to be strengthened in him.

12 Von der höchsten Wichtigkeit und eine eigentliche Lebensfrage ist es für jeden Einwanderer, und Hand in Hand mit dem Studium der englischen Sprache geht es, daß er sobald als möglich eine seinen Kräften und Fähigkeiten angemessene Beschäftigung erhalte.

Arbeit ist eine andere Grundbedingung seines Glücks.

Nicht immer aber ist es möglich, die frühere Lebensbeschäftigung festzuhalten, namentlich für solche, welche in Deutschland den gebildeteren Ständen angehörten. Was sollen nun diese Alle thun? „*Erne dich selbst kennen*“, sprach einst ein Weiser des Alterthums, das heißt, sowohl deine Fähigkeiten und Kenntnisse, als auch deine Mängel und Gebrechen, damit du von deinen Gaben einen weisen Gebrauch zu machen und Thorheiten zu vermeiden lernest.

Ja, in uns selbst lebt unser Glück, unter dem Beistand und Segen des allmächtigen Gottes. „*Hilf dir selbst*“ sagt das amerikanische Sprichwort und Gott wird dir helfen.

So mancher Einwanderer aber fehlt darin, daß er Tage, ja Wochen lang zusieht und mittlerweile sein kostbares Geld und seine noch kostbarere Zeit vergeudet, indem er ruhig wartet, bis ihm der Zufall irgend ein „Glück“ in die Hände führe.

II

¹² It is of the highest importance for every immigrant, and the very means of his livelihood, going hand and hand with the study of the English language, that he finds, as soon as possible, an occupation¹ adapted to his powers and abilities.² Labor is a principal condition of his happiness, but it is not always possible for him to adhere³ to his former occupation, especially for those who were numbered in Germany among the more educated⁴ classes. What now must all these do? "*Know thyself*, thy talents and attainments, as well as thy faults⁵ and errors,"⁶ said a wise man of old: in order that thou mayest be able⁷ to make a wise use of thy gifts,⁸ and avoid folly, may be added. Yes, in ourselves lives our happiness, under the assistance and blessing of Almighty⁹ God.

"Help yourself," is the American proverb, and God will help you.

But the mistake¹⁰ of many an immigrant is, that he waits for days, even weeks, spending¹¹ in the mean while his precious¹² money and his still more precious time, quietly¹³ waiting until some favora-

1 die Beschäftigung. — 2 die Geschäftlichkeit, Fähigkeit. — 3 anhängen. — 4 gebildet. — 5 der Fehler. — 6 der Irrthum. — 7 fähig. — 8 die Gabe. — 9 allmächtig. — 10 der Irrthum. — 11 ausgeben. — 12 kostbar. — 13 ruhig.

Es ist schon oft gesagt worden und der Verfasser, — der nicht sowohl darauf ausgeht, viel Neues zu sagen, als vielmehr alte Wahrheiten denen an das Herz zu legen, welche daraus Nutzen ziehen können und wollen, — kann es nicht ernstlich genug wiederholen, daß derjenige sich früher oder später bitter getäuscht finden wird, der da glaubt, hier ein Land, wo Milch und Honig fließt, ein Eldorado, oder goldene Berge, anzutreffen; oder, mit anderen Worten, der da wähnt, ohne Rechtschaffenheit und eine wohlgeordnete, verständige Thätigkeit sein Glück für die Dauer gründen zu können.

¹² Der Einwanderer hat sich während seines Aufenthalts im Kosthaus davor zu hüten, daß er jenem Bauern in der Fabel gleiche, der in die Stadt gehen wollte, und da er an dem Ufer eines Flusses ankam, über den er hinüber mußte, bis zum späten Abend wartete, bis sich das Wasser verlaufen haben würde. Aber die Welle

„strömt und wird stets strömen hinab bis an's Ende der Tage.“

Ja, bald wird auch er am Ende seiner Tage stehen, ohne seinem Ziele näher gekommen zu sein, wenn er, wie dieser thörichte Landmann, versäumt, Hand an das Werk zu legen, vorwärts zu gehen und die mannigfachen Hindernisse zu beseitigen, welche auf dem Wege seines Lebens ihm entgegentreten.

Ein planloses, unvernünftiges Herüberkommen trägt schon sogleich bei der Ankunft seine bitteren

ble accident¹ comes to his relief. It has been often said,—but the author, not desirous² of saying any new things, but rather warmly to recommend old truths to the hearts of those who may be benefited by them, begs³ leave⁴ to repeat it—that that man must be the victim of his illusions, sooner or later, who believes he shall find here an Eldorado—golden mountains—or seeks to promote his lasting⁵ happiness without⁶ honesty⁷ and a well-guided,⁸ judicious⁹ activity.

¹³ The immigrant, during his stay in his boarding house, must not imitate the foolish peasant¹⁰ in the fable, who, as he was going to the city, arriving at the bank¹¹ of a river which he had to pass, waited till the water might cease¹² flowing.¹³ But “the waves”¹⁴ did run and will run perpetually,¹⁵ to the end of time.¹⁶ *

A planless and unprincipled intention, in coming to this country, bears¹⁷ its bitter fruits on the very day of arrival, and the longer the immigrant stays¹⁸ without a regular, useful¹⁹ employment,²⁰ the

* “*Labitur, et labetur in omne volubilis aerum.*”

1 Zufall. — 2 ehnfüchtig wünschend. — 3 bitten. — 4 die Erlaubniß. — 5 dauerhaft. — 6 ohne. — 7 die Rechtshafteit. — 8 wohlgeleitet. — 9 verständig. — 10 Bauer. — 11 das Ufer. — 12 aufhören. — 13 fließen. — 14 die Wellen. — 15 beständig. — 16 die Zeit. — 17 tragen. — 18 sich aufhalten. — 19 nüzlich. — 20 die Beschäftigung.

Früchte, und je länger der Einwanderer ohne regelmäßige und nützliche Beschäftigung bleibt, desto mehr steigt seine Verlegenheit, sein Muth nimmt ab, sein Geld beschleichen und „Müßiggang ist aller Laster Anfang,“ sagt das Sprüchwort.

„Die erste Pflicht eines Bürgers ist Arbeit; sie bringt Ehre und Gewinn. Sie ist eine Quelle häuslichen Glücks und politischer Wohlfahrt; der Grundpfeiler im Tempel der Republik, vorzüglich wenn die Tugenden der Genügsamkeit und Mäßigkeit damit verbunden sind. Wo keine Arbeit ist, da leidet der Wohlstand und verfallen die Sitten; und deswegen sollte Niemand beschäftigungslos oder müßig sein, mit Ausnahme der Gebrechlichen und Kranken, oder derer, die an Altersschwäche leiden. Ja, das ehrwürdige Alter mag die Früchte jugendlicher und männlicher Kraftanstrengung in würdiger Ruhe genießen. Aber wer nur irgend arbeitsfähig ist, sollte wirken und Gutes thun „so lange es Tag ist; es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann.“ (Joh. 9, 4.) „Siehe auf das Amt, das du empfangen hast von dem Herrn, daß du dasselbe ausrichtest.“ (Colosser 4, 17.) „Rücket darnach, daß ihr stille seid und das Eure schaffet, und arbeitet mit euren eigenen Händen, auf daß ihr ehrbarlich wandelt und keines bedürfet.“ (1 Theß. 4; 11. 12.) „Wo man arbeitet, da ist genug, wo man aber mit Worten umgeheth, da ist Mangel.“ (Sprüche Salomo's 14, 23.) „Wer arbeitet, dem

more he feels embarrassed,¹ his energy² failing, and his purse too; and "idleness³ is the beginning of all vices,"⁴ as the proverb says.

¹⁴ The first duty of a citizen is to *labor*; and this brings honor and reward.⁵ It is a source of domestic happiness and political welfare, the main pillar in the temple of the Republic, especially if the virtues of frugality and temperance⁶ are coupled with it. Where there is no labor, morals, as well as the means of living, suffer and decay;⁷ and therefore no one should be idle or unemployed except those, that are debilitated by sickness,⁸ or by the infirmities of age.⁹ Yes, venerable age may enjoy, in its worthy retirement,¹⁰ the fruits of youthful and manly labor. But whoever¹¹ is *able to work*, should labor and do good, "while the day lasts, for the night cometh, in which no man can work" (John 9:4.) "Take heed to the ministry which thou hast received in the Lord, that thou fulfil it." (Coloss. 4:17.) "And that ye study to be quiet and to do your own business, and to work with your own hands, as we commanded you; that ye may walk honestly and that ye may have lack of nothing." (I. Thessal. 4:11. 12.) "In all labor there is

1 verwirrt. — 2 der Muth, die Thatkraft. — 3 Müssig-
gang. — 4 das Faßer. — 5 der Lohn. — 6 die Mäßigkeit. —
7 verfallen. — 8 die Krankheit. — 9 das Alter. — 10 die
Zurückgezogenheit. — 11 wer nur.

ist der Schlaf süße, er habe wenig oder viel gegessen, aber die Fülle des Reichen läßt ihn nicht schlafen.“ (Prediger Salomo's 5, 12.) „Fürchte dich nicht und laß deine Hände nicht müde werden; denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland, er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein.“ (Jephan. 3, 16. 17.) Jede Arbeit ist ehrenvoll in einer Republik, wenn sie das Beste der Gesellschaft befördern hilft. Der Landmann hinter seinem Pfluge; der Tagelöhner an öffentlichen Wegen, Canälen, Eisenbahnen und in den Bergwerken; der Handwerker und Künstler in seiner Arbeitsstätte; der Kaufmann in seiner Zahlstube; der Gelehrte in seinen Forschungen; der ausgezeichnete Staatsmann, wie der kleine Cajütenjunge, der Geistliche, wie der kleine Kaminfegerjunge,—sie alle sind gleicher Ehre würdig; sie ringen in den verschiedenen Arten ihres Berufs, allerdings auf verschiedenen Wegen, aber für ein und dasselbe Ziel, für das Wohl der Menschheit; ihn zur Erfüllung ihrer Pflichten gegen Gott und zur Beförderung ihres eigenen Wohlergehens, so wie des Glücks ihrer Mitmenschen.

¹⁵ Nichts ist vielleicht gefährlicher und schädlicher, als das von Monarchieen herrührende Vorurtheil des Kastengeistes, daß einige durch ihre Geburt zu Fürsten und Edelleuten, andere zu hohen Staatsdienern bestimmt seien; während wieder andere als gewöhnliche Unterthanen geboren, wovon weder sie noch ihre Nachkommen sich befreien können. Da-

profit, but the talk of the lips bendeth only to penury." (Proverbs 14 : 23.) "The sleep of a laboring man is sweet, whether he eat little or much, but the abundance of the rich will not suffer him to sleep." (Ecclesiast. 5 : 12.) "Fear thou not, let not thy hands be slack. The Lord thy God in the midst of thee is mighty; he will save, he will rejoice over thee with joy." (Zephaniah 3 : 16. 17.) All labor is honorable in a republic, if it is such as the good of society requires.¹ The farmer² behind³ his plough, the day-laborer on the public ways, canals, and railroads, and in the mines; the mechanic in his workshop,⁴ the merchant in his counting-room,⁵ the scholar in his meditations; the distinguished⁶ statesman, as well as the small cabin-boy; the clergyman, as well as the little chimney-sweep: they are all worthy of the same honor; they toil⁷ in the different vocations⁸ of life; in different ways, to be sure, but for one and the same end, the benefit of the race; to fulfil their duty to God, to promote their own welfare and the happiness of their fellows.

¹⁵ Nothing can be, perhaps, more dangerous⁹ and pernicious¹⁰ than the prejudices,¹¹ originating in monarchies, in regard to caste; that some are born princes

1 erfordern. — 2 der Landmann. — 3 hinter. — 4 die Handwerksstätte. — 5 die Zahlstube. — 6 ausgezeichnet. — 7 ringen, sich abmühen. — 8 der Beruf. — 9 gefährlich. — 10 verderblich. — 11 das Urtheil

rum bringen manche Einwanderer, die aus solchen Ländern kommen, in Bezug auf die natürliche Gleichheit der Menschen sehr irrthümliche Begriffe mit herüber. Solche Gedanken müssen sie aus ihrem Gedächtniß vertilgen, sobald sie die Küste dieses freien Landes berühren. Nur Pflichttreue u. und Verdienste geben hier ein Recht auf Achtung. Der Reiche steht auf einem Fuße mit dem Armen; der Gelehrte ist nicht mehr, als der schlichteste Handwerker, und deßwegen sollte kein Deutscher sich schämen, eine Beschäftigung zu ergreifen, welche in einem Lande, wo der Kastengeist und die Rangsucht so groß sind, vielleicht weniger geachtet wird. Nur Thätigkeit bringt hier Ehre und zwar eine solche Thätigkeit, welche aus dem Geiste des Evangeliums hervorgeht.

Aber wie kann der Einwanderer geschwind Beschäftigung erhalten? Der verständige und rechtschaffene Deutsche wird nicht Wochen und Monate lang zusehen und in seinem Kosthause träg und müßig liegen bleiben, bis sein letzter Cent daraufgegangen ist und er hinausgeschafft werden soll; sondern er sieht sich sogleich rund umher nach einer passenden Arbeit um, im Fall er nicht vorzieht, seine Reise ohne Aufschub in's Innere des Landes fortzusetzen, dem Ziele seiner Bestimmung entgegen; und er ruht nicht, bis er zum wenigsten ein Plätzchen gefunden hat, um seine nothwendigsten und dringendsten Bedürfnisse befriedigen zu können.

and nobles, some ministers, &c., while others are born subjects, from which they can never rise, neither they nor their posterity.¹ Therefore, many immigrants, coming from such places, bring with them very erroneous² views³ in relation⁴ to the natural equality of man. Such ideas must be for ever extinguished⁵ when he touches⁶ the shores of this land of freedom. Fidelity⁷ and merit⁸ are the only sources of honor here. The rich stand on the same footing⁹ as the poor; the scholar is not above the humblest mechanic;¹⁰ and, therefore,¹¹ no German ought to be ashamed to follow any occupation which, in a land where the prejudices of rank are so strong,¹² might be, perhaps, less esteemed. And it may be said that that industry alone brings honor, which arises from the spirit of the Gospel.¹³

But how can the immigrant obtain¹⁴ ready employment? The judicious and honest German will not wait for weeks and months, and remain in his boarding-house, lazy and indolent, until his last cent is spent and he is to be turned out; but he goes instantly into the neighboring towns to seek for a convenient employment, in case he does not pursue his journey without delay to the interior

1 die Nachkommenschaft. — 2 irrthümlich. — 3 die Ansichten. — 4 die Beziehung. — 5 vertilgen, vernichten. — 6 berühren. — 7 die Treue, Pflichttreue. — 8 das Verdienst. — 9 der Fuß, Standpunkt. — 10 der Handwerker. — 11 daher. — 12 stark. — 13 Evangelium. — 14 erhalten.

Da er unbekannt ist mit den Namen und Wohnungen der Arbeitgeber, mit seiner Reiseroute, dem Betrag der Reisekosten u. s. w., so fühlt er das Bedürfniß nach Rath und Belehrung.

Es wird ihm nun, namentlich wenn er bei Rasse ist, nicht an solchen fehlen, welche ihm ihre Dienste anbieten, natürlich unter der Versicherung ihrer Uneigennützigkeit, so wie, daß sie alles auf das Beste besorgen würden. Er benehme sich höchst vorsichtig gegen solche plötzliche Freunde, wie schön sie auch gekleidet seien, welche lockende Versprechungen sie ihm auch machen mögen. Er lasse kein Geld von ihnen wechseln und gebe ihnen kein Geld zur Aufbewahrung oder gefälligen Besorgung an andere; denn wenn ein solcher unredlich ist und erklärt, daß er es verloren habe, so kann er nach dem Gesetz nicht bestraft werden, wofern diese Besorgung keine Geschäftssache war, wofür er eine Belohnung oder die Zusicherung einer solchen erhalten hatte. Er vermeide ihre Gesellschaft, lasse sich nicht von ihnen traktiren, kurz, er mache sich in keiner Weise verbindlich gegen Personen, deren Stellung und guter Charakter ihm nicht wohl bekannt ist.

Der arglose Einwanderer ist wirklich oft bei seiner Landung in Gefahr, in die Hände von Betrügern zu fallen und ein Opfer seines Zutrauens und seiner Unkenntniß zu werden. Selbst ehe er den Boden dieses gesegneten Landes berührt, Angesichts der Küste, wird er gar oft von dieser Klasse von Men-

country, towards the end of his destination, and is not discouraged, until he has found at least a means of satisfying his immediate and short urgent wants.

16 As he does not know the addresses of employers, nor his route, nor the fares of travel either by water or by land, &c. he feels the want of instruction and advice. There will be, especially if he is in possession of money, no lack of those, who offer him their services, of course, under the affirmation of their disinterestedness and that they will take the best care of all his affairs. He ought to be very cautious with those friends of the moment, however decently they may appear, and whatever alluring promises they may make him. He should trust them with no money to change for him, neither should he favor them with any money to keep or send away to others; for if such a one is dishonest and declares that he has lost it, he cannot be punished for it by law, provided that this trust was not a matter of business, for which he has received a reward or the promise of one. Indeed, the unsuspecting immigrant, on his landing, is often in danger of falling into the hands of some swindler and of becoming the dupe of his own confidence and ignorance. Even before touching the soil of this blessed country, in the sight of the shore, he is apt to be approached by those men, who skilfully seize, in behalf of their own selfish purposes, upon his feelings of astonishment and

schen angesprochen, welche sich seines Erstaunens und seiner freudig aufgeregten Gefühle und zugleich seiner Unbekanntschaft und Abhängigkeit bei dem Anblicke der vor ihm liegenden neuen Welt mit Geschick zu bemeistern wissen, und ihre selbstsüchtigen Absichten zu erreichen.

¹⁷In dieser und mancher anderen Beziehung sollte der Auswanderer, welcher Willens ist, seine Reise nach Amerika anzutreten, oder auf dem Wege dahin, den Rath für Auswanderer nicht unbeachtet lassen, welcher vor einiger Zeit in öffentlichen Blättern erschien und wovon Nachfolgendes entnommen ist:

1. Nie und nimmer laßt euch in Deutschland dazu verleiten, zum Voraus für eure Reise von Neu-York in's Innere von Amerika zu bezahlen. Gewinnen könnt ihr dabei nichts, verlieren sehr viel. Bezahlt bloß die Seereise bis Neu-York, und nicht weiter!

2. Seid ihr Willens, nach Missouri, Iowa, dem westlichen oder südlichen Illinois oder dem südlichen Indiana zu reisen: so reiset über *Neu-Orleans*! Obwohl auch dort Betrug genug verübt wird, so ist's doch dort nicht so arg, und die Folgen nicht so empfindlich, wie in Neu-York.

3. Ihr braucht euch mit keinem Mäfler (runner) und keinem Passage-Bureau (forwarding office) einzulassen. Die Mäfler machen sich nichts daraus, die unverschämtesten Lügen zu sagen. Fragt ihr nach einem Freunde in Neu-York,

joyous¹ emotion,² and at the same time of his dependence³ and ignorance, in view of the new world which lies before him.

¹⁷ In this and many other relations the emigrant intending to start⁴ for, or on his way to America should not neglect to consider the advice for emigrants, which appeared in some public papers a short time since and from which the following is selected.⁵

1. Never suffer yourself to be so misguided⁶ in Germany, as to pay in advance⁷ your fare from New-York to the interior of America. You can gain nothing by this, but lose much. Pay your passage only to New-York, and no farther.⁸

2. If you wish to go to Missouri, Iowa, to Western or Southern Illinois, or to Southern Indiana, go by the way of New Orleans. Although there is deception⁹ enough committed there, yet it is not so bad and the consequences not so pernicious,¹⁰ as in New-York.

3. You need not engage¹¹ a *runner*¹² or inquire¹³ at a *forwarding-office*. The runners feel no compunction in telling you the most impudent falsehoods. If you, for instance, inquire for a friend in New-York,

1 froh, freudig. — 2 die Aufregung, Gemüthsbewegung. — 3 die Abhängigkeit. — 4 abreisen. — 5 wählen, empfehlen. — 6 verleiten, irre führen. — 7 im voraus. — 8 weiter. — 9 Täuschung, Betrug. — 10 verderblich. — 11 sich einlassen. — 12 der Mäkler. — 13 anfragen.

so versichern sie euch, er sei weggezogen. Fragt ihr nach einem Wirth, den man euch empfohlen hat, so versichern sie euch, der sei bankerott gegangen. Laßt euch durch dies Alles nicht irre machen! Wie frech sie auch behaupten mögen, sie seien von der Obrigkeit dazu bestellt, euch zu rathen und zu leiten: glaubt's nicht und befolgt's nicht! Verhaltet euch gegen sie, als ob ihr weder hören noch sprechen könntet! Müßt ihr ja etwas sprechen, so sagt ruhig: „Ich werde schon wissen, was ich zu thun habe,“ oder eine ähnliche ausweichende Antwort.

4. Ihr habt das Recht, zweimal 24 Stunden nach eurer Ankunft mit eurem Gepäck auf dem Schiffe zu bleiben. *Benutzt* dies Recht! Eilet nicht! Nehmt euch Zeit! Geht ruhig von eurem Schiffe aus am Hafen entlang, so werdet ihr da schon die Dampfboote liegen sehn, die nach Philadelphia, Albany und andern Orten hinfahren. Mit großen Buchstaben sind jene Namen („Philadelphia,“ „Albany“) dort angeschrieben. Wenn ihr nur Augen habt und lesen könnt, so findet ihr's schon, ohne einen aufdringlichen Führer nöthig zu haben. Bezahlst dann auf dem Dampfboote in der Office des Schiffscapitains und nicht eher, als bis das Schiff abfährt, eure Reise bis Philadelphia, Albany &c., und wenn ihr dort angekommen seid, so bezahlst die weitere Reise mit gleicher Vorsicht!

5. Kanal-Reisen scheinen zwar viel wohlfeiler zu

they will assure you, that he has moved away.¹ If you inquire for a landlord, who is recommended to you, they will assure you, that he has become a bankrupt. Be not led astray² by all this! However impudently they may assert, that they are commissioned by the government to advise and to guide you: do not believe them nor follow their advice. Conduct yourself with them, as though³ you could neither hear nor speak. But if you must say anything, quietly say: "I know already what I have to do," or give a similar evasive⁴ answer.

4. You have the right to remain with your baggage⁵ on board the ship forty-eight hours after your arrival. Make use of this privilege. Do not be in a hurry.⁶ Take time. Go quietly from your ship along the wharf, and you will see lying there the steamboats which are bound for Philadelphia, Albany and other places. These names (Philadelphia, Albany, &c.) are written there in great letters. If you only have eyes and can read, you will soon find it out without the aid of an obtruding conductor. Pay then upon the boat, at the captain's office, and not till the boat starts, your fare for Philadelphia, Albany, &c. and when you arrive at these places, pay for your farther passage with like precaution.

5. Travelling by canal seems to be much cheaper

1 weggichen. — 2 irre leiten, irre machen. — 3 als ob, als wenn. — 4 ausweichend. — 5 das Gepäck. — 6 die Eile.

sein, als Eisenbahn-Reisen; allein es dauert auch um soviel länger. Von Albany nach Buffalo braucht man per Eisenbahn nur 1 Tag, per Kanal 8 bis 14 Tage; auf der Eisenbahn hat man im Sommer 150 Pfund Gepäck frei, auf dem Kanal 50 Pfund; auf der Eisenbahn hat man nur für einen Tag Verköstigung zu bezahlen, auf dem Kanal 8 bis 14 Tage.

6. Wer von Neu-York über Buffalo nach dem Westen reist, thut in der Regel am besten, sich einer der zwei großen Eisenbahnen zu bedienen, die von Neu-York dorthin gehn, nämlich die Albany-Buffalo-Eisenbahn und die Neu-York-Erie-Eisenbahn. Wollt ihr auf der ersten reisen, so fahrt ihr per Dampfboot bis Albany, und nehmt dort auf dem Eisenbahnhofe ein Billet nach Buffalo. Doch könnt ihr auch in Neu-York schon ein Billet nehmen und thut wohl, wenn ihr euch deshalb bei der Agentur der Deutschen Gesellschaft nach dem Agenten der Albany-Buffalo-Eisenbahn erkundigt. Wollt ihr mit der Neu-York-Erie-Eisenbahn reisen, so geht ihr einfach zu dem Bahnhof, der sich am Hudson-Fluß, am Ende der Duane-Strasse befindet. Von dort geht's zwar zuerst 25 Meilen weit den Hudson-Strom hinauf per Dampfboot, dann aber per Eisenbahn in nordwestlicher Richtung grade durch bis nach Düntirk am Erie-See (von da weiter per Dampfboot nach Cleveland, Sandusky, Detroit etc.)

7. Seid ihr Willens, in's Innere des Landes

than by railroads, but it takes much more time. It takes only one day to travel by railroad from Albany to Buffalo (328 English miles), by canal it takes from 8 to 14 days; by the railroad you can take 150 pounds baggage free during the warm season, by the canal only 50 pounds; on the railroad you have only to pay the expenses of one day's living, on the canal from 8 to 14 days.

6. Whoever travels from New-York to the West by the way of Buffalo, generally does best, to take one of the two great railroads, which lead there from New-York; that is, the Albany and Buffalo railroad and the New-York and Erie railroad. If you choose to travel by the first mentioned, take a steamboat from New-York to Albany and there at the railroad station buy a ticket for Buffalo. But you can also take a ticket for N. York; and you do well to enquire, for that purpose, in the office of the German Society, for the Agent of the Albany and Buffalo R. R. Co. But if you choose to travel by the New-York and Erie railroad, you have merely to go to the railroad station which is on the North River, at the end of Duane-street. From there it goes at first 25 miles up the Hudson by steamboat, then by railroad in a northwest direction directly through to Dunkirk on lake Erie, and from thence by steamboat to Cleveland, Sandusky, Detroit, &c.

7. If you intend to go to the interior, be not de-

zu ziehen, so laßt euch weder in Neu-York, noch in andern großen Städten durch die dort wohnenden Deutschen davon abhalten. Sie werden euch von Bären und Wölfen, von undurchdringlichen Wäldern und giftigen Sümpfen erzählen, die es im Innern des Landes gebe; werden euch Schreckbilder aller Art vormalen, um euch in den Städten festzuhalten. Glaubt ihnen nicht! Laßt euch dadurch nicht irre machen! Habt ihr Verwandte oder Bekannte in dem Innern, die euch geschrieben haben, so reiset zu ihnen! Seid ihr von Deutschland her das Landleben gewohnt, und liebt dasselbe, so wird's auch in Amerika euch auf dem Lande schon gefallen, wie es so vielen tausenden eurer Landsleute dort recht wohl gefällt und recht wohl geht.

8. Nie und nimmer kauft Land, das ihr nicht mit eigenen Augen gesehen habt!

9. Bedürft ihr in Neu-York guten Rath oder Auskunft über irgend etwas, so gehet zur deutschen Gesellschaft, Greenwich-Straße Nro. 95. Mit großen Buchstaben seht ihr da über der Thür geschrieben: „Die Agentur der deutschen Gesellschaft.“ Da wird man euch unentgeltlichen Rath und Auskunft ertheilen. Merkt wohl: dies ist die einzige Agentur, das einzige Bureau oder Comptoir, das die „deutsche Gesellschaft der Stadt Neu-York“ unterhält. Diese Gesellschaft hat einen rein menschenfreundlichen

lined¹ either² in New-York or³ in other great cities
 y Germans residing there. They will tell you
 stories⁴ about bears and wolves, and impenetrable⁵
 forests,⁶ and poisonous⁷ swamps,⁸ which they say, are
 in the interior; they will paint before you phantoms
 of terror of every kind,⁹ in order to detain you in the
 cities. Believe them not! Be not deceived thereby!¹⁰
 If you have relations¹¹ or acquaintances¹² in the in-
 terior, who have written you, travel to them. If
 you were accustomed¹³ to a country life¹⁴ in Germany,
 and like¹⁵ it, a country life in America will please¹⁶
 you, as many thousands of your countrymen are very
 much pleased with it, and are doing¹⁷ very well.

8. Never buy land, which you have not seen
 with your own eyes.

9. If you need in New-York good counsel or
 information, go to the German Society, No. 95 Green-
 icht-street. There is written in great letters above
 the door, "Agency of the German Society." There
 advice and information will be given to you gratui-
 tously. Remember well: this is the only agency,
 the only office, which is sustained by the German
 society of the city of New-York. This society has
 humane purpose only. Its members contribute

1 abhalten — 2 entweder. — 3 oder. — 4 die Geschichte.
 5 undurchdringlich. — 6 der Wald. — 7 giftig. — 8
 der Sumpf. — 9 die Art. — 10 hierdurch. — 11 der Ver-
 wandte. — 12 der Bekannte. — 13 gewöhnen. — 14 das
 Leben. — 15 lieben. — 16 gefallen. — 17 sich befinden.

Zweck. Ihre Mitglieder schießen Geld zusammen, wovon sie theils Arme und Kranke unterstützen, theils zwei Agenten unterhalten, die in jenem Bureau den Einwanderern rathen und helfen. Führt man euch auf ein andres Bureau, und sagt euch, das sei die deutsche Gesellschaft, so mag es wohl eine Gesellschaft deutscher Betrüger und Schurken sein, aber nicht die Gesellschaft deutscher Menschenfreunde; denn diese hat, wie gesagt, kein anderes Bureau, als das: Greenwich-Straße Nr. 95.

10. Haltet ihr euch in Neu-York einige Tage auf, so seht wohl zu, in was für ein *Gasthaus* ihr geht. Besser ist's: in einem reinlichen, ordentlichen Hause viel zu bezahlen, als unter dem Versprechen der Wohlfeilheit sich in ein schlechtes, schmutziges, verdächtig aussehendes Haus locken zu lassen und — da geprellt zu werden.

11. Endlich rathen wir jedem Einwanderer *auf's dringendste*, vor und während seiner Ankunft in Neu-York sich in ernstem Gebet dem Schutz und der Hülfe Gottes anzubefehlen, und des Spruches zu gedenken: „Verlasse dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen: so wird Er dich recht führen.“ (Sprüche Sal. 3, 5—6) und der schönen Ermahnung des alten Tobias an seinen Sohn: „Dein Lebenlang habe Gott vor Augen und im

money, with which they both render aid to the poor¹ and sick,² and support³ two agents, who advise and help the emigrants, who come to this office. If you are conducted to any other office, and told that that is the German Society, this may be perhaps a society of German deceivers⁴ and rogues,⁵ but not the society of German philanthropists,⁶ for this has, as we have said, no other office, than that at No. 95 Greenwich-street.

10. If you stop⁷ in New-York or any other place for a few days, be careful⁸ in what kind of a boarding-house you go. It is better to pay much in a clean⁹ and decent¹⁰ house, than to be, under the promise of cheapness, enticed¹¹ into a bad,¹² dirty,¹³ suspicious looking house, in order to be cheated there.

11. Finally we advise every emigrant most urgently to commend himself before his arrival and during his stay in New-York, &c. in earnest prayer to the protection and the help of Almighty God, and remember the verses of the Bible: "Trust in the Lord with all thine heart; and lean not unto thine own understanding. In all thy ways acknowledge Him, and He shall direct thy paths," (Proverbs 3 : 5. 6.) and the beautiful admonition of old Tobias to his son: "My son, be mindful of the Lord our God all thy days, and let not thy will be set to sin, or to trans-

1 arm. — 2 franf. — 3 unterhalten. — 4 der Betrüger — 5 der Schelm, Schurke. — 6 der Menschenfreund. — 7 bleiben, sich aufhalten. — 8 achtsam, vorsichtig. — 9 reinlich — 10 ordentlich. — 11 leiten. — 12 schlecht. — 13 sinnlos.

Herzen, und hüte dich, daß du in keine Sünde willigst, und thuest wider Gottes Gebot." (Job. 4, 6.)

Daß das oben bezüglich der Mäkler Gesagte nicht übertrieben sei, wird durch den amtlichen Bericht eines amerikanischen Geistlichen bestätigt, welcher die Thatsache anführt, daß die Durchschnittssumme, um welche jährlich die Emigranten bei ihrer Landung in Neu-York und auf ihrem Wege in's Innere betrogen werden, sich nach der geringsten Schätzung auf eine Million Dollars (zwei Millionen fünfmal hunderttausend Gulden) belaufe.

Auch mag noch angeführt werden, daß ähnliche wohlthätige Gesellschaften, wie die oben erwähnte in Neu-York, in den vorzüglichsten Seehäfen bestehen und es wird dem Einwanderer hiermit auf das ernstlichste empfohlen, den Rath, welchen er dort empfängt, auch zu benutzen und sich nicht wieder von Andern irre leiten zu lassen oder zu denken, daß er besser mit der Sache bekannt sei, als Männer, denen eine lange Erfahrung zur Seite steht.

Und so wünschen wir einem jeden Einwanderer, ohne langes Suchen, eine baldige, seinen Fähigkeiten und Lebensverhältnissen angemessene Beschäftigung.

¹⁸ Hat er ein Geschäft angefangen, so mache er sich mit der Methode bekannt, wie es betrieben wird; denn die meisten Arbeiten, von dem Ackerbau (oder der Landwirthschaft) an, bis zu den vollendetsten Kunstwerken im Fache der Gewerbe, werden hier in

gress his commandments: do uprightly all thy life long, and follow not the way of unrighteousness."

That what is said about the "runners" in the above is not exaggerated,¹ may be substantiated by an official report² of an American clergyman, who states that the average sum,³ out of which the emigrants landing annually in New-York and on their way to the interior are swindled,⁴ amounts,⁵ at the least calculation,⁶ to one million of dollars, or two million five hundred thousand florins.

It may be added, also, that similar benevolent societies as the above mentioned in New-York, are established in the principal seaports,⁷ and it is most earnestly recommended to the immigrant to follow the advice as given above, and not to be misguided⁸ again by others, or to think that he is better acquainted with the matter than those who are aided by a long experience. And thus we wish to every immigrant as the result of his inquiries,⁹ a speedy success in finding an occupation, suitable to his abilities and circumstances in life.

¹⁸ When he becomes established in an occupation, he must familiarize himself with the new modes and manner of doing business; for almost every kind of labor, from agriculture (or husbandry) to the most refined arts in the mechanical profession, is carried

1 übertrieben. — 2 Bericht. — 3 die durchschnittliche Summe. — 4 prellen. — 5 sich belaufen. — 6 die Berechnung. — 7 der Seehafen. — 8 verleiten. — 9 die Nachfrage,

einem ganz andern Style ausgeführt, als in Deutschland. Er habe beständig seine Gedanken auf Verbesserungen und Vermeidung von Fehlern gerichtet und sein gewissenhafter, wohlgeleiteter Fleiß wird bald bemerkt und belohnt werden.

Denn jeder Einwanderer sollte es wohl erwägen, daß in einem Lande, wie die Vereinigten Staaten von Amerika, wo Reichthum und Grundbesitz seinem Besitzer nicht das mindeste politische Recht vor dem verleiht, welches der ärmste Bürger hat; wo kein Adel, keine bevorzugte Klassen, keine bezahlte Aemter für Nichtsthun existiren, wo keine stehende Heere die physische und moralische Kraft des Volks schwächen, wo kein zahlreicher Beamtenstand in träger Ruhe das Brod des Armen verzehrt und vor Allem, wo keine Fürsten und ihre verderbten Höfe das sogenannte „göttliche Recht der Geburt“ repräsentiren, trotz Verdienst und Tugend, — Daß in einem solchen Lande die geistige Kraft, Thätigkeit und Ausdauer des Einzelnen einen weit größeren Spielraum haben und weit schnellere Früchte tragen, als in Monarchieen, wo jene Uebel seit Jahrhunderten bestanden haben und mit ihren traurigen Wirkungen noch bestehen.

Viele Beispiele könnten darthun, mit welchem glücklichen Erfolge oben erwähnte Tugenden sowohl von Amerikanern, als Deutschen in diesem Lande geübt worden sind, so unter andern, das Leben des berühmten Johann Jakob Astor, welcher als ein

on here in quite a different style from that of Germany. He should continually¹ turn² his thoughts toward improving himself and rectifying³ his mistakes,⁴ and he may be sure that his conscientious⁵ and well guided industry will soon be observed and rewarded.—For every emigrant should well consider, that in a country like the United States of America, where wealth⁶ and possession of real estate⁷ confers⁸ not the least political right on its owner above what the poorest citizen has, where there exists no nobility, no privileged orders and sinecures, where no standing armies weaken the physical and moral power of the people, where no swarms of public functionaries devour in idleness the bread of the poor, and above all, where no princes and their corrupt courts represent the so-called “divine right of birth,” in spite of merit and virtue,—that in such a country the *talents, energy* and perseverance of a person must have a far greater opportunity for display, than in monarchies, where the evils above mentioned have existed for centuries, and *with their sad effects* exist still.

Many examples might be given to prove, with what happy effect these virtues have been exercised in this country, as well by Americans as by Germans, and among the latter, especially the life of John Jacob

1 beständig. — 2 wenden, richten. — 3 verbessern, berichtigen. — 4 der Irrthum. — 5 gewissenhaft. — 6 der Reichtum — 7 das liegende Eigenthum. — 8 verleihen.

armer Junge herüberkam und als einer der reichsten Männer in der Welt starb. Sein Unternehmungsgeist, seine Ausdauer, seine Redlichkeit im geschäftlichen Verkehr, seine Sparsamkeit, seine Mäßigung im Glücke, seine Wohlthätigkeit, sowohl öffentlich als im Stillen, verdienen alle Nachahmung und sichern einem jeden, der gleichen Sinnes ist, wenn auch nicht immer denselben Erfolg, aber doch stets einen großen Schatz an innerer Zufriedenheit und äußerem Wohlstande.

¹⁹ Es ist indessen wahr, daß der Einwanderer zuweilen, auch mit dem besten Willen und mit Aufbietung aller seiner Kräfte, kaum im Stande ist, manche Hindernisse zu beseitigen, welche auf seinem Lebenswege ihm begegnen. Was soll er in einem solchen Falle thun? Soll er die Hauptquelle seiner Unzufriedenheit in dem unvollkommenen Zustande der menschlichen Gesellschaft suchen? soll sich sein Herz mit Bitterkeit füllen in Betreff des bürgerlichen und politischen Standes der Dinge, den er hier antrifft? oder soll er selbst (zum Beispiel, um höheren Lohn zu erhalten,) das Gesetz verachten und zu gewaltsamen, ungesetlichen Mitteln seine Zuflucht nehmen? Gott behüte! Sondern, so sehr auch jeder Arbeiter seines Lohnes Werth ist und so tiefes Mitgefühl wir auch für seine Leiden hegen: so ernstlich müssen wir nichtsdestoweniger die Leidenschaften derjenigen mißbilligen, welche durch Verletzung des Gesetzes ein vermeintliches Recht geltend zu machen suchen.

Astor, who came over as a poor boy¹ and died one of the richest men in the world. His enterprising² spirit,³ his perseverance, his honesty in his business transactions,⁴ his economy, his moderation⁵ in success, his benevolence⁶ both in public and private, deserve all imitation, and give the assurance that every one who is of the same mind, may attain, if not always the same success, at least outward⁷ competence⁸ and inward⁹ happiness.

¹⁰ It is true, however, that sometimes¹⁰ the immigrant with his best will and ability is hardly able to surmount¹¹ many obstacles¹² which he meets with in his career. What shall he do in this case? Shall he seek the main source of his discontent in the imperfect condition of human society? shall his heart be filled with bitterness in regard to the civil and political state of things in this country? or even shall he (for instance in order to get higher wages) disregard¹³ the law and resort¹⁴ to violent,¹⁵ illegal means?¹⁶ God forbid! But as much as the laborer deserves his reward and as deep as are our sympathies¹⁷ for his sufferings, we must nevertheless strongly disapprove the passions of those, who, by violation of the law, attempt to maintain a presumptuous right. For if

1 der Knabe. — 2 unternehmend. — 3 der Geist. — 4 die Verrichtung. — 5 die Mäßigung. — 6 die Wohlthätigkeit. — 7 äußerlich. — 8 der Wohlstand, das Auskommen. — 9 innerlich. — 10 zuweilen. — 11 übersteigen. — 12 das Hinderniß. — 13 misachten, verachten. — 14 eine Zuflucht nehmen. — 15 gewalttham. — 16 das Mittel. — 17 die Theilnahme.

Denn wenn die Klagen der arbeitenden Klassen wohlbegründet sind, so stehen gesetzliche Mittel und Wege dem Volke zu Gebote, seine Rechte zu wahren und die Störungen seines Glückes aus dem Wege zu räumen. Die Freiheit des Wortes und der Presse, das allgemeine Stimmrecht und das unbeschränkte Recht der Associationen, welches hier besteht, dieß alles benimmt dem gewaltsamen Widerspruch jeglichen Vorwand und macht Aufläufe und Ruhestörungen völlig unstatthaft, ja selbst verächtlich. Hier bietet sich keine Veranlassung dar, Schlachten gegen ungerichte Zwingherren zu kämpfen: das Volk selbst ist der Herrscher und durch das heilige Band der Freiheit und gerechter Gesetze unzertrennlich mit einander verbunden. Der Stimmkasten, die Gerichtshöfe, die Hallen der Gesetzgebung und jenes ehrwürdige Capitol in Washington sind die einzigen Kampfplätze, wo die unblutigen Kämpfe für die öffentliche Wohlfahrt ausgefochten werden.

²⁰Woher die Unzufriedenheit Einzelner mit ihrer Lage oft entspringe, mag durch folgende Anekdote veranschaulicht werden, die vielleicht hier einen passenden Vergleichungspunkt darbieten dürfte. Ein Hauptmann in Diensten eines kleinen deutschen Fürsten wurde einst aus Gründen der Sparsamkeit, auf eine Lieutenantstelle herabgesetzt. Als er die Nachricht hiervon erhielt, gerieth er in die äußerste Aufregung, eilte sogleich zu seinem General und be-

the claims¹ of the working classes are well founded. legal ways and measures are at the command² of the people, to secure their rights and remove the obstacles from the way of their success. The freedom of speech and of the press, universal suffrage³ and the unlimited⁴ right of association, which are established here, take away every pretext⁵ for a violent opposition⁶ to the law, and make mobs⁷ and riots⁸ utterly⁹ unjustifiable¹⁰ and even contemptible.¹¹ There is here no opportunity for fighting battles against tyrants, the people themselves being the ruler, and being inseparably united by the sacred bands of liberty and just laws. The ballot-box, courts of justice, legislative halls, and that venerable capitol at Washington, are the only arenas,¹² where the bloodless contests for the public welfare are waged.¹³

²⁰ Whence the discontent of individuals with their lot often arises, may be illustrated by the following anecdote, which may perhaps be pertinent to the point in question.

A certain captain in the service of a petty German prince was reduced under a system of retrenchment to a lieutenancy. As soon as he had notice to this effect, he became very much excited

1 die Forderung. — 2 der Befehl, das Gebot. — 3 das Stimmrecht. — 4 unbeschränkt. — 5 der Verwand. — 6 der Widerspruch, der Widerstand. — 7 der Auflauf. — 8 die Ruhestörung. — 9 durchaus, ganz und gar. — 10 unstatthaft. — 11 verächtlich. — 12 der Kampfplatz. — 13 führen, wagen.

schwerte sich, daß seine Ehre ruinirt sei und daß er unmöglich länger in einer Stadt leben könne, wo er allgemein als der Hauptmann N. N. bekannt sei und fügte unter anderem hinzu, was ihn am meisten schmerze, sei, von seinem Bedienten fortan nicht mehr: „Herr Hauptmann,“ sondern „Herr Lieutenant“ angeredet zu werden. Der General, ohne Zweifel ein Mann von Takt, gab ihm den beruhigenden Rath: „Sie kommen aus dieser Verlegenheit, wenn Sie ihren Bedienten wegschicken und einen anderen nehmen.“ Die ernste Lehre dieser Erzählung ist: wir müssen die Ursachen vieler Uebel, über welche wir uns beklagen, nicht außerhalb, sondern in uns selbst, in unserem eigenen Herzen ausüben und sie zu beseitigen suchen, wenn wir frei und glücklich sein wollen.

So hören wir zuweilen Klagen von Einwanderern, welche, nach einem kurzen Aufenthalte in diesem Lande, und ohne die Mindeste Kenntniß von demselben und seinen Einrichtungen zu besitzen, ein Recht auf die Befriedigung aller ihrer Wünsche zu haben vermeinen, und welche, wenn sie sich in diesen ihren Erwartungen getäuscht finden, dann zu den unbilligsten Beschwerden über ihre neue Lage sich hinreißen lassen, während weder die Ungerechtigkeit ihrer Nebenmenschen, noch die Mangelhaftigkeit der bürgerlichen Einrichtungen die wahre Ursache ihrer Unzufriedenheit sind, sondern ihr eigener Mangel an Lebensweisheit, ihre eigene Unkenntniß der Ver-

and immediately repaired to his general, complaining, that his honor was lost,¹ and that he should be unable² to remain³ any longer in a city, where he was well known as the Captain N. and adding at the same time, that the most painful⁴ thing of all was, to be called henceforth⁵ by his servant no longer "Captain" but "Lieutenant." The general, doubtless⁶ a man of tact, gave him the conciliating⁷ advice: "You will be free from this trouble, if you send off⁸ your servant and take another." The moral of this story is this: We must seek the reasons of the many evils, of which we complain, not abroad,⁹ *but in ourselves, in our own heart*, and endeavor¹⁰ to remove them, if we wish to be free and happy.

So we hear sometimes complaints of immigrants, who, after a short stay¹¹ in this country, and without any correct¹² idea of it and its institutions, believe, that they have the right to enjoy all their wishes, and when they fail¹³ in this expectation, they resort to the most perverse¹⁴ complaints of their new situation, while neither the injustice¹⁵ of their fellow-men, nor the imperfection¹⁶ of the civil institutions of which they complain, are the true reason of their

1 verletzt. — 2 außer Stande, unfähig. — 3 bleiben, zurückbleiben. — 4 schmerzlich. — 5 fortan. — 6 ohne Zweifel, zweifellos. — 7 vermittelnd, besänftigend. — 8 wegschicken, abschaffen. — 9 auswärts. — 10 sich bemühen. — 11 der Aufenthalt. — 12 richtig. — 13 sich täuschen. — 14 verkehrt. — 15 die Ungerechtigkeit. — 16 die Unvollkommenheit.

hältnisse, ihr Leidenschaften und ihr Unverstand. Nein, ungestümes Ankämpfen gegen die hier bestehende Ordnung der Dinge ist weder der Weg zur Tugend und zum Glücke des Einzelnen, noch zu den öffentlichen Reformen, welche noth thun.

„Werden wir nur selber besser,
Wie bald wird Alles besser sein!“

²¹ Laßt uns mit den Verbesserungen an uns selbst den Anfang machen; laßt uns auf jene Gedanken und Empfindungen Verzicht leisten, womit eine unglückliche Vergangenheit unser Urtheil befangen gemacht und unser Gefühl erbittert hat; laßt uns zuerst alle unsere Kräfte der Erfüllung unserer Pflichten widmen, und dann nach den Rechten uns umsehen, die uns und Jedermann gebühren. Ist zum Beispiel Stolz ein Hinderniß unseres Glückes, laßt uns demüthig und bescheiden werden; ist es Trägheit, laßt uns fleißig sein; ist es Leidenschaftlichkeit, laßt uns die Herrschaft über uns selbst gewinnen; ist es Unmäßigkeit, laßt uns nüchtern und mäßig werden; ist es Mangel an Beschäftigung, laßt uns unsere Kräfte verdoppeln, um uns hervorzuthun; ist es Mangel an Freunden, laßt uns liebenswürdig und treu sein; ist es Heimweh und das Gefühl der Einsamkeit, laßt uns ein lebhaftes Interesse an diesem Lande und seiner Wohlfahrt nehmen und so uns eine Heimath hier bereiten; — aber dieses Alles laßt uns für geringfügig halten, wofern nicht der Geist der Religion unser Herz

dissatisfaction,¹ but their own want of practical wisdom, their own ignorance, their own passions and indiscretion.² No, impetuous-aggression³ on the state of things which is established here, is neither the way to private virtue and happiness, nor to public reforms which are needed.

“As we ourselves grow better and better,
“So grow better and better things around⁴ us.”

²¹ Let us begin the reformation in ourselves; let us renounce⁵ those ideas and sentiments, with which an unfortunate⁶ past⁷ has prejudiced our judgment and embittered our feelings; let us *at first* devote all our power to the performance of our duties, and *then* look out for the rights which are due to us and mankind. If then it is pride⁸ which is an obstacle to our welfare, let us become humble⁹ and meek;¹⁰ if it is idleness, let us become industrious; if it is passion, let us become self-possessed;¹¹ if it is intemperance,¹² let us become sober¹³ and temperate;¹⁴ if it is want of employment,¹⁵ let us double¹⁶ our energies in order to excel;¹⁷ if it is want of friends, let us be amiable and true; if it is the feeling of loneliness and homesickness, let us take a lively interest in this country and its well-being, and thus make us

1 die Unzufriedenheit. — 2 der Unverstand. — 3 der Angriff — 4 ringsum. — 5 verzichten, ablegen. — 6 unglücklich. — 7 die Vergangenheit. — 8 der Stolz. — 9 demüthig. — 10 sanft — 11 Herr über sich selbst. — 12 die Unmäßigkeit. — 13 nüchtern. — 14 mäßig. — 15 die Beschäftigung. — 16 verdoppeln — 17 sich auszeichnen.

durchbringt, unsere Schritte leitet und unsere Hoffnungen stärkt und wofern wir nicht alle unsere Unternehmungen dem Segen der allwaltenden Vorsehung Gottes anheim stellen; denn „wo der Herr nicht das Haus baut; so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet; so wachet der Wächter umsonst.“ Kurz, wir müssen nicht denken, daß die Welt sich um uns und unsere Gedanken herumdreht; wir müssen uns daran erinnern, daß wir nicht berufen worden sind, in dieses Land herüberzukommen, weder als Verbesserer der Gesetze, noch als Störer des Friedens und daß wir die heilige Verpflichtung haben, pflichttreue Bürger zu werden und den Gesetzen willigen Gehorsam zu leisten.

Vor allem dürfen wir nicht vergessen, daß ein Gesetz, so lange als es besteht, unverleßlich gehalten werden muß; denn die schlimmsten Folgen würden daraus entstehen, wäre es nicht so. Wenn übrigens ein Gesetz fehlerhaft befunden wird, dann gibt es einen eigenen Gerichtshof, es abzuschaffen. Und wer mag leugnen, daß alle menschlichen Gesetze unvollkommen sind und von Zeit zu Zeit Verbesserungen bedürfen, in Uebereinstimmung sowohl mit den Fortschritten des Zeitgeists, als mit den unwandelbaren Wahrheiten der Religion?

a home here;—but all this let us consider of little avail, unless the spirit of religion penetrates our heart, guides¹ our paths² and strengthens our hopes, and unless we do not depend in all our undertakings on God's providential blessings; for "except the Lord build the house, they labor in vain³ that build it: except the Lord keep the city, the watchman⁴ waketh⁵ but in vain."

In fine, we must not think that the world turns according to our notions,⁶ and we must remember also, that we have come to this country, not called here, either as reformers⁷ of the laws, or as disturbers⁸ of the peace, and that we are under the most sacred obligation to become dutiful⁹ citizens and to submit cheerfully¹⁰ to the laws.

Above all, then, we must keep in memory, that a law, as long as it exists, must be inviolable, for the very worst of consequences would ensue¹¹ if it were otherwise. If, however, a law is seen to be wrong, there is a proper tribunal to annul it. And who will deny, that all human laws may be imperfect and require amendments from time to time according to the progressing¹² spirit of the age, as well as to the immutable¹³ principles of religion?

1 leiten. — 2 der Schritt. — 3 umsonst. — 4 der Wächter. — 5 wachen. — 6 der Gedanke, die Einbildung. — 7 der Verbesserer. — 8 der Ruhestörer, Störer. — 9 pflichttreu, gehorsam. — 10 fröhlich, freh. — 11 erfolgen. — 12 fortschreitend. — 13 unwandelbar.

22. Der frische Ankömmling aus Ländern, die unter dem Drucke der Willkürherrschaft seufzen und wer selbst diesen Druck empfunden hat, ist leicht der Gefahr ausgesetzt, von einem Extreme in's andere zu fallen, und da seine Begriffe von Menschenrecht und Menschenwürde nicht die gehörige Ausbildung erlangt haben, Freiheit mit Zügellosigkeit, oder dem Rechte zu thun, was ihm gefällt, zu verwechseln.

Die Freiheit dieses Landes ist die Wirkung sittlichen Gehorsams gegen ein Gesetz, welches seine Bewohner als bindend für sich und Jedermann anerkannten. Sie erlangten diese Freiheit mit männlicher Entschlossenheit und genossen ihre Früchte mit weiser Mäßigung. Die Freiheit hier verdankt ihr Entstehen nicht irgend einer plötzlichen Aufregung und Aufwallung der Gefühle, sondern einer ruhigen und sorgfältigen Erwägung der Gründe und einem ernststen, tiefgefühlten Verlangen, wahrhaft frei zu werden. Dieses Verlangen nach Freiheit wurde genährt im Kreise einer jeden Familie, in den Schulen und Kirchen und durch eine verständige, leidenschaftslose Presse. Es war der Geist der Selbstbeherrschung und Selbstverleugnung, welcher eine Frucht der Religion ist, wodurch die edlen Patrioten von 1775 und den folgenden Jahren den Sieg über ihre mächtigen Feinde davon trugen; und so lange dieser religiöse Sinn, welcher den Geist erleuchtet und das Leben veredelt, unter ihren Bürgern besteht,

22. The emigrant from a foreign land, who has lived under the oppression of Despotism, is in danger of falling from one extreme into another, and, as he has not been properly¹ enlightened² in respect to human rights, and the dignity of man, he is quite apt to regard³ liberty as nothing more or less than recklessness,⁴ or the privilege of doing as he pleases.

The freedom of this country is the result of moral obedience to a law, which its inhabitants recognized⁵ as binding upon them and all men. They asserted⁶ this freedom with manly firmness, and enjoyed its fruits with wise moderation. The first appearance of freedom here was caused not by impulse⁷ or feeling, but by a calm and careful consideration of reasons, by an earnest and heartfelt⁸ desire to become free indeed. This desire for freedom was nourished at every fireside,⁹ in the public schools, and in the pulpit,¹⁰ and by a sober¹¹ minded¹² press. It was by that self-governing and self-denying¹³ spirit, which is a fruit of religion, that the noble patriots of 1775, and the following years, gained the victory over powerful enemies; and as long as this spirit of religion, which enlightens the mind and purifies¹⁴ the life, ex-

1 gehörig. — 2 aufklären. — 3 betrachten. — 4 die Sorglosigkeit, Bgellofigkeit. — 5 anerkennen. — 6 behaupten, erlangen. — 7 der Antrieb, Drang. — 8 herzlich, tiefgeföhlt. — 9 der Heerd, Kamin. — 10 die Kanzel. — 11 nüchtern. — 12 gefinnt. — 13 ſich ſelbſt verleugnend. — 14 reinigen.

so lange wird diese große Republik blühen und gedeihen. Glaube Niemand, schon darum ein guter Bürger zu sein, weil er in diesem freien Lande lebe und die Rechte eines freien Bürgers genieße oder weil er in ungemessenen Ausbrüchen auf Fürsten und ihre Diener losziehe. Nein, wer frei sein will, muß nicht nur die Früchte von dem Baume der Freiheit essen, sondern auch seine Wurzeln begießen und nicht nur seine Entrüstung gegen jede Unterdrückung an den Tag legen, welches eine leichte Sache ist in diesem Lande, sondern seine Liebe zu dieser Union, ihren Gesetzen und Einrichtungen, auch durch sein Leben beweisen.

23. Es ist vielleicht für manche Deutsche die Warnung von einer allzu großen Aufregung oder Fanatismus, sowohl in Bezug auf Politik als auf Religion, hier nicht am unrechten Orte.

Unglückliche Menschen sowohl als unglückliche Völker sind hierzu gerne geneigt. Je mehr der Boden des Rechts und des Glückes ihnen unter den Füßen weggezogen wird, desto bitterer werden die Worte, womit sie ihren verletzten Gefühlen Luft machen. Je mehr sie den Mangel wirklicher Rechte empfinden, desto mehr sind sie geneigt, sich mit phantastischen Systemen, den Produkten philosophischer Forschungen, welche auf Erden nie verwirklicht werden können, zu täuschen; und diese Prinzipien pflegen sie mit einer Hefigkeit zu verfolgen und

sts among its citizens, so long will this great Republic flourish and increase. Let no one expect to become a good citizen merely by living in this free country and enjoying the rights of a free citizen, or by abusing¹ in unmeasured terms² Despots and their menials.³ No; whoever wishes to be free, must not only eat the fruits of the tree of liberty, but also water its roots, and not only show his indignation⁴ against oppression, which is an easy matter in this country, but also prove, *by his life*, his love to this Union, its laws and institutions.

23. It is perhaps a proper place here, to warn many a German against too great excitement and fanaticism,⁵ both in matters of politics and religion.

Unhappy men, as well as unhappy nations, are very prone⁶ to this. The more the basis of right and happiness is taken away from under their feet, the more excited become the words, by which they give vent⁷ to their wounded feelings. The more they feel the want of real privileges, the more inclined they are to delude⁸ themselves with fanciful⁹ systems founded on metaphysical speculation, which never can be realized on earth; and they are apt to maintain these princi-

1 schimpfen, lästern. — 2 der Ausdruck. — 3 das Gefinde, der Gehülfe, Diener. — 4 die Entrüstung. — 5 die Erbitterung, der Fanatismus. — 6 geneigt. — 7 die Luft. — 8 täuschen. — 9 eingebildet, phantastisch.

festzuhalten, welche mit ihrer Unausführbarkeit in gleichem Verhältnisse steht.

Wie ungerecht und lieblos sind doch zuweilen die Urtheile mancher Personen, namentlich solcher, die noch nicht lange im Lande sind, in Ansehung ihrer Mitmenschen und der Zustände ihrer Vergangenheit; wie gerne gefallen sie sich darin, Anderen alle Schuld aufzubürden, während ein Jeder sich selbst zumeist anklagen sollte, und wie leicht verblenden Partheihaß oder religiöse Vorurtheile ihr gesundes Urtheil über Dinge, welche ihnen noch fremd sind und welche sie erst mit Vorsicht prüfen sollten, um sie besser kennen zu lernen.

Möge darum der Geist der Mäßigung, der Bescheidenheit und Vorsicht stets über uns walten; möge rege Wißbegierde die Stelle eines vorschnellen Urtheils ersetzen; möge Eintracht und Wohlwollen alle Herzen verbinden und der Wunsch, Gutes zu thun, die bösen Geister des Hasses und der Zwietracht für immer entwaffnen!

24. Nichts aber erhält den Geist freier von den verderblichen Einflüssen der Außenwelt und schützt ihn mehr vor Versuchungen, als Ordnung und Einfachheit in der Lebensweise, Genügsamkeit und Mäßigkeit in allen Genüssen; kurz, eine strenge Zucht in Ansehung des Körpers, — und diese thut vielen unserer Landsleute noth.

Die in Deutschland unter allen Ständen, zumal den gebildeteren, herrschende Genußsucht trägt nicht

ples with a violence proportioned¹ to their impracticability.²

How unjust and unkind³ is sometimes the judgment of persons, especially those who have not been long in the country, in regard to their fellow men, or the circumstances of the past. How readily do they impute⁴ all blame to others, while each one should rather accuse himself; and how easily does the spirit of party or religious prejudices blind⁵ their sound reasoning⁶ on things which are still new to them, and which they ought to examine cautiously, in order to know them more thoroughly.

May therefore the spirit of moderation, modesty and caution, always rule over us; may an active desire for instruction prevail, instead of hasty judgment; may concord and good will unite all hearts, and the wish to do good disarm for ever the bad spirit of hatred and discord!

24. Nothing, however, keeps our mind more free from the pernicious influences of the outward world, and secures it from temptations, than order and simplicity in the manner of life, temperance and frugality in all enjoyments; in fine, a strong discipline in regard to the body,—and in this respect many of our countrymen are greatly wanting.

The desire for amusements, prevailing in Germany, among all classes of the people, especially the

1 im Verhältniß stehend. — 2 die Unausführbarkeit. — 3 unfreundlich. — 4 beimeßen. — 5 verblenden. — 6 das Urtheil.

die geringste Schuld an dem Verfallc unseres Vaterlandes und an dem Mißlingen aller seitheriger Freiheitsbestrebungen. Dort wird der Verbrauch geistiger Getränke von den Regierungen geradezu befördert, theils als eine ergiebige Quelle des Einkommens, ohne welche die so kostspielige und künstliche Staatsmaschine kaum erhalten werden könnte, theils als ein Schutzmittel gegen die Klagen und Beschwerden des armen seiner edleren Rechte und reineren Genüsse von ihnen beraubten Volkes. Fast ein Jeder liebt dort die Freiheit, oder gibt dies zum wenigsten vor; aber ist auch ein Jeder bereit, aus Liebe zur Freiheit auf jene slavische Abhängigkeit von sinnlichen Vergnügungen zu verzichten, welche seine Selbstsucht ihm auferlegt? Besteht die Freiheitsliebe Vieler nicht sehr häufig nur in dem Verlangen nach einer größeren Ausdehnung irdischer Lebensgenüsse und der Mittel hierzu, gleichwie in den späteren Tagen des alten Rom der Ruf: „Brod und Spiele“ („Panem et Circenses“) von den Lippen des entarteten Volks erschallte?

25. Die Vergnügungssucht ist stets der sichere Vorbote und Begleiter des nahen Verfalls eines Volkes oder eines einzelnen Menschen gewesen. Aber der erste Schritt zur wahren Freiheit ist, Herr über uns selbst zu werden, das heißt, unsere Lüste jeglicher Art unter die Herrschaft sittlich-religiöser Grundsätze zu bringen, unsere Bedürfnisse einzu-

more educated,¹ is not the least cause of the decay² of our Fatherland, and of the failure of all the struggles which have been made, up to the present time, for freedom. There the consumption³ of spirituous liquors⁴ is openly favored by the governments, not only on account⁵ of its being a rich source of income, without which the expensive⁶ and artificial⁷ machinery of the state could hardly exist, but also because they consider it as a palliative against the complaints of the poor people, whom they have deprived of their nobler privileges and purer enjoyments. There almost every one loves freedom, or at least pretends to do so; but is every one also ready to renounce, for the sake of freedom, that bondage to sensual pleasures⁸ which his selfishness imposes upon him? Does not their love of freedom very often *merely* consist in a desire for the greater amount of their worldly enjoyments and the means of procuring them, as in the latter days of Rome of old, the cry "Bread and games" ("Panem et Circenses") resounded from the lips of the degraded people?

25. Sensuality has always been the certain forerunner and companion of the approaching ruin of a nation or an individual. But the first step towards true freedom is to become masters of ourselves; that is, to bring our desires of, every description, under the dominion of moral and religious principle; to

1 erzogen, gebildet. — 2 der Verfall. — 3 der Verbrauch. — 4 das Getränk. — 5 wegen. — 6 kostspielig. — 7 künstlich.

schränken und ein nüchternes, mäßiges, arbeitsames und rechtschaffenes Leben zu führen.

Wenn wir so den Geist in uns aufnehmen, in welchem diese Republik gegründet ward, und welchem sie ihr beispielloses Wachsthum verdankt, dann werden wir würdige Erben jener edlen Patrioten, die mit so vielen Mühen und Gefahren, ja selbst mit ihrem Herzblood, die Freiheit und Unabhängigkeit dieses Landes errungen haben.

26. Der große Unterschied zwischen Monarchie und Republik ist der, daß in letzterer alle Gewalt in den Händen des Volkes ruht und von ihm oder seinen gesetzlichen Organen (Stellvertretern oder Dienern) ausgeht. Hier werden die Gesetze vom Volke selbst gemacht durch seine Organe, die durch seinen eigenen freien Willen für kurze Zeit, und durch häufige Wahlen dazu bestimmt und angestellt werden. Ob eine solche Regierungsform besser sei als eine Monarchie, hängt von dem Geiste ab, der das ganze Volk durchdringt.

„Ich bin der Staat,“ (l'état, c'est moi!) sagte einst der Despot Ludwig der Vierzehnte von Frankreich, und Metternich, der vielgepriesene Staatsmann der unbeschränkten Fürstengewalt unseres Jahrhunderts, erklärte in ähnlicher Weise: „Alles für das Volk, nichts durch das Volk“ („Omnia pro populo, nihil per populum“ war sein Wahlspruch), wobei unter dem Worte „Volk“ einmal das „von Gottes Gnaden“ verliehene Eigenthum fürstlicher

moderate our wants and to lead sober,¹ temperate, industrious and honest lives.

If thus we enter into the spirit in which this Republic was founded, and to which it owes its unparalleled² growth,³ then we shall become worthy heirs⁴ of those noble patriots, who with so many toils and perils, even with their hearts' blood, achieved⁵ the freedom and independance of this country.

26. The great difference between a Monarchy and a Republic is, that in the latter all the power reposes in the hands of the people and emanates⁶ from them or their legitimate⁷ organs. Here the laws are made by the people themselves, through agents freely appointed for short periods by frequent elections. Whether such a form of government be better than a Monarchy, depends upon the spirit which penetrates⁸ the whole people.

"I am the state!" ("l'état, c'est moi!") said once the Despot Louis XIV of France; and Metternich, the much praised statesman of the absolutism of our century, declared in a similar sense, "All for the people, nothing through the people," ("omnia pro populo, nihil per populum,") meaning, by the word "people," in the first place, the property given to Princes

1 nüchtern. — 2 beispiellos. — 3 Wachsthum. — 4 der Erbe. — 5 erwerben, erringen. — 6 ausgehen. — 7 gesetzlich. — 8 durchdringen.

Personen, ihre Macht, ihr Einfluß und der Glanz ihrer Dynastie; zum anderen Male beinahe wieder dasselbe, nämlich die Gesamtheit der steuerpflichtigen Unterthanen, welche gehorchen müssen, wie der Fürst oder eine Schein-Constitution es vorschreibt, verstanden wird. Gottlob, wir leben in keinem solchen Lande mehr! Wir leben in einem Lande, wo ein jeder Bürger als Souverain betrachtet wird, der nur den Gesetzen Gottes und der Republik Gehorsam schuldig ist. Das souveraine Volk muß aber ein besserer und weiserer Herr sein, als Fürsten und ihre Räthe sind, wenn es mit Ehren herrschen und bestehen soll. Ein französischer Staatsmann und Philosoph, Montesquieu, sagt in seinem berühmten Werke, „der Geist der Gesetze“ (L'Esprit des lois) sehr wahr, das Grundprinzip der Monarchie sei die vom Throne ausgehende äußere *Ehre*, das der Republik dagegen die *Tugenden* ihrer Bürger. In ihren religiösen und sittlichen Grundsätzen, in ihrem biederen Charakter, und besonders in den Tugenden der Vaterlandsliebe, des Fleißes, der Mäßigkeit und Genügsamkeit liegt ihre Stärke, und sobald diese Eigenschaften unter den Bürgern zu bestehen aufhören, dann ist es einerlei, welchen Namen oder Titel die höchste Staatsgewalt führt; dann wird doch factisch das Königthum herrschen, wenn auch vielleicht unter der Maske republikanischer Formen, wie es unter den römischen Kaisern der Fall war.

"by the grace¹ of God," their power and influence, and the splendor² of their Dynasty; and in the second place, nearly³ the same; that is, the whole sum of tributary⁴ subjects, which *must* obey whatever the Prince or a Mock-Constitution prescribes. God be praised, that we no longer live in such a country! We live in a country where every citizen is considered as a sovereign, bound only to obey the laws of God and of the commonwealth.⁵ But the people must be better and wiser sovereigns than the princes and their abettors⁶ are, if they expect to sustain their dominion honorably.⁷

Montesquieu, a French statesman and philosopher, truly remarks in his celebrated work, entitled "The Spirit of the laws, (L'Esprit des lois,)" that the essential principle of a Monarchy is the *honor* emanating from the throne, but that of a Republic the *virtue* of its citizens.

Their strength lies in religious and moral principles, in upright character, and especially in patriotism, industry, temperance and frugality; and as soon as those qualities cease to exist in a nation, it matters⁸ not by what name the supreme power is called; it will be a real Monarchy, though⁹ perhaps masked¹⁰ by the forms of Republicanism,—as was the case under the Roman Emperors.

1 die Gnade. — 2 der Glanz. — 3 beinahe, fast. — 4 zinspflichtig, steuerpflichtig. — 5 die Republik. — 6 der Büttel. — 7 ehrenvoll. — 8 gleichgültig. — 9 obgleich. — 10 verdeckt.

27. Wie die Republik einem jeden ihrer Bürger gleiche Rechte und gleichen Segen anbietet, so legt sie auch einem jeden gleiche Pflichten auf. Ein Jeder ist verbunden, das Gesetz zu beobachten, das Wohl der Gesamtheit zu befördern und die Feinde der Republik zu bekämpfen. Einer ihrer größten Feinde aber ist das entsittlichende und verderbliche Laster der U n m ä ß i g k e i t. Die zerstörenden Wirkungen dieses Lasters, welche täglich dem Beobachter in die Augen fallen und deren enorme Summe von Aerzten, Spital- und Armenhausverwaltern, Gefangenwärtern und anderen öffentlichen Personen in schaudererregenden Zahlen jährlich beglaubigt werden, sollten jeden guten Bürger anfeuern, mit aller Kraft sich seiner weiteren Verbreitung zu widersetzen, und so eine der stärksten Quellen der Armuth und des Verbrechens verstopfen zu helfen.

28. Die Mäßigkeits-Gesellschaften haben diese ehrenvolle Aufgabe übernommen, und es kann nur das beschränkteste Vorurtheil oder die böswilligste Selbstsucht sich ihrem segensreichen Wirken entgegenstellen. Ein Jeder sollte es zum wenigsten einsehen, daß diese Gesellschaften unendlich viel Uebel verhindern, eine der Hauptstützen der Republik, nämlich die Tugenden der Einfachheit, des Fleißes, der Sparsamkeit und Genügsamkeit, befestigen und hierdurch Gesundheit, Wohlstand und Glück befördern helfen.

Es ist indessen wahr, mancher von Haus aus mehr an ein sinnliches Genußleben gewöhnte Deut-

27. As the Republic has in store for every one of its citizens equal rights and blessings, so it imposes¹ upon every one equal duties. Every one is bound² to observe the law, to promote the welfare of the whole, and to defend the Republic against its enemies. But one of its greatest foes is the demoralizing and pernicious vice of *drunkenness*. The ruinous effects of this vice, which are daily seen by all observers, and the fearful³ amount of which is annually stated by physicians, overseers⁴ of hospitals and poor-houses, keepers⁵ of prisons, and other public persons, should induce⁶ every good citizen to counteract its farther spread with all his energy, and in so doing, aid in stopping⁷ one of the chief sources of poverty and crime.

28. The Temperance Societies have taken upon themselves this honorable mission,⁸ to whose beneficial¹⁰ operations only narrow-minded¹¹ prejudice or malicious¹² selfishness can be opposed.

Every one should be aware at least, that these societies prevent an infinite amount of evil, support one of the main pillars of the Republic, to wit, the virtues of simplicity, industry, economy and frugality, and in this manner promote health, wealth and happiness.

1 auferlegen. — 2 verbunden. — 3 furchtbar, Schrecken erregend. — 4 der Aufseher, Verwalter. — 5 Wärter. — 6 bewegen, antreiben. — 7 entgegenwirken, bekämpfen. — 8 verstopfen. — 9 die Sendung, Aufgabe. — 10 wohlthätig. — 11 engherzig. — 12 böswillig, boshaft.

sche mag sich Anfangs nicht gerne an diese republikanische Tugend der Selbstverleugnung gewöhnen obwohl er es liebt, gewisse äußere Gebräuche des Amerikaner nachzuahmen. Er fühlt sich noch fremd seine frühere Lebensweise und Gewohnheiten sind noch frisch in seiner Seele und manche geistige Unterhaltung geht ihm für den Anfang wegen seiner Unbekanntschaft mit der englischen Sprache verloren. Aber wohl ihm, wenn er seinen wahren Vortheil bald herausfindet und die Ketten seiner Vorurtheile zersprengt, unbekümmert um das Gerede Solcher welche den edleren Zwecken des Lebens ihr Herz verschließen und „denen der Bauch ihr Gott ist und deren Ehre zu Schanden wird.“ (Philipp. 3, 19.)

29. Wir sind Alle durch unauflösliche Bande unter einander verbunden und einer muß dem andern in der Tugend der Selbstbeherrschung ein gutes Beispiel geben: und dieses hat eine elektrische Kraft. Ein solches Beispiel von Selbstbeherrschung liefert ein großer Held des Alterthums, der einst bei glühender Sonnenhitze sich in einer Wüste, wo kein Wasser gefunden werden konnte, verirrt hatte. Als endlich ein Soldat in einer Vertiefung etwas Wasser, genug für einen oder zwei, aufgefunden hatte, sammelte er es in seinem Helme und brachte es zu seinem Feldherrn. Dieser aber schüttete, Angesichts des Heeres, den Inhalt des Helmes auf die Erde und erklärte, er sei entschlossen, an allen Entbehrungen seiner Krieger Theil zu nehmen, und

true, however, that many a German, though of imitating certain American customs, yet led¹ from his early life to more indulgent² having, is far from willing to adopt this Republic-denial. He feels himself a stranger still; her habits and associations³ are still fresh in his mind and many an intellectual⁴ entertainment⁵ is to him at first, on account of his ignorance of English language. But well for him, if he soon find⁶ what truly benefits him, and if he breaks himself⁷ of his prejudices, without caring⁸ for the opinion of those who shut their hearts to the nobler life, and "whose God is their belly,⁹ and whose glory is in their shame." (Phil. 3 : 10.)

We are all bound to each other by indissoluble bonds, and must set each other a good example of government; and this has an electric power. A good example of self government is furnished by a hero of antiquity, who had lost his way when he entered through a desert,¹⁰ under a burning¹¹ sun, and no water could be procured. When by chance he had found in a little cavity,¹² water enough for two to drink, he took it in his helmet¹³ to the general, who, in presence of his army, turned it to the ground, declaring, that he was resolved to

3hnt. — 2 nachgiebig. — 3 die Verbindungen. — 4 eig. — 5 die Unterhaltung. — 6 die Rette. — 7 sich besinnen. — 8 der Bauch, Leib. — 9 die Schande. — 10 die — 11 brennend. — 12 die Vertiefung. — 13 der Helm.

keinen Tropfen zu trinken, bevor der letzte Mensch im Stande sei, seinen Durst zu löschen. solcher Ausdruck wahren Wohlwollens und Mitgefühls hatte eine bessere Wirkung, als die erste Rede hervorgebracht haben würde: der stiller Muth von Tausenden wurde durch dieses gute Spiel neubelebt. Und gerade so verhält es sich den Mäßigkeits-Gesellschaften. Die Enthaltung von berausenden Getränken, welcher sie Wort reden, ist nur das Mittel, wodurch sie gutes Beispiel geben und jenen Geist der Selbstherrschung und Selbstverleugnung befördern wo ohne welchen Tugend nur ein leerer Name ist. Mit vereinter Macht führen sie sich gegen jenen großen Despoten, den König All und sein starkes, verderbliches Heer. Möchte ihn bald überwinden und möchten auch die Tischen in Amerika hierzu mächtig beitragen. Keiner zurückstehen, wo ein solcher wahrhaft nütlicher und preiswürdiger Zweck erreicht werden und möge jeder Deutsche es beweisen — was Geschichte unseres Vaterlandes in so vielen Spielen bestätigt, — daß es dem Deutschen nicht einem warmen Herzen und festen Willen fehlte, wo es sich um die Sache des Christenthums und die Veredlung der Menschheit handelt.

30. Landeleute! Auf dieser rühmlichen Voranzuschreiten, ruft der Apostel Paulus euch „So bestehet nun in der Freiheit, damit

participate in all the wants of his soldiers, and not to drink a drop¹ before the whole of his men should be able to satisfy their thirst. Such an expression² of true benevolence and noble sympathy had a better effect, than the finest speech³ would have had; the moral energy of thousands was reanimated⁴ by this good example. And this is exactly the case with temperance societies. The abstinence⁵ from the use of intoxicating⁶ drinks, which they advocate, is only the means by which they will set a good example, and promote that self-governing and self-denying spirit without which virtue is only an empty⁷ name. With united powers they wage⁸ war against that great Despot, king Alcohol, and his mighty and numerous army. May they soon overpower⁹ him, and may also the Germans in America powerfully contribute to that result. May no one stand back, where such a truly useful and praiseworthy¹⁰ object is to be effected, and may every German prove, that which the history of our country in so many instances¹¹ confirms, that the Germans have never lacked¹² a warm heart, and a strong will, where the cause of Christianity and civilization is at stake.

30. My countrymen! to pursue¹³ this noble course, the Apostle Paul calls to you: "stand fast,

1 der Tropfen. — 2 der Ausdruck. — 3 die Rede. — 4 neu beleben. — 5 die Enthaltſamkeit. — 6 berauſchend. — 7 leer. — 8 wagen, führen. — 9 überwältigen. — 10 preiswürdig. — 11 das Beiſpiel. — 12 fehlen, mangeln. — 13 verfolgen.

Christus befreiet hat, und lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen. Ihr aber, lieben Brüder, seid zur Freiheit berufen. Allein sehet zu, daß ihr durch die Freiheit dem Fleische nicht Raum gebet; sondern durch die Liebe diene Einer dem Anderen. Denn alle Gesetze werden in einem Worte erfüllet, in dem: Liebe deinen Nächsten als dich selbst. So ihr euch aber unter einander beißt und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht unter einander verzehret werdet. Ich sage euch aber: Wandelt im Geiste, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen, von welchen ich euch habe zuvor gesagt, und sage noch zuvor, daß, die solches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben.“ (Galater 5, 1. 13–21.)

Jünglinge! Beherziget die Worte des Psalmisten: „Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen? wenn er sich hält nach deinen (Gottes) Worten.“ (Psalm 119, 9.), und die Ermahnung: „Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht!“ (Pred. Sal. 12, 1.)

Kinder! die h. Schrift gebietet: „Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist

therefore, in the liberty wherewith Christ has made us free, and be not entangled¹ again with the yoke of bondage. For, brethren, ye have been called unto liberty : only use not liberty for an occasion to the flesh, but by love serve² one another. For all the law is fulfilled in one word, even in this : *Thou shalt love thy neighbor as thyself*. But if ye bite³ and devour one another, take heed,⁴ that ye be not consumed one of another. This I say then, Walk in the Spirit, and ye shall not fulfil the lust⁵ of the flesh. Now the works of the flesh are manifest, which are these, adultery, fornication, uncleanness, idolatry, witchcraft, hatred, variance, emulations, wrath, strife, seditions, heresies, envyings, murders, drunkenness, revellings,⁶ and such like :⁷ of the which I tell you before, as I have told you in time past, that they which do such things shall not inherit the kingdom of God." (Galatians, 5 : 1, 13-21.)

Young men ! bear⁷ in mind the words of the Psalmist : "Wherewith shall a young man cleanse his way ? By taking heed thereto according to thy word." (Psalm 119 : 9.) And the admonition "Remember now thy Creator in the days of thy youth, while the evil days come not, nor the years draw nigh, when thou shalt say, I have no pleasure in them." (Ecclesiast. 12 : 1.)

Children ! the Holy Scripture commands : " Chil-

1 verwickeln. — 2 dienen. — 3 beißen. — 4 die Acht. — 5 die Lust. — 6 das Schwelgen, freffen. — 7 dergleichen.

billig, ehre Vater und Mutter! das ist das erste Gebot, das die Verheißung hat: Auf daß dir's wohl gehe und du lange lebest auf Erden." (Eph. 6, 1—3.)

Und ihr, Eltern, betrachtet es als eure erste Pflicht, euren Kindern eine gute, christliche Erziehung zu ertheilen; gebt ihnen stets ein gutes Beispiel und ermahnt sie bei Zeiten zu der „Furcht (Liebe) des Herrn, welche ist aller Weisheit Anfang;" lehrt sie das Gebot bedenken, „du sollst den Feiertag heiligen" und seid ihnen hierin selbst ein nachahmungswürdiges Vorbild. Haltet im Gedächtnisse die Ermahnung des Apostels: „Ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Ermahnung zum Herrn." (Epheser 6, 4.)

31. „Als die Mutter Washingtons, so wird erzählt, gefragt wurde, wie sie den Charakter ihres Sohnes gebildet habe, so gab sie zur Antwort, sie sei bemüht gewesen, ihn drei Dinge zu lehren: Gehorsam, Fleiß und Wahrheitsliebe."

Keine bessere Lehre und Ermahnung können Eltern ihren Kindern ertheilen.

Lehrt eure Kinder Gehorsam. Laßt es die erste Lektion sein. Ihr könnt kaum frühe genug anfangen. Beständige Sorgfalt und Aufmerksamkeit ist nöthig, daß es auf solche Weise geschehe, daß nicht die selbstständige Charakterentwicklung des Kindes darunter leide.

Lehrt eure Kinder Thätigkeit. Die Gewohn

dren ! obey your parents in the Lord ; for this is right. Honor thy father and mother, which is the first commandment with promise, that it may be well with thee, and thou mayest live long on the earth." (Ephes. 6 : 1-3.)

And you, who are parents, consider it as your *first duty* to give your children a good and Christian education ; set them always a good example, and teach them early "the fear of the Lord, which is the beginning of all wisdom;" teach them to "remember the Sabbath day to keep it holy," and be yourself a pattern worthy of their imitation. Keep in memory the admonition : "And, ye fathers, provoke not your children to wrath : but bring them up in the nurture and admonition of the Lord." (Ephes. 6 : 4.)

31. It is said, that, when the mother of Washington was asked, how she had formed the character of her son, she replied, that she had endeavored to teach him three things : obedience, diligence, and truth.

No better advice can be given by any parent.

Teach your children to *obey*. Let it be the first lesson, you can hardly begin too soon. It requires constant care and attention to do it in such a way as not to break down the strength of a child's character.

Teach your children to be *diligent*. The habit of

heit, beständig nützlich beschäftigt zu sein, ist ein guter Schutengel durch's Leben, und zugleich zur Pflege jeglicher Tugend unumgänglich nothwendig. Nichts kann thörichter sein, als die Ansicht mancher Eltern, als sei es unanständig, ihre Kinder arbeiten zu lassen. Gewöhnt sie frühzeitig an eine nützliche Thätigkeit.

Die **W a h r h e i t s l i e b e** aber ist von der höchsten Bedeutung. Laßt lieber alles Andere dahin fahren, als dieses. Wie könnt ihr euch auf eure Kinder verlassen, wenn dieselben nicht wahrheitsliebend sind? Hütet euch darum selber ganz besonders, etwas zu thun, wodurch ihr sie zu irgend einer Untreue oder Unwahrheit anleiten könntet.

Und endlich, Jung und Alt, laßt uns alle unsere Kräfte zur Erreichung **e i n e s** Zieles, **e i n e s** Endzwecks vereinigen. Laßt uns mäßig, fleißig und genügsam sein; laßt uns eingedenk sein unserer Pflichten gegen unseren Schöpfer und unsere Mitmenschen; laßt uns in unseren Herzen einen Tempel gründen, worin der verständige und in die Fernblickende Geist amerikanischer Freiheit lebe und blühe, — und dann werden wir gute, glückliche und freie Bürger Amerika's werden.

being always employed¹ is a great safeguard² through life, as well as essential to the cultivation of almost every virtue. Nothing can be more foolish³ than an idea which parents have, that it is not respectable⁴ to set their children to work. Let them learn early⁵ to be useful.

As to *truth*, it is the one essential thing. Let every thing else be sacrificed rather than this. Without it what dependance⁶ can you place in your child? And be sure to do nothing yourself which may countenance⁷ any species of prevarication⁸ or falsehood.

And, finally, young and old, let us unite all our energies for the accomplishment⁹ of one purpose, one end. Let us be temperate, industrious and frugal; let us remember our obligations to our Maker and our fellow-men, let us build up in our hearts a temple, wherein the rational farseeing¹⁰ spirit of American liberty, may live and flourish, and thus we may become¹¹ *good, happy and free American citizens.*

1 beschäftigen. — 2 die Schutzwache. — 3 thöricht. — 4 anständig, ehrenvoll. — 5 frühzeitig. — 6 das Vertrauen. — 7 aufmuntern, unterstützen. — 8 die Ausflüchte, Ränke. — 9 die Erfüllung, Erreichung. — 10 weitsehend. — 11 werden.

Constitution

der

Vereinigten Staaten von Amerika.

Wir, das Volk der Vereinigten Staaten, in der Absicht, eine vollkommeneren Union zu bilden, Recht und Gerechtigkeit einzusetzen, Ruhe im Innern zu vergewissern, für gemeinsame Vertheidigung Fürsorge zu treffen, allgemeine Wohlfahrt zu befördern und den Segen der Freiheit uns und unseren Nachkommen zu sichern, verordnen und errichten hiermit diese Constitution für die Vereinigten Staaten von Amerika.

Artikel I. — Erster Abschnitt.

Alle hierin bewilligte gesetzgebende Gewalt soll einem Congresse der Vereinigten Staaten übertragen sein, welcher aus dem Senate und dem Hause der Repräsentanten bestehen soll.

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Das Haus der Repräsentanten soll aus Mitgliedern zusammengesetzt sein, welche alle zwei Jahre von dem Volke der verschiedenen Staaten erwählt werden und die Wähler in einem jeden Staate sollen diejenigen Eigenschaften haben, welche für Wähler des zahlreichsten Zweiges der Gesetzgebung in ihrem eigenen Staate erforderlich sind.

CONSTITUTION

OF THE

UNITED STATES OF AMERICA.

We, the people of the United States, in order to form a more perfect union, establish¹ justice, ensure domestic² tranquillity, provide for the common defence,³ promote the general welfare, and secure⁴ the blessings of liberty to ourselves and our posterity, do ordain and establish this Constitution for the United States of America.

ARTICLE I. *Section First.*

The legislative powers herein granted, shall be vested in a Congress of the United States, which shall consist of a Senate and House of Representatives.

Section Second.

§ 1. The House of Representatives shall be composed⁵ of members chosen every second year by the people of the several states, and the electors⁶ in each state shall have the qualifications requisite for electors of the most numerous branch⁷ of the state legislature.

1 einrichten, einsetzen. — 2 häuslich, innerlich. — 3 die Vertheidigung. — 4 vergewissern. — 5 zusammensetzen. — 6 der Wähler. — 7 der Zweig.

§. 2. Niemand soll zum Repräsentanten erwählt werden können, der nicht das Alter von fünf und zwanzig Jahren erreicht hat und seit sieben Jahren Bürger der Vereinigten Staaten gewesen ist, und der nicht, zur Zeit seiner Erwählung, ein Einwohner desjenigen Staates ist, in welchem er gewählt wurde.

§. 3. Die Repräsentanten und die directen Steuern sollen unter die verschiedenen Staaten, welche innerhalb dieser Union begriffen sein mögen, verhältnißmäßig, je nach deren respectiven Anzahl, vertheilt werden; und diese wird so berechnet, daß der ganzen Anzahl freier Personen, einschließlich derer, welche eine festgesetzte Zeit von Jahren zu dienen verbunden sind und ausschließlich der nicht besteuerten Indianer, drei Fünftheile aller übrigen Personen zugetheilt werden.

Die dießmalige Zählung soll innerhalb drei Jahren nach der ersten Versammlung des Congresses der Vereinigten Staaten geschehen und innerhalb eines jeden darauf folgenden Zeitraums von zehn Jahren in der Art, wie derselbe (Congress) sie durch das Gesetz bestimmen wird. Die Zahl der Repräsentanten soll nicht Einen von jedweden dreißigtausend (Gezählten) überschreiten, aber jeder Staat soll wenigstens einen Repräsentanten haben, und bis daß eine neue Zählung vorgenommen wird, soll der Staat Neu-Hampshire drei, Massachusetts acht, Rhode Island mit Providence

§ 2. No person shall be a representative who shall not have attained¹ to the age of twenty-five years, and been seven years a citizen of the United States, and who shall not, when elected, be an inhabitant of that state in which he shall be chosen.

§ 3. Representatives and direct taxes shall be apportioned among the several states which may be included within² this Union, according to their respective numbers, which shall be determined by adding to the whole number of free persons, including³ those bound to service for a term⁴ of years, and excluding⁵ Indians not taxed, three-fifths of all other persons.—The actual enumeration⁶ shall be made within three years after the first meeting of the Congress of the United States, and within every subsequent⁷ term of ten years, in such manner as they shall be directed by law.⁸ The number of representatives shall not exceed⁹ one for every thirty thousand, but each state shall have at least one representative; and until such enumeration shall be made, the State of New Hampshire shall be entitled to choose three, Massachusetts eight, Rhode Island and Providence

1 erreichen. — 2 innerhalb. — 3 einschließl. — 4 der Zeitraum. — 5 ausschließl. — 6 die Aufzählung. — 7 nachfolgend. — 8 bestimmen. — 9 übersteigen.

Plantation einen, Connecticut fünf, Neu-York sechs, Neu-Jersey vier, Pennsylvanien acht, Delaware einen, Maryland sechs, Virginien zehn North-Carolina fünf, South-Carolina fünf und Georgia drei zu wählen berechtigt sein.

§. 4. Wenn sich in der Repräsentation irgen eines Staates Stellenerledigungen ereignen, so soll die vollziehende Gewalt desselben Wahlauschreiben ergehen lassen und solche erledigte Stellen ergänzen.

§. 5. Das Haus der Repräsentanten soll seinen Sprecher und andere Beamte wählen, und die alleinige Machtbefugniß einer Klageeinbringung vor dem Senate haben.

Dritter Abschnitt.

§. 1. Der Senat der Vereinigten Staaten soll aus zwei Senatoren von einem jeden Staate zusammengesetzt sein, welche die Gesetzgebung desselben auf sechs Jahre erwählt hat; und jeder Senator soll eine Stimme haben.

§. 2. Unmittelbar nach ihrer auf die erste Wahl erfolgten Versammlung sollen sie so gleichförmig als möglich in drei Classen getheilt werden. Die Sitze der Senatoren erster Classe sollen mit dem Ablauf des zweiten Jahres, die der zweiten Classe nach Ablauf des vierten Jahres und die der dritten Classe nach Ablauf des sechsten Jahres erledigt werden, so daß alle zwei Jahre ein Drittheil erwählt werde; und wenn Stellen erledigt werden durch Amtsnie-

Plantations one, Connecticut five, New-York six, New Jersey four, Pennsylvania eight, Delaware one, Maryland six, Virginia ten, North Carolina five, South Carolina five, and Georgia three.

§ 4. When vacancies¹ happen in the representation from any state, the executive authority thereof shall issue writs of election to fill such vacancies.

§ 5. The House of Representatives shall choose their speaker and other officers; and shall have the sole² power of impeachment.³

Section Third.

§ 1. The senate of the United States shall be composed of two senators from each state, chosen by the legislature thereof, for six years; and each shall have one vote.⁴

§ 2. Immediately after they shall be assembled in consequence of the first election, they shall be divided as equally⁵ as may be into three classes. The seats of the senators of the first class shall be vacated at the expiration⁶ of the second year, of the second class, at the expiration of the fourth year, and of the third class, at the expiration of the sixth year, so that one-third may be chosen every second year; and if vacancies happen by resignation,⁷ or otherwise, during

1 die Erledigung einer Stelle. — 2 alleinig, einzig. — 3 die öffentliche Anklage. — 4 die Stimme (bei der Abstimmung.) — 5 gleichmäßig. — 6 der Ablauf. — 7 die Verschickteistung auf eine Stelle.

derlegung oder auf andere Weise, während dem die Gesetzgebung irgend eines Staates keine Sitzung hält, so soll die vollziehende Gewalt desselben temporäre Bestellungen bis zur nächsten Zusammenkunft der gesetzgebenden Behörde machen, welche alsdann die erledigten Stellen wieder besetzen soll.

§. 3. Niemand soll Senator werden, der nicht das Alter von dreißig Jahren erreicht hat und neun Jahre Bürger der Vereinigten Staaten gewesen ist, und der nicht, zur Zeit seiner Erwählung, ein Bewohner desjenigen Staates war, von welchem er erwählt wurde.

§. 4. Der Vice-Präsident der Vereinigten Staaten soll Präsident des Senats sein, jedoch keine Stimme haben, außer wenn die Stimmen gleich vertheilt sind.

§. 5. Der Senat soll seine anderen Beamten wählen und ebenso einen Präsidenten pro tempore in Abwesenheit des Vice-Präsidenten, oder wenn dieser das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten bekleiden muß.

§. 6. Der Senat soll die alleinige Gewalt haben, über alle vor ihn gebrachten Anklagen Gericht zu halten. Wenn er zu dem Ende Sitzungen hält, so soll er vorher durch Eidschwur oder feierliche Versicherung an Eidesstatt verpflichtet werden. Wird der Präsident der Vereinigten Staaten vor Gericht geladen, so soll der Oberrichter den Vorsitz führen und Niemand soll für überwiesen erklärt werden,

the recess of the legislature of any state, the executive thereof may make temporary appointments¹ until the next meeting of the legislature, which shall then fill such vacancies

§ 3. No person shall be a senator who shall not have attained to the age of thirty years, and been nine years a citizen of the United States, and who shall not, when elected, be an inhabitant of that state for which he shall be chosen.

§ 4. The Vice President of the United States shall be President of the Senate, but shall have no vote, unless they be equally divided.

§ 5. The Senate shall choose their other officers, and also a President pro tempore, in the absence² of the Vice President, or when he shall exercise³ the office of President of the United States.

§ 6. The Senate shall have the sole power to try⁴ all impeachments. When sitting for that purpose,⁵ they shall be on oath or affirmation. When the President of the United States is tried, the Chief Justice shall preside;⁶ and no person shall be con-

1 die Bestallung. — 2 die Abwesenheit. — 3 bekleiden, ausüben. — 4 Gericht halten. — 5 der Endzweck. — 6 den Vorsitz führen.

wenn nicht zwei Drittheile der gegenwärtigen Mitglieder übereinstimmen.

§. 7. Ein Urtheil in Anklagefällen vor dem Senate kann sich nicht weiter erstrecken, als auf Amtesentsetzung, Unfähigkeitserklärung, irgend ein Ehrenamt, ein anvertrautes oder einträgliches Amt in den Vereinigten Staaten zu bekleiden und zu verwalten; aber der überwiesene Theil soll demungeachtet der Anklage vor dem Geschwornen-Gerichte, dem gerichtlichen Verhöre, der Verurtheilung und Bestrafung unterworfen sein.

Vierter Abschnitt.

§. 1. Zeit, Ort und Weise der Wahlabhaltung für Senatoren und Repräsentanten sollen in jedem Staate von dessen gesetzgebender Behörde vorgeschrieben werden; aber der Congress darf zu jeder Zeit durch's Gesetz derartige Bestimmungen machen oder ändern, ausschließlich über die zur Wahl der Senatoren bestimmten Orte.

§. 2. Der Congress soll sich wenigstens einmal im Jahr versammeln und es soll diese Versammlung am ersten Montage des Decembers stattfinden, wenn er nicht durch's Gesetz einen anderen Tag dazu bestimmen wird.

Fünfter Abschnitt.

§. 1. Einem jeden Hause steht das Richteramt über die Wahlen, Wahlberichte und Wahlbefugnisse seiner eigenen Mitglieder zu, und die Mehrzahl eines

victed¹ without the concurrence² of two thirds of the members present.

§ 7. Judgment³ in cases of impeachment shall not extend further than to removal⁴ from office, and disqualification to hold and enjoy any office of honor, trust, or profit, under the United States; but the party convicted shall nevertheless⁵ be liable⁶ and subject to indictment,⁷ trial,⁸ judgment, and punishment, according to law.

Section Fourth.

§ 1. The times, places and manner of holding elections for senators and representatives, shall be prescribed in each state by the legislature thereof: but the congress may at any time by law, make or alter such regulations,⁹ except as to the places of choosing senators.

§ 2. The congress shall assemble at least once¹⁰ in every year, and such meeting shall be on the first Monday in December, unless they shall by law appoint a different day.

Section Fifth.

§ 1. Each house shall be the judge of the election returns,¹¹ and qualifications¹² of its own members,

1 überführen, überweisen. — 2 die Uebereinstimmung. — 3 das Urtheil. — 4 die Amtsentsetzung. — 5 demungeachtet, nichtsdestoweniger. — 6 unterworfen, verbindlich. — 7 die Anklage vor dem Geschworenen-Gerichte. — 8 das gerichtliche Verhör. — 9 die Bestimmung. — 10 einmal. — 11 der Wahlbericht. — 12 die Wahlbefugniß.

jeden Hauses soll die zum Betrieb der Geschäfte nöthige Anzahl sein, aber eine kleinere Zahl darf sich von einem Tag zum anderen vertagen und ist bevollmächtigt, die Ankunft abwesender Mitglieder in der Art und durch solche Strafen zu betreiben, wie ein jedes Haus sie festsetzen wird.

§. 2. Jedes Haus darf seine Geschäftsordnung selbst bestimmen, seine Mitglieder wegen unordentlichen Benehmens bestrafen und mit Zustimmung von zwei Drittheilen ein Mitglied ausschließen.

§. 3. Jedes Haus soll ein Tagebuch seiner Verhandlungen halten und es von Zeit zu Zeit, mit Ausnahme solcher Theile, die es nach seinem Urtheile geheim zu halten für nöthig hält, veröffentlichen. Die Stimmen der Mitglieder eines Hauses für oder gegen irgend eine in Rede stehende Sache sollen auf Verlangen von einem Fünftheile der gegenwärtigen Mitglieder in das Tagebuch eingerückt werden.

§. 4. Kein Haus darf, ohne die Zustimmung des anderen, seine Sitzungen während der Dauer des Congresses länger als drei Tage aussetzen, noch sie an irgend einen anderen Ort verlegen als an den, worin beide Häuser ihre Sitzungen halten werden.

Sechster Abschnitt.

§. 1. Die Senatoren und Repräsentanten sollen eine Geldvergütung für ihre Dienstleistung erhalten, die durch's Gesetz fest zu bestimmen und aus der

and a majority of each shall constitute a quorum¹ to do business; but a smaller number may adjourn² from day to day, and may be authorized to compel the attendance of absent members, in such manner, and under such penalties³ as each house may provide.

§ 2. Each house may determine⁴ the rules⁵ of its proceedings,⁶ punish its members for disorderly⁷ behaviour,⁸ and, with the concurrence of two-thirds, expel⁹ a member.

§ 3. Each house shall keep¹⁰ a journal¹¹ of its proceedings, and from time to time publish the same, excepting such parts as may, in their judgment, require secrecy; and the yeas and nays of the members of either house on any question, shall, at the desire¹² of one fifth of those present, be entered on the journal.

§ 4. Neither house, during the session of congress, shall, without the consent of the other, adjourn¹³ for more than three days, nor to any other place than that in which the two houses shall be sitting.¹³

Section Sixth.

§ 1. The senators and representatives shall receive a compensation¹⁴ for their services, to be ascertained¹⁵ by law, and paid out of the treasury¹⁶ of the United

1 die nöthige Anzahl. — 2 vertagen. — 3 die Strafe. — 4 bestimmen. — 5 die Regel. — 6 die Geschäfte. — 7 unordentlich. — 8 das Betragen. — 9 ausschließen. — 10 halten. — 11 das Tagebuch. — 12 der Wunsch, das Verlangen. — 13 Sitzung halten. — 14 die Vergütung. — 15 festsetzen, gewiß machen. — 16 der Schatz.

Staatskasse der Vereinigten Staaten zu bezahlen ist. Sie sollen in allen Fällen, Hochverrath, Felo- nie und Friedensbruch ausgenommen, das Vorrecht haben, während ihrer Gegenwart bei den Sitzungen ihrer respektiven Häuser, sowie während des Hin- gangs zu oder der Rückkehr von denselben nicht ver- haftet zu werden; und sie sollen wegen keiner in einem der beiden Häuser gehaltenen Rede oder De- batte an irgend einem anderen Orte zur Rede gestellt werden können.

§. 2. Kein Senator oder Repräsentant soll wäh- rend der Dauer der Zeit, für die er gewählt worden, in irgend einem unter Autorität der Vereinigten Staaten stehenden bürgerlichen Amte, welches wäh- rend solcher Zeit geschaffen worden, oder dessen Ein- künfte unter der Zeit vergrößert worden sind, ange- stellt werden; und Niemand, der irgend ein den Vereinigten Staaten unterzogenes Amt bekleidet, soll Mitglied eines der beiden Häuser sein.

Siebenter Abschnitt.

§. 1. Alle Gesetzesentwürfe über Erhebung von Staatseinkünften sollen aus dem Hause der Reprä- sentanten ursprünglich hervorgehen, aber der Senat kann, wie bei anderen Bills, Verbesserungen oder Zusätze vorschlagen oder dazu mitwirken.

§. 2. Jede Bill (Gesetzesentwurf), die in dem Hause der Repräsentanten und des Senats durch- gegangen ist, soll, bevor sie zum Gesetze wird, dem

States. They shall, in all cases,¹ except treason,² felony,³ and breach⁴ of the peace, be privileged from arrest during their attendance⁵ at the session of their respective houses, and in going to, and returning from, the same; and for any speech⁶ or debate⁷ in either house, they shall not be questioned in any other place.

§ 2. No senator or representative shall, during the time for which he was elected, be appointed to any civil office under the authority of the United States, which shall have been created, or the emoluments⁸ whereof shall have been increased⁹ during such time; and no person holding any office under the United States, shall be a member of either house during his continuance¹⁰ in office.¹¹

Section Seventh.

§ 1. All bills¹² for raising¹³ revenue¹⁴ shall originate¹⁵ in the House of Representatives; but the Senate may propose or concur with amendments¹⁶ as on other bills.

§ 2. Every bill which shall have passed¹⁷ the House of Representatives and the Senate, shall, before

1 der Fall. — 2 der Verrath. — 3 das gemeine Verbrechen. — 4 der Bruch. — 5 der Besuch, die Gegenwart. — 6 die Rede. — 7 die Debatte. — 8 die Einkünfte. — 9 vermehren, vergrößern. — 10 die Fortdauer. — 11 das Amt. — 12 der Gesetzentwurf. — 13 erheben. — 14 die Staatseinkünfte. — 15 ausgehen, entspringen. — 16 die Verbesserungen, Zusätze. — 17 durchgehen, genehmigt werden.

Präsidenten der Vereinigten Staaten überreicht werden; ertheilt dieser seine Zustimmung, so soll er sie unterzeichnen, wo nicht, so soll er sie mit seinen Einwendungen zu dem Hause zurücksenden, aus dem sie hervorgegangen ist, und welches die Einwendungen ausführlich in sein Tagebuch aufnehmen und sie nochmaliger Erwägung unterwerfen soll. Wenn aber, nach so gedachter Wiedererwägung, zwei Drittheile des Hauses über die Annahme der Bill übereinkommen, so soll sie mit sammt den Einwendungen (des Präsidenten) dem anderen Hause zugesendet werden, von dem sie gleichfalls nochmals in Erwägung gezogen werden soll. Wird sie dann von zwei Drittheilen dieses Hauses genehmigt, so soll sie Gesetzeskraft erhalten.

In allen solchen Fällen jedoch sollen die Stimmen beider Häuser durch Ja und Nein bestimmt ausgedrückt und die Namen der Personen, welche für oder gegen die Bill stimmen, in das Tagebuch jedes bezüglichen Hauses eingetragen werden.

Wenn irgend eine Bill vom Präsidenten nicht innerhalb zehn Tagen (die Sonntage ungerechnet), nachdem sie ihm überreicht worden ist, zurückkommt, so soll sie ebenso Gesetzeskraft erhalten, als ob er sie unterzeichnet hätte, es sei denn, der Congress verhindere ihre Rückkunft durch die Vertagung des Hauses, in welchem Fall die Bill keine Gesetzeskraft haben soll.

§. 3. Eine jede Verordnung, jeder Beschluß oder

become a law, be presented to the President of the United States; if he approve, he shall sign it, but if not he shall return it, with his objections,¹ to that house in which it shall have originated, who shall enter the objections at large² on their journal, and proceed to reconsider³ it. If after such reconsideration two thirds of that house shall agree to pass the bill, it shall be sent, together with the objections, to the other house, by which it shall likewise⁴ be reconsidered, and if approved by two-thirds of that house, it shall become a law. But in all such cases the votes of both houses shall be determined by yeas and nays, and the names of the persons voting for and against⁵ the bill shall be entered on the journal of each house respectively.

If any bill shall not be returned by the President within ten days, (Sunday excepted), after it shall have been presented to him, the same shall be a law, in like manner as if he had signed it, unless the congress by their adjournment⁶ prevent⁷ its return, in which case it shall not be a law.

§ 3. Every order,⁸ resolution,⁹ or vote, to which the concurrence of the Senate and House of Repre-

¹ die Einwendung, der Einwurf — ² ausführlich, im Allgemeinen. — ³ nochmals erwägen. — ⁴ gleichfalls — ⁵ gegen. — ⁶ die Vertagung. — ⁷ verhindern. — ⁸ die Verordnung. — ⁹ der Beschluß.

jedes Votum, wozu die Zusammenwirkung des Senats oder des Hauses der Repräsentanten nöthig ist (mit Ausnahme der Frage über Vertagung), sollen dem Präsidenten der Vereinigten Staaten vorgelegt, und bevor sie Kraft erhalten, von ihm genehmigt sein, wenn er sie aber nicht genehmigt, so sollen sie nochmals durch die Entscheidung von zwei Dritttheilen des Senats und des Hauses der Repräsentanten durchgegangen sein, übereinstimmend mit den bei den Bills vorgeschriebenen Bestimmungen und Einschränkungen.

Achter Abschnitt.

Der Congress soll die Macht haben :

§. 1. Steuern, Auflagen, Zölle und Waarensteuern aufzuerlegen und zu erheben ; die Schulden zu bezahlen und für gemeinsame Bertheidigung und allgemeine Wohlfahrt der Vereinigten Staaten Fürsorge zu treffen. Aber alle Auflagen, Zölle und Waarensteuern sollen durch die ganzen Vereinigten Staaten gleichförmig sein.

§. 2. Auf den Credit der Vereinigten Staaten Gelbanlehen zu machen.

§. 3. Den Handel mit fremden Nationen, zwischen den einzelnen Staaten, sowie auch mit den Indianerstämmen zu regeln.

§. 4. Eine durch die ganzen Vereinigten Staaten gleichförmige Verordnung über Naturalisation und

representatives may be necessary, (except on a question of adjournment,) shall be presented to the President of the United States; and before the same shall take effect, shall be approved¹ by him, or being disapproved² by him, shall be re-passed by two-thirds of the Senate and House of Representatives, according to the rules and limitations³ prescribed in the case of a bill.

Section Eighth.

The Congress shall have power⁴—

§ 1. To lay⁵ and collect taxes,⁶ duties,⁷ imposts,⁸ and excises,⁹ to pay the debts and provide for the common defence and general welfare of the United States; but all duties, imposts, and excises, shall be uniform¹⁰ throughout the United States.

§ 2. To borrow¹¹ money on the credit of the United States.

§ 3. To regulate commerce with foreign nations, and among the several states, and with the Indian tribes.¹²

§ 4. To establish an uniform rule of naturalisation,¹³ and uniform laws on the subject of bankruptcies throughout the United States.

1 billigen. — 2 mißbilligen. — 3 die Einschränkung. — 4 die Macht, Gewalt. — 5 auferlegen. — 6 die Steuer. — 7 die Auflage. — 8 der Zoll. — 9 die Waarensteuer. — 10 gleichförmig. — 11 borgen, entleihen. — 12 der Stamm. — 13 die Ertheilung des Bürgerrechts.

gleichförmige Geseze über das Bankerottwesen zu machen.

§. 5. Geld zu schlagen und dessen, sowie fremder Münzen, Werth zu bestimmen, und ein Maaß und Gewicht zu bestimmen.

§. 6. Wegen Bestrafung der Nachahmung und Fälschung von Scheinen und umlaufender Münze der Vereinigten Staaten Verfügung zu treffen.

§. 7. Postämter und Poststraßen zu errichten.

§. 8. Das Fortschreiten der Wissenschaften und nützlichen Künste dadurch zu befördern, daß er, jedoch nur für beschränkte Zeiten, Autoren und Erfindern das ausschließliche Recht auf ihre respectiven Schriften und Erfindungen sichere.

§. 9. Dem obersten Gerichtshof unterworfenen Tribunale zu ernennen.

§. 10. Ueber Seeräubereien und auf offener See begangenen Verbrechen, sowie über Verletzungen der Völkerrechte zu entscheiden und deren Bestrafung zu verhängen.

§. 11. Krieg zu erklären, Kaperbriefe zu verleihen und Verordnungen hinsichtlich der Strafen zu Land und zu Wasser zu machen.

§. 12. Heere zu stellen und zu unterhalten; jedoch soll kein Geld hierzu für einen längern Zeitraum als zwei Jahre verwilliget werden.

§. 13. Eine Seemacht auszurüsten und in gutem Zustande zu erhalten.

§. 14. Geseßliche Bestimmungen hinsichtlich der

§ 5. To coin¹ money, regulate the value thereof, and of foreign coin, and fix the standard of weights and measures.

§ 6. To provide for the punishment of counterfeiting² the securities³ and current coin of the United States.

§ 7. To establish post-offices and post-roads.

§ 8. To promote the progress of science and useful arts, by securing, for limited⁴ times, to authors and inventors the exclusive right to their respective writings and discoveries.⁵

§ 9. To constitute tribunals inferior to the Supreme Court.

§ 10. To define and punish piracies⁶ and felonies committed on the high seas, and offences against the law of nations.

§ 11. To declare war, grant letters of marque and reprisal,⁷ and make rules concerning captures⁸ on land and water.

§ 12. To raise and support armies, but no appropriation of money to that use shall be for a longer term than two years.

§ 13. To provide and maintain a navy.⁹

§ 14. To make rules for the government and regulation of the land and naval forces.

1 Geld schlagen, münzen, prägen. — 2 die Geldfälschung. — 3 der Schein, Schuldschein. — 4 beschränkt. — 5 die Entdeckung. — 6 die Seeräuberei. — 7 der Kaperebrief. — 8 der Fang, die Prise. — 9 die Seemacht.

Befehligung und Einrichtung der Land- und Seestreitkräfte zu treffen.

§. 15. Den Aufruf der Miliz zu besorgen, um die Gesetze der Union zu vollstrecken, Aufstände zu dämpfen und Angriffe von Außen abzuwehren.

§. 16. Fürsorge zu treffen für die Organisation, Bewaffnung und Disciplinirung der Miliz und für die Befehligung desjenigen Antheils davon, der zum Dienste der Vereinigten Staaten verwendet werden darf, wobei den respectiven Staaten das Ernennungsrecht der Officiere und die Ermächtigung, die Miliz nach den von dem Congreß vorgeschriebenen Disciplingefetzen einzuüben, vorbehalten ist.

§. 17. In allen und jeden Fällen eine ausschließliche Gesetzgebung über einen Bezirk (dessen Größe nicht zehn Geviertmeilen überschreitet) auszuüben, der da durch Abtretung einzelner Stanten und Annahme des Senats der Regierungssitz der Vereinigten Staaten werden wird, und eine gleiche Oberherrlichkeit über alle Plätze auszuüben, die mit Zustimmung der gesetzgebenden Behörde desjenigen Staats, worin dieselben sich befinden, Behufs der Errichtung von Festungen, Magazinen, Zeughäusern, Schiffswerften und anderen nothwendigen Gebäulichkeiten käuflich erworben worden; — und

§. 18. Alle nöthigen und passenden Gesetze zu machen, um die vorstehenden und alle anderen Machtbefugnisse, welche in Gemäßheit dieser Verfassung von der obersten Behörde der Vereinigten

§ 15. To provide for calling forth¹ the militia to execute the laws of the union, suppress² insurrections, and repel³ invasions.⁴

§ 16. To provide for organizing, arming, and disciplining the militia, and for governing such part of them as may be employed⁵ in the service of the United States, reserving to the States respectively, the appointment of the officers, and the authority of training⁶ the militia according to the discipline prescribed by Congress.

§ 17. To exercise exclusive legislation in all cases whatsoever, over such district, (not exceeding ten miles square,⁷) as may, by cession⁸ of particular states, and the acceptance of congress, become the seat of the government of the United States, and to exercise like authority over all places purchased⁹ by the consent of the legislature of the state in which the same shall be, for the erection of forts, magazines, arsenals,¹⁰ dockyards,¹¹ and other needful¹² buildings. — And

§ 18. To make all laws which shall be necessary and proper for carrying into execution the foregoing powers, and all other powers vested by this Consti-

1 aufrufen. — 2 unterdrücken, dämpfen. — 3 abwehren.
 — 4 der Angriff von Außen, der Einfall. — 5 verwenden.
 — 6 einüben. — 7 die Quadratmeile. — 8 die Abtretung.
 — 9 kaufen, käuflich erwerben. — 10 das Zeughaus. — 11
 das Schiffswerft. — 12 nothwendig.

Staaten oder von irgend einem Verwaltungsfach oder Beamten derselben bekleidet wird, zur Ausführung zu bringen.

Neunter Abschnitt.

§. 1. Die Einwanderung oder die Einführung solcher Personen, wie es irgend einer von den dermaligen bestehenden Staaten für zulässig erachtet, soll von dem Congreß vor dem Jahr 1808 nicht gehindert werden, jedoch darf eine Steuer oder Abgabe, welche nicht zehn Dollars für die Person übersteigt, auf solche Einführung gelegt werden.

§. 2. Das Vorrecht der Habeas Corpus Akte soll nicht aufgehoben werden dürfen, außer, wenn es in Fällen eines Aufruhrs, oder eines feindlichen Anfalls die öffentliche Sicherheit erfordert.

§. 3. Es soll keine Bannbill und kein Gesetz mit rückwirkender Kraft (ex post facto law) gemacht werden.

§. 4. Keine Kopf- oder andere directe Steuer soll auferlegt werden, die nicht im Verhältniß zu dem Censur oder der hierin vorher verfügten Aufzählung entnommen werden kann.

§. 5. Es soll keine Steuer oder Abgabe auf Ausfuhrartikel von einem zum anderen Staat auferlegt werden; durch keinerlei Verordnung über Handel oder Staatseinkünfte soll den Häfen des einen oder anderen irgend ein Vorrecht eingeräumt werden, noch sollen Schiffe, die von oder zu einem anderen

tution in the government of the United States, or in any department or officer thereof.¹

Section Ninth.

§ 1. The emigration² or importation³ of such persons, as any of the states now existing shall think proper⁴ to admit, shall not be prohibited by the congress prior to the year one thousand eight hundred and eight, but a tax or duty may be imposed⁵ on such importation, not exceeding ten dollars for each person.

§ 2. The privilege of the writ of habeas corpus shall not be suspended, unless when in cases of rebellion or invasion the public safety may require it.

§ 3. No bill of attainder or ex post facto law shall be passed.

§ 4. No capitation,⁶ or other direct tax shall be laid, unless in proportion to the census or enumeration herein before directed to be taken.

§ 5. No tax or duty shall be laid on articles exported from any state. No preference⁷ shall be given by any regulation of commerce or revenue to the ports of one state over those of another; nor shall

1 hiervon. — 2 die Einwanderung. — 3 die Einföhrung. — 4 passend, schicklich. — 5 auferlegen. — 6 die Kopfsteuer. — 7 das Vorrecht.

Staate zu gehen bestimmt sind, verpflichtet sein, umzuladen, oder in einem anderen Staate Zoll zu zahlen.

§. 6. Keine Gelder sollen aus dem Staatsschatze genommen werden dürfen, als in Folge gesetzlicher Verwilligung, und ein regelmäßiger Status (Bericht) und eine Rechnungsablage der Einnahmen und Ausgaben aller öffentlichen Gelder sollen von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden.

§. 7. Kein Adelstitel soll von den Vereinigten Staaten ertheilt werden, und Niemand, der irgend ein ihnen unterzogenes, anvertrautes oder einträgliches Amt bekleidet, soll ohne Genehmigung des Congresses, irgend ein Geschenk, Emolument, Amt, oder einen Titel irgend einer Art und von irgend einem Könige, Fürsten oder fremden Staate annehmen dürfen.

Zehnter Abschnitt.

§. 1. Kein Staat soll sich in irgend einen Vertrag, Bündniß oder eine Verbindung einlassen, Raper- und Repressalienbriefe ertheilen, Geld schlagen, Staatspapiere erlassen, mit nichts anderem sich erlauben, die Schuld zu bezahlen, als mit Gold- und Silbermünzen, keine Bannbill und kein Gesetz mit rückwirkender Kraft, oder ein Gesetz, welches den aus einem Vertrage entsprungenen Verbindlichkeiten zuwider ist, erlassen, auch keinen Adelstitel verleihen.

vessels bound to, or from, one state, be obliged to enter, clear,¹ or pay duties, in another.

§ 6. No money shall be drawn from the treasury, but in consequence of appropriations made by law ; and a regular statement and account of the receipts² and expenditures³ of all public money shall be published from time to time.

§ 7. No title of nobility⁴ shall be granted by the United States, and no person holding any office of profit or trust under them, shall, without the consent of the congress, accept of any present, emolument, office, or title of any kind whatever, from any king, prince, or foreign state.

Section Tenth.

§ 1. No state shall enter into any treaty,⁵ alliance,⁶ or confederation ;⁷ grant letters of marque and reprisal ; coin money ; emit⁸ bills of credit ; make any thing but gold and silver coin a tender⁹ in payment of debts ; pass any bill of attainder, *ex post facto* law or law impairing¹⁰ the obligation¹¹ of contracts, or grant¹² any title of nobility.

1 umladen, ausladen. — 2 die Einnahme. — 3 die Ausgabe. — 4 der Adelstitel. — 5 der Vertrag. — 6 das Bündniß. — 7 der Bund, die Verbindung. — 8 erlassen, ausgeben. — 9 das Anerbieten. — 10 vermindern, schwächen. — 11 die Verbindlichkeit. — 12 bewilligen, verleihen.

§. 2. Kein Staat soll ohne Zustimmung des Congresses Zölle oder Auflagen auf Ein- und Ausfuhrartikel legen, mit Ausnahme dessen, was unumgänglich nothwendig zur Vollstreckung seiner Beaufsichtigungsgesetze ist, und der reine Ertrag aller Auflagen und Zölle, die in irgend einem Staate auf Ein- oder Ausfuhrartikel gelegt sind, soll dem Staatsschatze der Vereinigten Staaten zu gut kommen, und alle derlei Gesetze sollen der Durchsicht und Controlle des Congresses unterworfen sein. Kein Staat soll ohne Zustimmung des Congresses irgend ein Tonnengeld erheben, Truppen oder Kriegsschiffe in Friedenszeiten halten, in irgend eine Uebereinkunft oder einen Vertrag mit einem anderen Staate oder einer fremden Macht treten, und in einen Krieg sich einlassen, es sei denn, er werde wirklich feindlich angefallen, oder es drohe ihm eine so augenscheinliche Gefahr, daß kein Verzug zulässig sei.

Artikel II. — Erster Abschnitt.

§. 1. Die ausübende Macht soll von einem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika bekleidet werden. Er soll sein Amt auf die Dauer von vier Jahren inne haben und zugleich mit dem für den gleichen Zeitraum erwählten Vice-Präsidenten in folgender Art gewählt werden.

§. 2. Ein jeder Staat bestimmt in der Art, wie es seine gesetzgebende Behörde einrichten wird, eine Zahl von Wählern, die gleich der ganzen Zahl der

§ 2. No state shall, without the consent of the congress, lay any imposts or duties on imports or exports, except what may be absolutely necessary for executing its inspection laws; and the net¹ produce of all duties and imposts, laid by any state on imports or exports, shall be for the use of the treasury of the United States; and all such laws shall be subject to the revision² and control³ of the congress. No state shall, without the consent of congress, lay any duty of tonnage, keep troops, or ships of war, in time of peace, enter into any agreement⁴ or compact with another state, or with a foreign power, or engage in war, unless actually invaded, or in such imminent⁵ danger as will not admit of delay.⁶

ARTICLE II. *Section First.*

§ 1. The executive⁷ power shall be vested in a President of the United States of America. He shall hold his office during the term of four years, and together with the Vice-President, chosen for the same term, be elected as follows :

§ 2. Each state shall appoint, in such manner as the legislature thereof may direct, a number of electors equal to the whole number of senators and re-

1 rein. — 2 die Durchsicht. — 3 die Controlle, Aufsicht, Ueberwachung. — 4 die Uebereinkunft. — 5 drohend, augenscheinlich. — 6 der Verzug. — 7 die ausübende Macht.

Senatoren und Repräsentanten sei, zu deren Vertretung im Congresse der Staat berechtigt ist; jedoch soll kein Senator oder Repräsentant, oder eine Person, die ein unter den Vereinigten Staaten stehendes, besoldetes oder Ehrenamt bekleidet, zum Wahlmann bestellt werden.

§. 3. Die Wähler sollen sich in ihren respectiven Staaten versammeln, und durch Skrutinium für zwei Personen stimmen, wovon Eine wenigstens kein Miteinwohner ihres Staates ist. Sie sollen eine Liste aller derer, für die gestimmt worden, und der Zahl der Stimmen für einen jeden verfertigen, welche Liste sie unterzeichnen, beglaubigen und versiegelt nach dem Sitze der Regierung der Vereinigten Staaten, unter der Aufschrift an den Präsidenten des Senats, übersenden sollen. Der Präsident des Senats soll dann in Gegenwart des Senats und des Hauses der Repräsentanten alle Berichte eröffnen, und hierauf sollen die Stimmen gezählt werden. Diejenige Person, welche die größte Zahl von Stimmen besitzt, soll, wenn solche Zahl die Majorität der ganzen Zahl bestellter Wähler ist, Präsident werden. Wenn aber mehr als einer da ist, der eine solche Mehrheit und eine gleiche Stimmenzahl haben sollte, so soll das Haus der Repräsentanten unmittelbar darauf einen davon durch's Skrutinium zum Präsidenten wählen. Hat jedoch keiner eine Majorität, so soll das gedachte Haus aus der Zahl der fünf Ersten im Verzeichnisse auf gleiche Art den

representatives to which the state may be entitled in the congress: but no senator or representative, or person holding an office of trust or profit under the United States, shall be appointed an elector.

§ 3. The electors shall meet¹ in their respective states, and vote by ballot² for two persons, of whom one at least shall not be an inhabitant of the same state with themselves. And they shall make a list of all the persons voted for, and of the number of votes for each; which list they shall sign and certify,³ and transmit,⁴ sealed, to the seat of the government of the United States, directed to the President of the Senate; who shall, in the presence of the Senate and House of Representatives, open all the certificates, and the votes shall then be counted.⁵ The person having the greatest number of votes shall be the President, if such number be a majority⁶ of the whole number of electors appointed; and if there be more than one who have such majority, and have an equal number of votes, then the house of representatives shall immediately⁷ choose by ballot one of them for President; and if no person have a majority, then, from the five highest on the list the said house shall in like manner choose the President. But, in choosing the

1 sich versammeln. — 2 das Skrutinium, der Wahlzettel. — 3 beglaubigen. — 4 übersenden. — 5 zählen. — 6 die Mehrheit. — 7 unmittelbar.

Präsidenten wählen. Da aber bei der Präsidentenwahl die Stimmen nach den Staaten genommen werden, wobei die Repräsentation eines jeden Staates nur Eine Stimme hat, so soll die für diesen Zweck vollständige Anzahl aus einem oder mehreren Mitgliedern von zwei Drittheilen der Mitglieder der Staaten bestehen und eine Majorität aller Staaten zur Wahl nöthig sein. —

Für jeden Fall soll die Person, welche nach der Wahl des Präsidenten die größte Stimmenmehrheit der Wähler besitzt, Vice-Präsident werden. Sollten aber zwei oder mehrere davon gleiche Stimmen haben, so soll der Senat aus ihnen durch Strutinium den Vice-Präsidenten wählen.

§. 4. Der Congress kann die Zeit zur Wahl der Wahlmänner und den Tag, an welchem sie ihre Stimmen abzugeben haben, bestimmen; dieser Tag soll ein und derselbe für die ganzen Vereinigten Staaten sein.

§. 5. Nur ein ursprünglich eingeborner Bürger, oder Einer, der Bürger der Vereinigten Staaten zur Zeit der Annahme dieser Constitution war, soll zum Präsidenten wahlfähig sein, Niemand jedoch, der nicht das fünfunddreißigste Jahr erreicht hat, und nicht seit vierzehn Jahren seinen Wohnsitz innerhalb der Vereinigten Staaten hatte.

§. 6. Im Falle der Entsetzung des Präsidenten von seinem Amte, seines Absterbens, Verzichtleistens oder seiner Unfähigkeit, die Gewalten und Pflichten

President, the votes shall be taken by states, the representation from each state having one vote; a quorum for this purpose shall consist of a member or members from two-thirds of the states, and a majority of all the states shall be necessary to a choice. In every case, after the choice of the President, the person having the greatest number of votes of the electors shall be the Vice-President. But, if there should remain two or more who have equal votes, the Senate shall choose from them by ballot the Vice-President.

§ 4. The congress may determine¹ the time of choosing the electors, and the day on which they shall give their votes; which day shall be the same throughout the United States.

§ 5. No person except a natural born² citizen, or a citizen of the United States at the time of the adoption³ of this Constitution, shall be eligible⁴ to the office of President; neither shall any person be eligible to that office, who shall not have attained to the age of thirty-five years, and been fourteen years a resident⁵ within the United States.

§ 6. In case of the removal of the President from office, or of his death,⁶ resignation, or inability⁷ to discharge⁸ the powers and duties of the said office, the

1 bestimmen. — 2 eingeboren. — 3 die Annahme. — 4 wahlfähig. — 5 der Bewohner. — 6 der Tod, das Absterben. — 7 die Unfähigkeit. — 8 ausüben.

befagten Amtes auszuüben, soll dasselbe dem Vicespräsidenten übertragen werden, auch kann der Congress durch's Gesetz für den Fall der Entsetzung vom Amte wegen des Todes, der Verzichtleistung oder Unfähigkeit beider, des Präsidenten wie des Vicespräsidenten, Verfügung treffen, welcher Beamte alsdann die Präsidentschaft übernehmen soll, und dieser Beamte soll in Gemäßheit dessen die Stelle bekleiden, bis die Unfähigkeit beseitigt oder ein Präsident gewählt sein wird.

§. 7. Der Präsident soll zu festgesetzten Zeiten für seine Dienste einen Gehalt erhalten, der während der Dauer der Zeit, für die er gewählt worden, weder erhöht noch verringert werden darf, und er soll innerhalb dieser Zeit weder von den Vereinigten Staaten, noch von einem einzelnen derselben irgend ein anderes Emolument erhalten.

§. 8. Vor dem Antritte seiner Amtsverrichtung soll er folgenden Eid oder feierliches Gelöbniß leisten:

§. 9. „Ich schwöre (oder gelobe) hiermit feierlichst, daß ich getreulich das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten verwalten, und nach meinen besten Kräften die Verfassung der Vereinigten Staaten bewahren, beschützen und vertheidigen will.“

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Der Präsident soll der Oberbefehlshaber der Armee und der Flotte der Vereinigten und der Miliz der verschiedenen Staaten sein, wenn diese zum

same shall devolve¹ on the Vice-President, and the congress may, by law, provide for the case of removal, death, resignation, or inability, both of the President and Vice-President, declaring what officer shall then² act as President, and such officer shall act accordingly, until the disability be removed, or a President shall be elected.

§ 7. The President shall, at stated³ times, receive for his services, a compensation,⁴ which shall neither be increased nor diminished during the period for which he shall have been elected; and he shall not receive within⁵ that period any other emolument from the United States or any of them.

§ 8. Before he enter on the execution⁶ of his office he shall take the following oath or affirmation:

§ 9. "I do solemnly⁷ swear, (or affirm,) that I "will faithfully execute the office of President of the "United States, and will, to the best of my ability, "preserve, protect, and defend the Constitution of "the United States."

Section Second.

§ 1. The President shall be commander-in-chief of the army and navy of the United States, and of the militia of the several states, when called into the ac-

1 zufallen, übertragen werden. — 2 alsdann. — 3 festgesetzt. — 4 die Vergütung, der Gehalt. — 5 innerhalb. — 6 die Ausübung, der Antritt (eines Amtes.) — 7 feierlich.

activen Dienste der Vereinigten Staaten berufen worden ; er kann schriftlich die Ansicht und Meinung der obersten Beamten in jedem der vollziehenden Regierungsfächer über irgend einen Gegenstand, welcher zu den Verpflichtungen ihres respectiven Amtes gehört, nachsuchen und beiziehen, und soll die Macht haben, Aufschub der Strafe und Gnade für alle Vergehungen gegen die Vereinigten Staaten zu ertheilen, ausgenommen bei Anlagefällen vor dem Senate.

§. 2. Er soll die Macht haben, durch und mit Beiziehung und Zustimmung des Senats Verträge zu machen, vorausgesetzt, daß zwei Drittheile der Senatoren gegenwärtig seien, und ihm beistimmen, und mit Beirath und Zustimmung des Senats soll er Gesandte, andere öffentliche Minister und Consuln, Richter des obersten Gerichtshofs und alle andere Beamten der Vereinigten Staaten ernennen und einsetzen können, über deren Anstellung hierin nicht auf andere Weise Fürsorge getroffen ist, und die durch ein Gesetz angeordnet werden. Der Congreß kann jedoch gesetzlich die Anstellung aller solcher Unterbeamten, wie er es für dienlich erachtet, entweder dem Präsidenten allein, oder den Gerichtshöfen, oder den Chefs der Regierungsfächer übertragen.

§. 3. Der Präsident soll die Gewalt haben, alle erledigte Stellen, die während der Aussetzung der Sitzungen des Senats etwa sich zeigen dürften, durch Ertheilungen von provisorischen Bestellungen,

tual¹ service of the United States; he may require the opinion,² in writing, of the principal officer in each of the executive departments, upon any subject relating to the duties of their respective offices, and he shall have power to grant reprieves³ and pardons for offences⁴ against the United States, except in cases of impeachment.

§ 2. He shall have power, by and with the advice and consent of the Senate, to make treaties,⁵ provided two-thirds of the senators present concur;⁶ and he shall nominate, and by and with the advice and consent of the Senate, shall appoint⁷ ambassadors, other public Ministers and Consuls, Judges of the supreme court, and all other officers of the United States, whose appointments are not herein otherwise provided for, and which shall be established by law: but the congress may by law vest⁸ the appointment of such inferior officers as they think proper,⁹ in the President alone, in the courts of law,¹⁰ or in the heads¹¹ of departments.

§ 3. The President shall have power to fill up all vacancies that may happen during the recess of the

1 wirklich, activ. — 2 die Meinung. — 3 der Aufschub, die Frist. — 4 die Vergebung, das Vergehen. — 5 der Vertrag. — 6 beistimmen. — 7 ernennen. — 8 übertragen. — 9 geeignet, dienlich. — 10 der Gerichtshof. — 11 das Haupt, der Chef.

die am Schlusse der nächsten Sitzung des Senats erlöschen sollen, wieder zu besetzen.

Dritter Abschnitt.

§. 1. Er soll dem Congreß von Zeit zu Zeit Nachricht über den Zustand der Union geben und dessen Erwägung solche Maßregeln empfehlen, wie er sie für nöthig und zweckdienlich hält; er darf, bei außerordentlicher Gelegenheit, beide Häuser oder eins davon zusammenrufen, und im Falle, daß sie über ihre Vertagungszeit nicht einig mit einander werden können, kann er ihre Sitzung bis zu dem ihm geeignet scheinenden Zeitpunkte vertagen.

§. 2. Er soll die Gesandten und andere öffentliche Abgeordnete empfangen; er soll Sorge für die getreuliche Handhabung der Gesetze tragen und die Bestellungen aller Officiere der Vereinigten Staaten ausfertigen.

Vierter Abschnitt.

§. 1. Der Präsident, Vice-Präsident und alle Civilbeamte der Vereinigten Staaten sollen ihrer Stellen entsetzt werden, auf Anklage und Ueberführung vor dem Senate wegen Hochverraths, Bestechung, oder anderer hohen Verbrechen und Vergehen.

Artikel III. — Erster Abschnitt.

§. 1. Die richterliche Gewalt der Vereinigten Staaten soll von einem obersten Gerichtshofe und

senate, by granting commissions, which shall expire¹ at the end of their next session.

Section Third.

§ 1. He shall, from time to time, give to the congress information² of the State of the Union, and recommend to their consideration³ such measures as he shall judge necessary and expedient;⁴ he may, on extraordinary occasions, convene⁵ both houses, or either of them; and in case of disagreement⁶ between them with respect to the time of adjournment, he may adjourn them to such time as he shall think proper.

§ 2. He shall receive ambassadors and other public ministers; he shall take care that the laws be faithfully⁷ executed, and shall commission⁸ all the officers of the United States.

Section Fourth.

§ 1. The President, Vice-President, and all civil officers of the United States shall be removed from office on impeachment for, and conviction of, treason,⁹ bribery,¹⁰ or other high crimes¹¹ and misdemeanors.¹²

ARTICLE III. *Section First.*

§ 1. The judicial¹³ power of the United States shall be vested in one Supreme Court, and in such

1 erlöschcn, auslaufen. — 2 die Nachricht. — 3 die Erwägung. — 4 zweckdienlich. — 5 zusammenrufen. — 6 die Meinungsverschiedenheit, die Mißhelligkeit. — 7 getreulich. — 8 befehlen, die Befestigung ausfertigen. — 9 der Verrath. — 10 die Bestechung. — 11 das Verbrechen. — 12 das Vergehen. — 13 richterlich.

senate, by granting commissions, which shall expire at the end of their next session.

Section Third.

§ 1. He shall, from time to time, give to the Congress information of the State of the Union, and recommend to their consideration such measures as he shall judge necessary and expedient: he may, on extraordinary occasions, convene both Houses, or either of them; and in case of disagreement between them with respect to the time of adjournment, he may adjourn them to such time as he shall see proper.

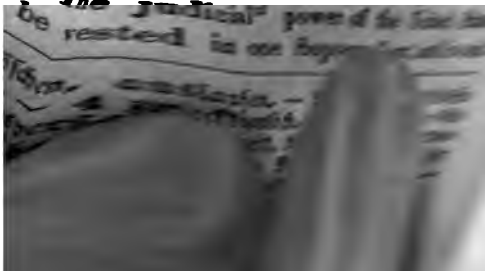
§ 2. He shall receive ambassadors and other public ministers; he shall take care that the laws be faithfully executed, and shall commission all the Officers of the United States.

Section Fourth.

§ 1. The President, Vice-President, and all Officers of the United States shall be liable to impeachment for, and conviction of, treason, bribery,¹⁰ or other high crimes¹¹ and misdemeanors.

ARTICLE III. Section First

1. The judicial power of the United States shall be vested in one Supreme Court, and in such inferior Courts as the Congress may from time to time ordain and establish.



— 3 flä
t. — 5 be
Streitigkeit

solchen Untergerichtshöfen bekleidet werden, wie sie der Congreß von Zeit zu Zeit verordnen und einrichten mag. Die Richter des obersten Hofes wie der unteren Gerichtshöfe sollen, so lange sie sich eines guten Betragens befleißigen, ihre Aemter behalten und zu festgesetzter Zeit für ihre Dienste eine Geldvergütung empfangen, die während der Dauer ihrer Amtsbekleidung nicht verringert werden darf.

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Die richterliche Gewalt soll sich ausdehnen über alle Fälle von Gesetz und Billigkeit, die unter dieser Constitution, unter den Gesetzen der Vereinigten Staaten und den unter der Autorität derselben gemachten oder noch zu machenden Verträgen sich ereignen; über alle Fälle, die Gesandte und andere öffentliche Geschäftsträger und Consuln betreffen; über alle Fälle der Admiralität und Seegerichtsbarkeit; über Streitigkeiten, worin die Vereinigten Staaten eine Parthei bilden; über Streitigkeiten zwischen zweien oder mehreren Staaten; zwischen einem Staate und den Bürgern eines anderen Staates; zwischen den Bürgern verschiedener Staaten; zwischen Bürgern eines und desselben Staates, welche auf Ländereien, die ihnen unter Rechtstiteln von verschiedenen Staaten gewährt worden sind, Ansprüche machen und zwischen einem Staate oder dessen Bürgern und fremden Staaten, deren Bürgern oder Unterthanen.

inferior courts as the Congress may from time to time ordain and establish. The judges, both of the supreme and inferior courts, shall hold their offices during good behaviour,¹ and shall, at stated times, receive for their services, a compensation, which shall not be diminished during their continuance² in office.

Section Second.

§ 1. The judicial power shall extend³ to all cases, in law and equity,⁴ arising under this Constitution, the laws of the United States, and treaties made, or which shall be made, under their authority; to all cases affecting⁵ ambassadors, other public ministers and consuls; to all cases of admiralty and maritime jurisdiction;⁶ to controversies⁷ to which the United States shall be a party; to controversies between two or more states, between a state and citizens of another state, between citizens of different states, between citizens of the same state claiming lands under grants of different states, and between a state, or the citizens thereof, and foreign⁸ states, citizens, or subjects.⁹

1 das Vertrauen. — 2 die Dauer, Fortdauer. — 3 sich ausdehnen, sich erstrecken. — 4 die Billigkeit. — 5 betreffend. — 6 die Gerichtsbarkeit. — 7 die Streitigkeit. — 8 fremd. — 9 der Unterthan.

§. 2. In allen Fällen, welche Gesandte und andere öffentliche Bevollmächtigte und Consuls betreffen, und in solchen, wo ein Staat eine Parthei ist, soll der oberste Hof ursprüngliche Gerichtsbarkeit besitzen. In allen anderen vorher erwähnten Fällen soll der oberste Gerichtshof die Appellations-Gerichtsbarkeit haben, sowohl in Sachen was Rechtsens, als was die That betrifft, mit solchen Ausnahmen und unter solchen Anordnungen, wie sie der Congress machen wird.

§. 3. Die Gerichtsverhandlung über alle Verbrechen, mit Ausnahme der Anklage vor dem Senate, soll durch's Geschwornengericht geschehen und ein solches Verfahren in denjenigen Staaten gehalten werden, worin das Verbrechen begangen wurde; wenn es aber nicht innerhalb eines der Staaten begangen worden, so soll die Gerichtsverhandlung an den Orten gehalten werden, die der Congress dazu durch's Gesetz bestimmt haben wird.

Dritter Abschnitt.

§. 1. Hochverrath gegen die Vereinigten Staaten soll nur in einer Erregung eines Krieges gegen dieselben, oder in einem Anhang an deren Feinde, indem diesen Hülfe und Unterstützung geleistet wird, bestehen. Niemand soll des Hochverraths überwießen werden, als auf Zeugniß zweier Zeugen von einer und derselben offen begangenen That, oder auf Geständniß im offenen Gerichtshofe.

§ 2. In all cases affecting ambassadors, other public ministers and consuls, and those in which a state shall be a party, the supreme court shall have original¹ jurisdiction. In all the other cases before mentioned, the supreme court shall have appellate jurisdiction, both as to law and fact,² with such exceptions, and under such regulations as the Congress shall make.

§ 3. The trial of all crimes, except in cases of impeachment, shall be by jury;³ and such trial shall be held in the state where the said crimes shall have been committed;⁴ but when not committed within any state, the trial shall be at such place or places as the Congress may by law have directed.

Section Third.

§ 1. Treason against the United States shall consist only in levying⁵ war against them, or in adhering⁶ to their enemies, giving them aid and comfort. No person shall be convicted of treason unless⁷ on the testimony⁸ of two witnesses⁹ to the same overt¹⁰ act, or on confession in open court.

1 ursprünglich. — 2 die That. — 3 das Geschwornengericht. — 4 begehen. — 5 erregen, anfangen. — 6 anhängen. — 7 außer. — 8 das Zeugniß. — 9 der Zeuge. — 10 offen, offenbar.

§. 2. Der Congreß soll die Gewalt haben, die Strafe des Hochverraths zu bestimmen, aber kein öffentliche Ueberweisung des Hochverräthers soll einen Schandfleck auf seine Familie werfen, oder Vermögens-Confiskation, außer während der Lebensdauer des Ueberwiesenen, bewirken.

Artikel IV. — Erster Abschnitt.

§. 1. Voller Glaube und Credit soll in jedem Staate den öffentlichen Akten, Urkunden und richterlichen Verfahren eines jeden anderen Staat gegeben werden, und der Congreß kann, durch allgemeine Gesetze, die Art und Weise vorschreiben, wie die solche Akten, Urkunden und richterliche Verfahren erprobt werden und welches ihre Wirkung sein soll.

Zweiter Abschnitt.

§. 1. Die Bürger eines jeden Staates sollen allen Vorrechten und Freiheiten der Bürger in den verschiedenen Staaten berechtigt sein.

§. 2. Eine Person, die in irgend einem Staate Verbrechen, der Felonie oder eines anderen Verbrechens angeklagt, vor der Justiz flieht und in einem anderen Staate befunden wird, soll auf Begehren der authorities des üübenden Gewalt desjenigen Staats, aus dem entflohen, ausgeliefert und in den Staat zurückgebracht werden, der die Gerichtsbarkeit über das Verbrechen hat.

§ 2. The congress shall have power to declare the punishment of treason, but no attainder¹ of treason shall work corruption of blood, or forfeiture,² except during the life of the person attainted.

ARTICLE IV. *Section First.*

§ 1. Full faith and credit shall be given in each state to the public acts, records,³ and judicial proceedings of every other state. And the congress may, by general laws, prescribe⁴ the manner in which such acts, records, and proceedings shall be proved, and the effect⁵ thereof.

Section Second.

§ 1. The citizens of each state shall be entitled⁶ to all privileges and immunities⁷ of citizens in the several states.

§ 2. A person charged⁸ in any state with treason, felony, or other crime, who shall flee⁹ from justice,¹⁰ and be found in another state, shall, on demand of the executive authority of the state from which he fled, be delivered up,¹¹ to be removed to the state having jurisdiction of the crime.

1 die gerichtliche Ueberführung, Ueberweisung. — 2 Vermögensconfiskation. — 3 die Urkunde. — 4 verschreiben. — 5 die Wirkung. — 6 berechtigt. — 7 die Freiheit. — 8 anklagen. — 9 fliehen. — 10 die Gerechtigkeit, Justiz. — 11 ausliefern.

§. 3. Niemand, der in einem Staate zu Dienst oder Arbeit nach den Gesetzen gehalten ist, und in einen anderen entflieht, soll in Folge irgend eines Gesetzes oder Einrichtung hierin, von solchem Dienst oder Arbeit entlastet werden; sondern soll auf Forderung derjenigen Parthei, der er Dienst oder Arbeit schuldig ist, ausgeliefert werden.

Dritter Abschnitt.

§. 1. Neue Staaten können durch den Congress in die Union aufgenommen werden, aber kein neuer Staat darf innerhalb der Gerichtsbarkeit irgend eines anderen Staates gebildet oder errichtet werden; auch darf kein Staat durch Vereinigung von zwei oder mehreren Staaten oder Theilen von Staaten gebildet werden, ohne Zustimmung der gesetzgebenden Behörde der betheiligten Staaten sowohl, als des Congresses.

§. 2. Der Congress soll die Gewalt haben, über das Gebiet oder anderes den Vereinigten Staaten gehöriges Eigenthum zu verfügen, und rücksichtlich dessen alle nothwendige Verordnungen und Einrichtungen zu machen: und es soll nichts in dieser Constitution Enthaltene so ausgelegt werden, daß daraus den Ansprüchen der Vereinigten Staaten oder irgend eines Einzelstaats ein Nachtheil erwachsen könne.

§ 3. No person held to service or labor in one state, under the laws thereof, escaping¹ into another, shall, in consequence of any law or regulation therein, be discharged² from such service or labor, but shall be delivered up on claim³ of the party to whom such service or labor may be due.⁴

Section Third.

§ 1. New states may be admitted⁵ by the congress into this Union; but no new state shall be formed or erected within the jurisdiction of any other state; nor any state be formed by the junction⁶ of two or more states, or parts of states, without the consent of the legislatures of the states concerned, as well as of the congress.

§ 2. The congress shall have power to dispose of, and make all needful⁷ rules and regulations respecting the territory⁸ or other property belonging to the United States; and nothing in this Constitution shall be so construed⁹ as to prejudice¹⁰ any claims of the United States, or of any particular¹¹ state.

1 entfliehen. — 2 entlassen. — 3 die Forderung. — 4 schuldig. — 5 zu lassen, aufnehmen. — 6 die Vereinigung. — 7 nothwendig. — 8 das Gebiet. — 9 auslegen, erklären. — 10 benachtheiligen, schaden. — 11 besonder, einzeln.

Vierter Abschnitt.

Die Vereinigten Staaten sollen jedem Staate in der Union eine republikanische Regierungsform garantiren : sie sollen einen jeden derselben gegen Einfall von Außen und auf Ansuchen der gesetzgebenden oder vollstreckenden Gewalt (wenn die erstere nicht versammelt werden kann) gegen Gewaltthätigkeit im Innern beschützen.

Artikel V.

Der Congress soll zu jeder Zeit, wenn es zwei Drittheile beider Häuser für nöthig erachten werden, Verbesserungen und Zusätze zu dieser Constitution vorschlagen, oder er soll auf Gesuch der Gesetzgebung von zwei Drittheilen der einzelnen Staaten einen Convent zum Vorschlag von Verbesserungen berufen, welche in beiden Fällen nach ihrem ganzen Inhalte und Zwecke als Theile dieser Constitution gelten sollen, sobald als sie durch die gesetzgebende Behörde von drei Viertheilen der einzelnen Staaten, oder von Conventen in drei Viertheilen derselben genehmigt worden sind, da die eine oder die andere Art der Genehmigung vom Congresse vorgeschlagen werden mag, unter der Bedingung, daß keine vor dem Jahre 1808 gemacht werdende Verbesserung auf irgend eine Weise die erste und die vierte Clausel in dem neunten Abschnitt des ersten Artikels verlegt, und daß kein Staat, ohne seine Einwilligung, seiner gleichen Stimmrechte im Senate beraubt würde.

Section Fourth.

§ 1. The United States shall guarantee¹ to every state in this Union a republican form of government, and shall protect each of them against invasion;² and on application³ of the legislature, or of the executive, (when the legislature cannot be convened,) against domestic⁴ violence.⁵

ARTICLE V.

§ 1. The congress, whenever two-thirds of both houses shall deem⁶ it necessary, shall propose amendments to this Constitution, or, on the application of the legislatures of two-thirds of the several states, shall call a convention for proposing amendments, which, in either case, shall be valid⁷ to all intents and purposes, as part of this Constitution, when ratified⁸ by the legislatures of three-fourths of the several states, or by conventions in three-fourths thereof, as the one or the other mode of ratification may be proposed by the congress: Provided, that no amendment, which may be made prior⁹ to the year one thousand eight hundred and eight, shall, in any manner, effect¹⁰ the first and fourth clauses in the ninth section of the first article; and that no state, without its consent, shall be deprived¹¹ of its equal suffrage in the senate.

1 garantiren, Gewähr leisten. — 2 der Einfall von Außen. — 3 das Gesuch, das Ansuchen. — 4 häuslich, innerlich. — 5 die Gewaltthätigkeit. — 6 beurtheilen, erachten. — 7 gültig. — 8 genehmigen. — 9 ehe, bevor. — 10 berühren, verlegen. — 11 berauben

Artikel VI.

§. 1. Alle vor der Annahme dieser Constitution kontrahirten Schulden und eingegangenen Verbindlichkeiten sollen eben so gültig gegen die Vereinigten Staaten unter dieser Verfassung sein, als unter Conföderation.

§. 2. Diese Constitution und die Gesetze der Vereinigten Staaten, die in Folge derselben gemacht werden, so wie alle unter der Autorität der Vereinigten Staaten bereits gemachten oder noch zu machenden Verträge sollen das höchste Landesgesetz für die Richter eines jeden Staates bindend sein, wenn auch Etwas in der Constitution oder in den Gesetzen irgend eines Staates dagegen wäre.

§. 3. Die vorerwähnten Senatoren und Representatives, die Mitglieder der verschiedenen Staatslegislaturen und alle Beamte der vollstreckenden und richterlichen Gewalten, der Vereinigten sowie der einzelnen Staaten, sollen durch Eidschwur oder feierliches Gelöbniß zur Aufrechthaltung dieser Constitution verpflichtet werden; doch soll kein religiöser Prüfungseid zur Befähigung, irgend ein von den Vereinigten Staaten ausgehendes Amt oder eine öffentliche Obliegenheit zu bekleiden, jemals gefordert werden.

Artikel VII.

§. 1. Die Genehmigung der Uebereinkunft

ARTICLE VI.

§ 1. All debts contracted¹ and engagements² entered into, before the adoption³ of this Constitution, shall be as valid against the United States under this Constitution, as under the confederation.

§ 2. This Constitution, and the laws of the United States which shall be made in pursuance⁴ thereof; and all treaties made, or which shall be made, under the authority of the United States, shall be the supreme law of the land; and the judges in every state shall be bound thereby, any thing in the constitution or laws of any state to the contrary notwithstanding.⁵

§ 3. The senators and representatives before mentioned,⁶ and the members of the several state legislatures, and all executive and judicial officers, both of the United States, and of the several states, shall be bound, by oath⁷ or affirmation,⁸ to support this Constitution; but no religious test⁹ shall ever be required¹⁰ as a qualification¹¹ to any office or public trust under the United States.

ARTICLE VII.

§ 1. The ratification¹² of the conventions of nine states, shall be sufficient for the establishment of

1 machen, contrahiren (von Schulden). — 2 die Verbindlichkeit. — 3 die Annahme. — 4 die Folge. — 5 ungeachtet. — 6 erwähnen. — 7 der Eidschwur. — 8 das feierliche Gelübde. — 9 der religiöse Prüfungseid. — 10 verlangen, fordern. — 11 die Befähigung. — 12 die Genehmigung.

neuen Staaten soll hinreichend zur Errichtung dieser Constitution zwischen den dieselbe ratifizirenden Staaten sein.

Verbesserungen und Zusätze zu der Constitution.

Artikel I.

Der Congress soll kein Gesetz erlassen dürfen, bezüglich auf Einführung einer Religion (Staatsreligion) oder was deren freie Ausübung hindert, noch Gesetze, wodurch die Freiheit der Presse, oder das Recht des Volks, sich friedlich zu versammeln und bei der Regierung um Abhülfe von Beschwerden zu bitten, verkürzt werden.

Artikel II.

Da eine wohleingerichtete Wehrschaft (Miliz) zur Sicherheit eines freien Staates nothwendig ist, so soll das Recht des Volks, Waffen zu halten und zu tragen, nicht eingeschränkt werden.

Artikel III.

Kein Soldat soll in Friedenszeiten in irgend ein Haus ohne Bewilligung dessen Eigenthümers einquartirt werden dürfen; und in Kriegszeiten nur in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Art und Weise.

this Constitution between the states so ratifying the same.

AMENDMENTS¹ TO THE CONSTITUTION:

ARTICLE I.

Congress shall make no law respecting an establishment of religion, or prohibiting² the free exercise thereof; or abridging³ the freedom of speech, or of the press; or the right of the people peaceably⁴ to assemble, and to petition the government for a redress⁵ of grievances.⁶

ARTICLE II.

A well regulated militia being necessary to the security⁷ of a free state, the right of the people to keep⁸ and bear⁹ arms shall not be infringed.¹⁰

ARTICLE III.

No soldier shall, in time of peace, be quartered¹¹ in any house, without¹² the consent of the owner; nor in time of war,¹³ but in a manner to be prescribed by law.¹⁴

1 Verbesserungen und Zusätze. — 2 hindern. — 3 verkürzen, schmälern. — 4 friedlich. — 5 die Abhülfe. — 6 die Beschwerde. — 7 die Sicherheit. — 8 halten. — 9 tragen. — 10 einschränken, hindern. — 11 einquartieren. — 12 ohne. — 13 der Eigenthümer. — 14 der Krieg.

Artikel IV.

Das Recht des Volks, sicher in seiner Person, seinen Häusern, Papieren und Effecten vor unbilligen Nachsuchungen und Beschlagnahme zu sein, soll nicht verletzt und keine richterlichen Haft- und Beschlagnahmefehle sollen, ohne beweisliche, auf Eid oder feierliches Gelöbniß gestützte Ursache, und ohne daß der zu untersuchende Ort und die zu verhaftenden Personen oder Gegenstände ausführlichst beschrieben worden, erlassen werden.

Artikel V.

Niemand soll wegen eines Capital- oder anderen unsamirenden Verbrechens anders zu Red' und Antwort gehalten sein, als auf eine Anklage der Grand-Jury, mit Ausnahme in den, bei der Land- und Seemacht, oder in der Miliz, wenn dieselbe in Zeiten des Kriegs oder öffentlicher Gefahr sich im aktiven Dienst befindet, vorkommenden Fällen. Auch soll Niemand wegen eines und desselben Vergehens zweimal in Gefahr um Leib und Leben gesetzt, auch nicht in irgend einem Criminalfalle genöthigt werden, Zeugniß gegen sich selbst abzulegen; noch anders, als auf gehörigen gesetzlichen Vorgang, des Lebens, der Freiheit oder des Eigenthums beraubt, und sein Privateigenthum zu öffentlichem Gebrauche und Nutzen, ohne gerechte Vergütung, genommen werden.

ARTICLE IV.

The right of the people to be secure¹ in their persons, houses, papers, and effects, against unreasonable² searches³ and seizures,⁴ shall not be violated; and no warrants⁵ shall issue,⁶ but upon probable cause supported by oath or affirmation, and particularly describing the place to be searched, and the persons or things to be seized.

ARTICLE V.

No person shall be held to answer for a capital or otherwise infamous⁷ crime, unless on a presentment or indictment⁸ of a grand jury, except in cases arising in the land or naval forces, or in the militia, when in actual service, in time of war or public danger; nor shall any person be subject for the same offence to be twice⁹ put in jeopardy¹⁰ of life or limb;¹¹ nor shall he be compelled, in any criminal case, to be a witness against himself, nor be deprived of life, liberty, or property, without due¹² process of law; nor shall private property be taken for public use without just¹³ compensation.

1 sicher. — 2 unvernünftig, unbillig. — 3 die Nachsuchung. — 4 die Beschlagnahme. — 5 der Haftbefehl. — 6 erlassen. — 7 entehrend. — 8 die öffentliche Anklage vor der Jury. — 9 zweimal. — 10 die Gefahr. — 11 das Glied, der Leib. — 12 gehörig. — 13 gerecht.

Artikel VI.

Bei allen peinlichen Gerichtsverhandlungen soll der Angeklagte das Recht eines raschen und öffentlichen Verfahrens durch eine unpartheiische Jury des Staates und Bezirks genießen, worin das Verbrechen begangen wurde, auch muß der Bezirk vorher durch's Gesetz fest ausgemacht und der Angeklagt über die Natur und Ursache der Anklage unterrichtet sein. Er soll ferner das Recht haben, mit den Zeugen gegen ihn konfrontirt zu werden, Zwangsverfahren anzuwenden um Zeugen zu seinen Gunsten zu erhalten und soll den Beistand eines Anwaltes zu seiner Vertheidigung haben.

Artikel VII.

Bei allen gemeinbürgerlichen Rechtsfachen, wo der, in Streitfrage stehende Werth zwanzig Dollars übersteigt, soll das Recht des Verfahrens vor den Geschwornengerichte gewährt werden, und kein von demselben einmal verhandelte Thatsache soll auf andere Art, als den Vorschriften des gemeinbürgerlichen Gesetzes gemäß, von einem anderen Gerichtshofe der Vereinigten Staaten wiederhol untersucht oder geprüft werden.

Artikel VIII.

Weder übermäßige Bürgschaften sollen gefordert noch übermäßige Gelbbußen auferlegt, noch gran

ARTICLE VI.

In all criminal prosecutions, the accused shall enjoy the right to a speedy¹ and public trial,² by an impartial jury of the state and district wherein the crime shall have been committed, which district shall have been previously³ ascertained⁴ by law; and to be informed of the nature and cause of the accusation; to be confronted⁵ with the witnesses against him; to have compulsory process for obtaining witnesses in his favor;⁶ and to have the assistance of counsel for his defence.

ARTICLE VII.

In suits⁷ at common law, where the value⁸ in controversy shall exceed twenty dollars, the right of trial by jury shall be preserved; and no fact tried by a jury shall be otherwise reexamined in any Court of the United States, than according to the rules of the common law.

ARTICLE VIII.

Excessive⁹ bail¹⁰ shall not be required, nor exces-

1 rasch. — 2 das öffentliche Gerichtsverfahren. — 3 vorher. — 4 ausmachen, gewiß machen. — 5 vor Gericht gegenüberstellen. — 6 die Gunst. — 7 die Rechtsfache, der Rechtsstreit. — 8 der Werth. — 9 übermäßig. — 10 die Bürgschaft.

same und ungebräuchliche Körperstrafen verhängt werden.

Artikel IX.

Die Aufzählung bestimmter Rechte in der Constitution soll nicht die Deutung veranlassen, andere, dem Volke zurückbehaltene Rechte zu verweigern oder zu beeinträchtigen.

Artikel X.

Die Gewalten, welche den Vereinigten Staaten durch die Constitution weder übertragen, noch durch letztere den Staaten untersagt wurden, sind den respectiven Staaten oder dem Volke vorbehalten.

Artikel XI.

Die richterliche Gewalt der Vereinigten Staaten soll sich unter keiner Deutung über irgend einen Rechtshandel in Gesetzes- oder Billigkeitsachen ausdehnen, welcher durch Bürger eines anderen Staates oder durch Bürger oder Unterthanen irgend eines fremden Staates gegen Einen der Vereinigten Staaten begonnen oder betrieben wurde.

Artikel XII.

§. 1. Die Wähler sollen sich in ihren respectiven Staaten versammeln und durch Scrutinium für einen Präsidenten und Vice-Präsidenten abstimmen, von denen einer wenigstens kein Witeinwohner ein

ave fines¹ imposed, nor cruel and unusual punishments inflicted.²

ARTICLE IX.

The enumeration,³ in the Constitution, of certain rights, shall not be construed to deny⁴ or disparage⁵ others retained by the people.

ARTICLE X.

The powers not delegated⁶ to the United States by the Constitution, nor prohibited by it to the States, are reserved to the states respectively, or to the people.

ARTICLE XI.

The judicial power of the United States shall not be construed to extend to any suit in law or equity, commenced or prosecuted⁷ against one of the United States by citizens of another state, or by citizens or subjects of any foreign state.

ARTICLE XII.

§ 1. The electors⁸ shall meet in their respective states, and vote by ballot for President and Vice-President, one of whom, at least,⁹ shall not be an

1 die Geldbuße, Geldstrafe. — 2 verhängen. — 3 die Aufzählung. — 4 beeinträchtigen. — 5 verweigern. — 6 übertragen. — 7 verfolgen, betreiben. — 8 der Wähler. — 9 wenigstens.

und desselben Staates mit ihnen sein darf. Sie sollen auf ihren Stimmzetteln die Personen, welche sie zu Präsidenten, und auf davon verschiedenen Zetteln diejenigen namhaft machen, welche sie zu Vice-Präsidenten bestimmen. Sie sollen dann getrennte Listen von den zu Präsidenten und von den zu Vice-Präsidenten bestimmten, sowie von der Anzahl der Bote für jeden verfertigen. Gedachte Listen sollen sie unterzeichnet, beglaubigt und versiegelt nach dem Sitze der Regierung der Vereinigten Staaten, adressirt an den Präsidenten des Senats, übersenden. Der Präsident des Senats soll nun in Gegenwart des Senats und des Repräsentantenhauses alle Certificate eröffnen, und hierauf sollen die Stimmen gezählt werden.

Die Person, welche die höchste Stimmenmehrheit zum Präsidenten hat, soll Präsident sein, falls eine solche Zahl eine Majorität der ganzen Anzahl festgesetzter Wähler ist, und wenn Niemand diese Majorität besitzt, so soll das Haus der Repräsentanten von denen Personen, welche auf der Präsidentenliste die meisten Stimmen haben, jedoch aus nicht mehr als dreien, unmittelbar hierauf durch Skrutinium den Präsidenten wählen. Da aber bei der Präsidentenwahl die Stimmen nach Staaten genommen werden, wobei die Repräsentation eines jeden Staates nur Eine Stimme hat, so soll die zu diesen Endzwecken nöthige Wählerzahl aus einem oder mehreren Mitgliedern von zwei Dritttheilen aller Staaten

inhabitant of the same state with themselves; they shall name in their ballots the person voted for as President, and in distinct¹ ballots the person voted for as Vice-President; and they shall make distinct lists of all persons voted for as President and of all persons voted for as Vice-President, and of the number of votes for each, which lists they shall sign² and certify,³ and transmit,⁴ sealed, to the seat of the Government of the United States, directed to the President of the Senate; the President of the Senate shall, in the presence of the Senate and House of Representatives,⁵ open all the certificates, and the votes shall then be counted:⁶ the person having the greatest number of votes for President, shall be the President, if such number be a majority⁷ of the whole number of electors appointed;⁸ and if no person have such majority, then from the persons having the highest numbers, not exceeding⁹ three, on the list of those voted for as President, the House of Representatives shall choose¹⁰ immediately, by ballot, the President. But in choosing the President, the votes shall be taken by states, the representation from each state having one vote; a quorum for this purpose shall consist of a member or members from two-thirds¹¹ of

1 verschieden, abgesondert. — 2 unterzeichnen. — 3 beglaubigen. — 4 übersenden. — 5 der Repräsentant, der Abgeordnete. — 6 zählen. — 7 die Mehrheit der Stimmen. — 8 festsetzen. — 9 überschreiten. — 10 wählen. — 11 zwei Drittel.

bestehen und eine Stimmenmehrheit von den Abgeordneten aller Staaten soll zur Wahl von Nothen sein. Sollte aber das Haus der Repräsentanten zu jeder Zeit, wenn es im Besitze des Wahlrechts ist, den Präsidenten nicht vor dem vierten Tage des nächstfolgenden Monats März wählen, so soll alsdann der Vice-Präsident, gleich wie bei einem Todesfalle des Präsidenten oder einer andern constitutionellen Verhinderung desselben, als Präsident fungiren.

§. 2. Die Person, welche die größte Stimmenmehrheit zum Vice-Präsidenten hat, soll Vice-Präsident werden, sobald eine solche Zahl eine Mehrheit der ganzen Anzahl bestellter Wähler ist, und wenn Niemand eine Mehrzahl hat, so soll der Senat aus den zwei höchsten Zahlen auf der Liste den Vice-Präsidenten erwählen; die zu dem Endzwecke nöthige Wählerzahl soll aus zwei Drittheilen sämmtlicher Senatoren bestehen und eine Majorität der ganzen Anzahl soll zur Wahl nöthig sein.

§. 3. Niemand aber, der verfassungsmäßig unwählbar zum Präsidentenamte ist, soll wahlfähig zum Amte des Vice-Präsidenten der Vereinigten Staaten sein.

the states, and a majority of all the states shall be necessary¹ to a choice.² And if the House of Representatives shall not choose a President whenever³ the right of choice shall devolve⁴ upon them, before the fourth day of March next following, then the Vice-President shall act as President, as in the case of the death⁵ or other constitutional disability⁶ of the President.

§ 2. The person having the greatest number of votes as Vice-President, shall be the Vice-President, if such number be a majority of the whole number of electors appointed; and if no person have a majority, then,⁷ from the two highest⁸ numbers on the list, the Senate shall choose the Vice-President: a quorum for the purpose shall consist⁹ of two-thirds of the whole number of senators, and a majority of the whole number shall be necessary to a choice.

§ 3. But no person constitutionally ineligible¹⁰ to the office of President, shall be eligible¹¹ to that of Vice-President of the United States.

1 nothwendig. — 2 die Wahl. — 3 wenn, wenn immer. — 4 anheimfallen, zu fallen. — 5 der Tod. — 6 die Unfähigkeit. — 7 alsdann. — 8 der höchste. — 9 bestehen. — 10 unwählbar, wahlunfähig. — 11 wahlfähig.

Georg Washington.

Georg Washington — der erste im Kriege, der erste im Frieden, der erste in den Herzen seiner Landsleute, — war mehr als der Freund, er war der Vater seines Vaterlandes.

Es ist schwer zu sagen, ob seine öffentlichen Verdienste, oder seine Privattugenden größer gewesen seien, ob seine Thaten im Kriege, oder sein Beispiel im Frieden mehr unsere Bewunderung verdienen. Aber ohne Zweifel besaß kein Volk jemals einen reineren und verdienstvolleren Patrioten, einen besseren Bürger, einen aufrichtigeren und weiterblickenden Staatsmann, einen menschlicheren und erfolgreicheren Feldherrn, kurz, ein würdigeres Mitglied der bürgerlichen Gesellschaft, sowohl im öffentlichen als häuslichen Leben. Vielleicht bekleidete nie ein Mann einen öffentlichen Dienst, welcher durch sein Beispiel und durch seine erhabene Tugenden einen so heilsamen Einfluß auf das menschliche Geschlecht ausübte, als Washington.

Er wurde geboren am 22. Februar 1732 in Virginien, in der Westmoreland County, nahe am Potomakstrome. Er verlor seinen Vater, der ein Pflanzer war, in früher Jugend. Nachdem er unter der Leitung seiner frommen Mutter eine gute Erziehung genossen hatte, widmete er

GEORGE WASHINGTON.

George Washington,—first in war, first in peace, first in the hearts of his countrymen,—was more than the friend, he was the father of his country.

It is difficult to say, whether¹ his public merits, or his private virtues were the greater, whether his deeds in war, or his example in peace merit more our admiration. But doubtless no nation has ever possessed a purer and more meritorious² patriot, a better citizen, a more upright and farseeing³ statesman, a more humane and successful general; in fine, a more worthy member of society, both in public and private life. No man, perhaps, entered the public service, who, by his own example and sterling⁴ virtues, exercised so beneficial⁵ an influence⁶ upon the race as Washington.

He was born February 22, 1732, on the banks of the Potomac, Westmoreland county, Virginia. He lost his father, who was a planter, at an early⁷ age. Having enjoyed a good education⁸ under the guidance⁹ of his pious mother, he entered in his 17th

1 ob. — 2 verdienstvoll. — 3 weitblickend. — 4 ächt, vor-
trefflich. — 5 wohlthätig. — 6 der Einfluß. — 7 frühe,
frühzeitig. — 8 die Erziehung. — 9 die Leitung.

sich in seinem 17. Jahre mit regem Fleiße der Ausübung seines Berufes, der Feldmessenkunst. Auf seinen Geschäftsreisen, die sich bis an die Alleghanyberge erstreckten, wurde er mit dem Lande und seinen Bewohnern bekannt, und gewöhnte sich hierdurch an die Ertragung der Beschwerlichkeiten und Entbehrungen des Feldlagers.

Es wurden ihm, so jung er noch war, von dem Gouverneur Dinwiddie mehrere wichtige Aufträge anvertraut, welche er mit Muth, Geschicklichkeit und glücklichem Erfolge vollzog. Vorzüglich zeichnete er sich aus im Jahre 1755, im französischen Kriege, als Adjutant des unglücklichen General Braddock, dessen Schicksal — am 8. Juli 1755 — ein besseres gewesen sein würde, hätte er den weisen Rathschlägen Washington's Folge geleistet.

Hierauf lebte er eine Reihe von Jahren in dem stillen Glücke des Privatlebens auf seiner Besitzung, eifrig beschäftigt mit der Erfüllung seiner häuslichen und öffentlichen Pflichten, — er war nämlich Mitglied der Provinzial-Gesetzgebung von Virginien geworden, — bis zum Jahre 1775, wo in Massachusetts die ersten Feindseligkeiten mit der Krone England ausbrachen. Als der General-Congreß in Philadelphia den Beschluß faßte, jener Provinz beizustehen und einen offenen Kampf mit dem ungerathenen Mutterlande zu beginnen, so wurde, auf den Antrag John Adams', Washington einstimmig zum Oberbefehlshaber aller Streitkräfte der Vereinigten

year with assiduity¹ upon the practice of his profession, the surveyor's art;² and making excursions³ as far as the Alleghany mountains, he became acquainted with the country and its inhabitants, and thereby trained himself to endure⁴ the toils and privations⁵ of the camp.⁶

Several important public commissions were entrusted to him, young as he was, by the Governor Dinwiddie, which he executed with courage, ability and success. He distinguished himself particularly in 1755, in the French war, as adjutant of the unhappy general Braddock, whose fate⁷ would have been better—on July 8, 1755—had he followed the wise admonitions given to him by Washington.

After this event he lived in the tranquil enjoyment of domestic life on his plantation, zealously engaged in performing his duties, both private and public,—having become a member of the Provincial Legislature of Virginia—until 1775, when hostilities⁸ broke out in Massachusetts with the crown of England. The General Congress in Philadelphia, having adopted⁹ resolutions to assist that province and to begin an open war with the unjust¹⁰ Motherland. On the motion¹¹ of John Adams, Washington was unanimously¹² chosen commander-in-chief, so great was

1 der Eifer. — 2 die Feldmesserkunst. — 3 der Auszug. — 4 ertragen. — 5 die Entbehrung. — 6 das Lager, Feldlager. — 7 das Schicksal. — 8 die Feindseligkeit. — 9 annehmen. — 10 ungerecht. — 11 der Antrag. — 12 einstimmig.

Staaten erwählt, so groß war bereits das Vertrauen, welches seine Tugenden und seine Fähigkeiten einflößten.

Er nahm, einzig und allein aus Liebe zu seinem Vaterlande und mit Verzichtung auf jeden Gehalt, diesen gefährlichen und verantwortlichen Posten an, und bekleidete ihn auf das ruhmvollste während des Kampfes für die Unabhängigkeit dieses Landes. Die Weisheit und Thatkraft, welche er während des ganzen Krieges entwickelte, verdient unsere höchste Bewunderung.

Durch geschickte Benützung der Hülfquellen, welche er vorfand und durch Schaffung neuer, durch Wiederherstellung der Mannszucht, so weit es nothwendig war, belebte er das Vertrauen aufs neue. Wo es von Nutzen war, im Angriff so kühn und unternehmend wie Cäsar, und in der Bertheidigung so vorsichtig wie Fabius;* ebenso mild als streng; ebenso unpartheiisch im Belohnen wie im Bestrafen; glücklich in der Wahl seiner Officiere; fest und standhaft in allen seinen Unternehmungen: — so gebrauchte er die vom Volke ihm verliehene Gewalt, so gründete er die Freiheit und Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika.

Von nicht geringerer Bedeutung waren seine

* Ein römischer Feldherr, der wegen seiner Behutsamkeit den Beinamen "Cunctator" (der Zauderer) erhielt.

the confidence already inspired¹ by his virtues and abilities.

He accepted this trying² and responsible³ position, renouncing any remuneration for his services, merely from love to his country, and discharged the trust most gloriously through the struggle for independence. The wisdom and energy displayed⁴ by him during the whole war, deserves our highest admiration. By skilfully⁵ disposing of the resources which he found, and by creating new ones; by establishing⁶ discipline,⁷ as far as it was necessary, he awakened a new degree of confidence. Where it was of use, in attack as bold⁸ and daring⁹ as Cæsar, and in defense as cautious¹⁰ as Fabius;^{*} as mild as he was strong; as impartial¹¹ in rewarding as in punishing; happy in the choice of his officers; firm and steady¹² in all his undertakings:—thus he used the power bestowed¹³ upon him by the people, thus he founded the freedom and independence of the *United States of America*.

Of no less importance were his services, after the

* A Roman General, from his caution surnamed "Cunctator."

1 einflößen. — 2 gefährlich. — 3 verantwortlich. — 4 entfalten, entwickeln. — 5 geschickt. — 6 wiederherstellen. — 7 die Manneszucht. — 8 kühn. — 9 verwegen. — 10 vorsichtig. — 11 unpartheiisch. — 12 standhaft. — 13 verleihen, übertragen.

Dienste, nachdem die Unabhängigkeit seines Vaterlandes hergestellt war.

Seine treue und weise Verwaltung als der erste Präsident gab der jungen Republik Kraft und Gebeihen; seine bewundernswürdige Klugheit und Mäßigung im Rathe sicherte ihr die Früchte der Revolution. Als er sich, nach Ablauf seiner zweiten Dienstzeit als Präsident, in das Privatleben zurückzog, hinterließ er noch ein anderes glorreiches Denkmal seiner Weisheit und Vaterlandsliebe in seiner Abschieds-Adresse, welche von jedem Bürger gelesen und beherzigt zu werden verdient. In einem anderen Schreiben an die Gouverneure der verschiedenen Staaten sagt er: „Ich flehe zu Gott in meinem ernstesten Gebete, daß Er euch und den Staat, an dessen Spitze ihr steht, in Seinen heiligen Schutze nehmen wolle; daß Er die Herzen der Bürger regiere, damit der Geist der Zucht und des Gehorsams gegen die Obrigkeit unter ihnen walte und brüderliche Eintracht und Liebe sie verbinde; — und daß Er endlich in Gnaden uns Allen die Kraft schenken wolle, Gerechtigkeit zu üben, Barmherzigkeit zu lieben und jenen liebreichen, demüthigen, friedlichen Sinn im Leben zu beweisen, mit welchem der göttliche Stifter unserer heiligen Religion uns voranging, ohne dessen demüthige Nachahmung in

independence of his country was established. His faithful and wise administration¹ as the first President gave vigor² to the young Republic. His admirable prudence and moderation in counsel secured to it the fruits of the Revolution. When he retired to private life after his second Presidential term had expired, he left still another glorious monument of his wisdom and patriotism in his *Farewell³ Address, worthy to be read and remembered by every citizen.* In another address to the governors of the different states he says: "I now make it my earnest prayer, that God would have you and the state over which you preside, in His holy protection and that He would incline⁴ the hearts of the citizens to cultivate⁵ a *spirit of subordination⁶ and obedience to government,* and to entertain a *brotherly love and affection* for one another;— and finally, that He would be most graciously pleased to dispose us all *to do justice, to love mercy,⁷* and to demean⁸ ourselves with that *charity,⁹ humility,¹⁰ and pacific¹¹ temper* of mind, which were the characteristics of the divine Author of our blessed religion, without an humble imitation¹² of whose example in these things we can never hope to be a happy nation."

1 die Verwaltung. — 2 die Kraft. — 3 der Abschied.
 — 4 lenken. — 5 bilden, ausbilden. — 6 die Zucht, Unterwerfung. — 7 die Barmherzigkeit. — 8 sich betragen.
 — 9 die Menschenliebe. — 10 die Demuth. — 11 friedlich.
 — 12 die Nachahmung.

Sinn und Wandel wir nie hoffen dürfen, ein glückliches Volk zu werden."

Er starb am 14. December 1799 in seiner Wohnung in Mount Vernon in Virginien, wo seine Asche ruht. Die ganze Welt betrauerte seinen Tod.

In dem Sendschreiben, welches der Senat bei Gelegenheit seines Todes an den Präsidenten Adams richtete, heißt es unter Anderem: „Erlauben Sie uns, mein Herr, unsere Thränen mit den Ihrigen zu vermischen. Bei dieser Gelegenheit ist es männlich, zu weinen. Der allmächtige Lenker menschlicher Geschicke hat unseren größten Wohltäter und unsere größte Zierde von uns genommen. Es ziemt uns, mit Ehrfurcht uns vor Dem zu beugen, „der die Nacht zu seinem Zelte macht.“"

Der Präsident sagte in seiner Antwort auf diese Botschaft: „Sein Beispiel ist nunmehr vollendet, und es wird ein Lehrer der Weisheit und Tugend sein für Magistratspersonen, Bürger und Jedermann, und nicht allein für die Gegenwart, sondern für die späteste Zukunft, so lange als unsere Geschichte wird gelesen werden.“

Mögen seine christlichen Tugenden in aller Zukunft über diesem Lande leuchten, gleich den Strahlen der Sonne, und alle Bürger zur Nachahmung reizen!

He died at his residence, Mount Vernon, Virginia, December 14, 1799, where his ashes now repose. The whole world mourned¹ his death. When the Senate sent the address² to the President, Adams, on the occasion of his death, it was said among others: "Permit³ us, Sir, to mingle⁴ our tears with yours. On this occasion it is manly to weep.⁵ Our land mourns a father. The Almighty disposer⁶ of human events has taken from us our greatest benefactor⁷ and ornament.⁸ It becomes⁹ us to submit with reverence¹⁰ to Him who maketh darkness His pavilion."¹¹

The President said in his answer to the message: "His example is now complete,¹² and it will teach wisdom and virtue to magistrates, citizens and men; and not only in the present age, but in future generations,¹³ as long as our history shall be read."

May his Christian virtues, for ages yet to come, shine over this country, like¹⁴ the beams¹⁵ of the sun, and induce¹⁶ all citizens to imitate him!

1 betrauern. — 2 das Sendschreiben. — 3 erlauben. — 4 vermischen. — 5 weinen. — 6 der Lenker. — 7 der Wohltäter. — 8 die Bieder. — 9 ziemen. — 10 die Ehrfurcht. — 11 das Zelt. — 12 vollständig. — 13 das Geschlecht. — 14 gleich. — 15 der Strahl. — 16 antreiben, reizen.

Benjamin Franklin.

Wer kennt und liebt nicht diesen ehrwürdigen Mann, welcher unter den Gründern der Freiheit und Unabhängigkeit dieses Landes nur Washington nachsteht, und welcher nicht allein unter seinen Patrioten eine der ersten Stellungen einnimmt, sondern auch unter den Staatsmännern, Gelehrten und Philosophen der ganzen Welt einen hohen Rang bekleidet. Wer weiß nicht, daß die Wissenschaften durch den Scharfsinn und die tiefen Forschungen Franklin's mit einer der wichtigsten Erfindungen aller Zeiten, der des Blitzableiters, bereichert wurden?

Um so höher steigt unsere Achtung vor diesem Manne, wenn wir bedenken, daß er durch sein eigenes reges und beharrliches Streben das wurde, was er war, nämlich einer der größten Wohlthäter der Menschheit; daß er von Jugend an mit mancherlei Anfechtungen und Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, welche er überwand, nicht durch irgend einen glücklichen Zufall, sondern durch die eiserne Energie seines Willens; daß er mit seiner Hände Arbeit sein Brod verdiente und durch seinen Fleiß, seine Mäßigkeit und Redlichkeit sich zu einer so hohen Stellung emporschwang; und endlich, daß er seinem Vaterlande von früher Jugend an bis zu

BENJAMIN FRANKLIN.

Who does not know and love this venerable man, who is second to none but Washington among the founders¹ of the freedom and independence of this country, and who stands not only in the first line of its patriots, but also ranks high among the statesmen, scholars² and philosophers of the earth. Who does not know, that science has been enriched³ by the sagacious⁴ spirit and profound study of Franklin with one of the most important discoveries of all ages, that of the lightning-rod?⁵

Our esteem for this man still increases, when we consider, that he, by his own zeal and perseverance, became what he was, viz. one of the greatest benefactors of humanity; that he encountered⁶ from his youth many trials and difficulties, which he overcame not by any happy casualty,⁷ but by the iron⁸ energy of his will; that he earned his bread with his own hands, and by means of industry, temperance and honesty, attained such a high station; and that he served his

1 der Gründer. — 2 der Gelehrte. — 3 bereichern. — 4 scharfsinnig. — 5 der Blitzableiter. — 6 kämpfen, antreffen. — 7 der Zufall. — 8 eisern.

seinem Lobe mit eben so viel Geschicklichkeit, als Muth, Treue und Uneigennützigkeit diente.

Benjamin Franklin wurde am 6. Januar 1704 zu Boston in Massachusetts geboren. Er war das jüngste von 13 Kindern. Da seine Eltern in mäßigen Glücksumständen lebten und nicht im Stande waren, die Kosten seiner wissenschaftlichen Ausbildung zu bestreiten, so wurde er in seinem 10. Jahre der Schule entnommen, um seinem Vater in seinem Geschäfte, nämlich dem eines Lichterziehers und Seifensieders, zu helfen. In dieser frühen Lebensperiode zeichnete sich der junge Franklin bereits durch seine Liebe zum Selbstunterricht aus, und so legte er den Grund zu seinem späteren segensreichen Wirken und zu seiner Größe in der Welt. Als er 12 Jahre alt war, trat er in das Geschäft seines Bruders ein, der ein Buchdrucker und eben von England zurückgekehrt war. Hier druckte er zurweilen Aufsätze, die von ihm selbst herrührten, ohne daß jemand wußte, wer der Verfasser sei, und der Beifall, mit welchem sie gewöhnlich aufgenommen wurden, ermuthigte ihn sehr in seinen Bestrebungen. In seinem 17. Jahre verließ er Boston, um sich in seinen Kenntnissen und in seinem Geschäfte zu verbessern, und begab sich nach Philadelphia, wo er den späteren Theil seines Lebens zubrachte. Bald darauf, im Jahre 1724, ging er nach England, und nach einem Aufenthalt von 18 Monaten daselbst, bei mühsamer Arbeit und eifrigem Studium wäh-

country, from his youth till his death, with equal ability, courage, fidelity and disinterestedness.

Benjamin Franklin was born in Boston, Massachusetts, January 6, 1704. He was the youngest of thirteen children. His parents living in moderate circumstances, and being unable to support the expenses of a college education, he was, in his 10th year, taken from school to help his father in his business, which was that of a tallow-chandler¹ and soap boiler.² In this early stage of life young Franklin distinguished himself by his love of self-instruction,³ and thus he laid the foundation of his later usefulness and greatness in the world. When he was twelve years old he went into the office of his brother, who was a printer, and had just returned from England. Here he sometimes printed essays⁴ of his own, without any body suspecting the authorship, and was much encouraged by the favor with which they were generally received. In his 17th year he left Boston, in order to improve his knowledge in his business, and repaired⁵ to Philadelphia, his residence during the later part of his life. Afterwards, in 1724, he went to England, and having spent 18 months there in hard labor, and study during his leisure hours,⁶ he returned to Philadelphia and

1 der Lichterzieher. — 2 der Seifensieder. — 3 der Selbstunterricht. — 4 der Auffag. — 5 sich begeben. — 6 die Ruhestunde.

rend seiner Mußestunden, kehrte er nach Philadelphia zurück und gründete ein Geschäft in Verbindung mit einem Anderen, der das nöthige Geld dazu hergab. Sie druckten eine Zeitung, die mit vielem Geschick geführt wurde und Franklin großen Ruf verschaffte. Sein Fleiß, seine einfache und mäßige Lebensweise, seine Einsicht, seine Pläne zur Verbesserung der Lage der Provinz, zur Einführung eines besseren Systems in der Erziehung, seine Dienste, die er der Stadt leistete, lenkten die Aufmerksamkeit des gesammten Publikums auf ihn. Er begann mit dem Drucke seines „Armen Richard's Almanach,“ einer Zeitschrift voll Wises und gesunden Menschenverstandes, welche einen großen Einfluß auf die Aufklärung des Volkes ausübte und viel dazu beitrug, die Gemüther für die Freiheit vorzubereiten. Um zu zeigen, welcher Geist praktischer Lebensweisheit das Ganze durchbringe, möge hier ein kurzer Auszug daraus Platz finden :

Hüte dich vor kleinen Ausgaben; ein kleines Loch bringt ein großes Schiff zum Sinken.

Saure Worte machen keine Freunde; mit einem Löffel voll Honig fängt man mehr Fliegen, als mit einer Gallone Essig.

Wer sich in sich selbst verliebt, wird keine Nebenbuhler haben.

formed an establishment in connection with a person who supplied¹ the necessary capital. They printed a newspaper, which was managed² with ability, by which Franklin acquired great reputation.³ His industry, frugality, intelligence; his plans for improving the condition of the province, for introducing better systems of education; his municipal⁴ services, made him an object of attention to the whole community. He began to print his "Poor Richard's Almanack," a periodical⁵ full of wit and good sense, which had a great influence in enlightening⁶ the people and preparing their minds for liberty. To show the spirit of practical wisdom with which the whole abounds, some extracts of it may find here a place.

Beware of little expenses; a small leak⁷ will sink a great ship.

Hard⁸ words make no friends; a spoonful⁹ of honey will catch more flies than a gallon of vinegar.

He who falls in love with himself will find no rivals.

1 hergeben, einschießen. — 2 leiten, handhaben. — 3 der Ruf, die Berühmtheit. — 4 zur Gemeinde gehörig, städtisch. — 5 die Zeitschrift. — 6 erleuchten, aufklären. — 7 das Leck, Loch. — 8 sauer. — 9 ein Löffelvoll.

**Vor Krankheit ist die beste Wehr und Sicherheit
Die Tugend der Enthaltbarkeit.**

**Der Müßiggänger ist des Teufels Tagelöhner ;
seine Livree sind Lumpen, seine Kost und Lohn sind
Hunger und Schande.**

Treibe dein Geschäft, oder es wird dich treiben.

**Ein Wechsel des Glücks schadet einem weisen
Manne nicht mehr, als ein Wechsel des Mondes.**

**Einige kommen um ihren Verstand durch zu vie-
les Studiren ;
Aber wer wird durch Gutes thun ihn jemals
verlieren ?**

**Ein falscher Freund und ein Schatten bleiben
nur, so lange die Sonne scheint.**

**Könnte Jemand die Hälfte seiner Wünsche errei-
chen, so würde er seine Sorgen verdoppeln.**

**Alte Knaben haben ihre Spielsachen so gut wie
junge ; der Unterschied ist nur im Preise.**

**Lieber ohne Nachteffen zu Bette gegangen, als
mit Schulden aufgestanden !**

Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen.

Against diseases here, the strongest fence,
Is the defensive virtue, abstinence.

The idle man is the devil's hireling,¹ whose livery
is rags,² whose diet and wages are famine³ and disgrace.⁴

Drive thy business, or it will drive thee.

A change of fortune hurts a wise man no more
than a change of the moon.

Some grow mad⁵ by studying, much to know,
But who grows mad by studying, good to grow?

A false friend and a shadow attend only while the
sun shines.

If a man could have half his wishes, he would
double his troubles.

Old boys have their play-things⁶ as well as young
ones; the difference is only in the price.

Rather go to bed supperless⁷ than rise in debt.

They that will not be counselled,⁸ cannot be helped.

1 der Miethling, Tagelöhner. — 2 Lumpen. — 3 die Hungersnoth. — 4 die Schande. — 5 toll, wahnsinnig. — 6 die Spielsachen. — 7 ohne Nachteffen. — 8 rathen.

Im 27. Lebensalter fing Franklin an französisch, italienisch und spanisch zu lernen, und nachdem er sich in diesen Sprachen einige Kenntnisse erworben hatte, machte er sich an das Lateinische.

Er war der Gründer der Universität von Pennsylvanien und der amerikanischen philosophischen Gesellschaft und einer der ersten Beförderer des pennsylvanischen Hospitals. Im Jahre 1741 begann er den Druck des General-Magazins und der historischen Chronik. Im Jahre 1742 erfand er den Franklin-Ofen, eine sehr sinnreiche und wohlfeile Vorrichtung, und bald darauf verewigte er seinen Namen durch die Erfindung des Bligableiters.

Wir möchten mit dieser chronologischen Aufzählung seiner Dienste fortfahren und sie würde nur die außerordentliche Vielseitigkeit seines Geistes beurfunden; aber der Raum erlaubt es uns nicht. Es genüge die Bemerkung, daß Franklin zwischen den Jahren 1757 und 1775 zweimal von seinen Mitbürgern nach England gesandt wurde, zur Vertheidigung ihrer Rechte; und so hoch stieg sein Ansehen, daß Chatham, einer der ausgezeichnetsten Männer und Staatsmänner, welche England je besaß, ihn öffentlich als „einen solchen, welchen ganz Europa wegen seiner Kenntnisse und Weisheit in hohen Ehren halte und welcher eine Zierde sei nicht allein des englischen Volks, sondern der ganzen Menschheit,“ bezeichnete. Unmittelbar nach seiner Rückkehr, nach dem Ausbruche der Revolution,

At the age of 27 Franklin undertook to learn French, Italian and Spanish, and after having made some progress in those languages, he applied himself to the Latin.

▼ He was the founder of the University of Pennsylvania, and of the American Philosophical Society, and one of the chief promoters¹ of the Pennsylvania Hospital. In 1741 he began to print the General Magazine and Historical Chronicle. In 1742 he invented the Franklin stove,² an ingenious³ and very economical contrivance,⁴ and soon after he immortalized his name by the discovery of the lightning-rod.

We might continue this chronological notice of his services and it would show the remarkable versatility⁵ of his mind, but our space forbids us. Be it enough to mention, that Franklin was sent twice⁶ to England by his fellow-citizens, (between 1757-1775,) to vindicate⁷ their rights; and so high became his reputation, that Chatham, one of the most eminent⁸ men and statesmen England ever had, characterised him "one whom all Europe held in high estimation for his knowledge and wisdom, who was an honor not to the English nation only, but to human nature." When he returned, after the Revolution had broken out,

1 der Beförderer. — 2 der Ofen. — 3 sinnreich. — 4 die Erfindung, Vorrichtung. — 5 die Vieldeutigkeit. — 6 zweimal. — 7 vertheidigen. — 8 hervorragend, ausgezeichnet.

wurde er zum Mitgliede des General-Congresses erwählt. Als Mitglied des Sicherheits-Ausschusses und des für die auswärtige Correspondenz unterzog er sich den beschwerlichsten Arbeiten und verwendete seinen ganzen Einfluß zu Gunsten der Unabhängigkeits-Erklärung, welche er mitunterzeichnete. Im Jahre 1777 wurde er als bevollmächtigter Agent nach Frankreich gesandt, um von dem dortigen Hofe Unterstützungen auszuwirken, und hatte das Glück, am 6. Februar 1778 für diese junge Republik den ersten Vertrag mit einer fremden Macht abzuschließen. Sein ehrwürdiges Alter, sein einfaches Benehmen, sein wissenschaftlicher Ruf, die Gewandtheit und Fülle seiner Unterhaltung, machten ihn zum Lieblinge des Volks; Jedermann fühlte sich geehrt, einem solchen Manne Ehre zu erzeigen und d'Alambert, der Präsident der französischen Akademie, führte ihn als Mitglied jener berühmten wissenschaftlichen Gesellschaft mit den Worten ein :

„Er entriß dem Himmel den Blitz, den Tyrannen den Scepter.“ (Eripuit fulmen cœlo, sceptrumque tyrannis.)

Nach seiner Rückkehr in sein Vaterland (1785) bekleidete er, ehe er sich in's Privatleben zurückziehen durfte, das Amt eines Präsidenten von Pennsylvanien, diente 1787 als Abgeordneter in der Föderal-Convention und genehmigte die daselbst entworfene Constitution. Auch wurde er Präsident von zwei menschenfreundlichen Gesellschaften, welche

he was immediately elected member of the General Congress. As a member of the Committee of Safety, and of that of foreign correspondence he performed the most fatiguing¹ services, and exerted all his influence in favor of the Declaration of Independence, among the signers² of which he was. In 1776 he was sent to France as commissioner plenipotentiary, to obtain supplies³ from that court; and had the happiness of concluding the first treaty⁴ of the new States with a foreign power, February 6, 1778. His venerable age, his simplicity of manners, his scientific⁵ reputation, the ease,⁶ and riches of his conversation, made him the favorite of the whole people, every one felt himself honored in honoring such a man, and d'Alembert, the President of the Academy of France, introduced him as a member of that illustrious scientific society with the words: "He took the lightning from heaven, and the sceptre from tyrants." (*Eripuit fulmen cœlo sceptrumque tyrannis.*)

On his return to his native country, (1785,) before he was permitted to retire to private life, he filled the office of President of Pennsylvanian, and served as a delegate in the federal Convention in 1787, and approved the Constitution then formed. He became also President of two humane societies, which were

1 ermüdend, anstrengend. — 2 der Unterzeichner. — 3 die Verstärkung, Hülfe. — 4 der Vertrag, das Bündniß — 5 wissenschaftlich. — 6 die Leichtigkeit, Gewandtheit. — 7 glorreich, berühmt.

im Jahre 1787 in Philadelphia errichtet wurden; die eine hieß: „Die Philadelphier Gesellschaft zur Erleichterung des Elends der öffentlichen Gefängnisse,“ und die andere: „Die Pennsylvanische Gesellschaft zur Beförderung der Abschaffung der Sklaverei, zur Unterstützung freier widerrechtlich in Knechtschaft gehaltener Neger und zur Verbesserung der Lage der afrikanischen Race.“

Dr. Franklin endigte am 17. April 1790 seine lange und nützliche Laufbahn von 84 Jahren und 3 Monaten.

Fleiß, Mäßigkeit und Redlichkeit sind die großen Lehren, die sein Leben predigt.

Er schrieb sich selbst, mehrere Jahre vor seinem Tode, folgende Grabchrift:

Hier liegt der Leib

von

Benjamin Franklin,

Buchdrucker,

als Speise für Würmer (wie der Einband eines alten Buches, woraus das Werk gerissen, Aufschrift und Vergoldung weggenommen sind.)

Aber das Werk selbst wird nicht verloren gehen,
denn es wird — wie er glaubte — wiedererscheinen
in

einer neuen und schöneren Auflage
durchgesehen und verbessert

von

dem Verfasser.

established, in 1787, in Philadelphia, one called "The Philadelphia Society for Alleviating¹ the Miseries of public prisons," and the other "the Pennsylvania Society for Promoting the Abolition² of Slavery, the relief³ of free negroes unlawfully held in bondage, and the improvement of the condition of the African race."

Dr. Franklin died on the 17th of April, 1790, closing a long and useful career of eighty-four years and three months.

Industry, Frugality, Integrity, such are the leading lessons of his life.

The following epitaph⁴ on himself, was written by him many years previous to his death:

THE BODY
OF
BENJAMIN FRANKLIN,
PRINTER,
(LIKE THE COVER⁵ OF AN OLD BOOK, ITS CONTENTS TORN OUT,
AND STRIPT⁶ OF ITS LETTERING AND GILDING,)
LIES HERE, FOOD FOR WORMS,
YET THE WORK ITSELF SHALL NOT BE LOST,
FOR IT WILL—AS HE BELIEVED—APPEAR ONCE MORE
IN
A NEW AND MORE BEAUTIFUL EDITION,
CORRECTED AND AMENDED⁷
BY
THE AUTHOR.

1 erleichtern. — 2 die Abschaffung. — 3 die Unterstützung.
— 4 die Grabchrift. — 5 der Dedel. — 6 berauben, weg-
nehmen. — 7 verbessern.

D r u c k f e h l e r .

Auf Seite 38, Zeile 10 von unten, muß das Wort „ihn“
wegfallen.

“	40	“	6	von oben fällt „r.“ weg.
“	44	“	5	“ lies „um“ statt „und.“
“	62	“	15	“ lies „a u f f u c h e n“ statt „ausüben.“
“	64	“	1	“ lies „ihre“ statt „ihr.“
“	142	“	1	“ lies „neun“ statt „neuen.“